

Dienstag, 28. Juni 2016

Internet of Things: Wie man Dinge nicht erleben mÄ¶chte

Gerade auf Twitter gefunden:

Jemand hat eine fernsteuerbare Steckdose gefunden. Bei Amazon. Er hat sie gÄ¼nstiger bekommen weil er dafÄ¼r einen Review schreiben sollte, der nett ist.

Er hat den Review auch geschrieben, der erste Absatz ist nett.

Aber dann hat er sich diese Steckdose etwas nÄ¶her angeschaut, genauer gesagt ihre Verbindung zu seinem Smartphone und wie das funktioniert mit dem WLAN.

Es stellt sich heraus, dass man entweder ein iPhone oder ein Ä¶lteres Android-Telefon braucht, um diese Steckdose in das WLAN zu bringen. Doof, aber machbar. Um das herauszufinden musste er sich die Steuerung dieser Steckdose nÄ¶her anschauen. Was er dabei entdeckt hat ist mehr als katastrophal:

Man muss nicht in demselben WLAN bzw. Netzwerk sein wie die Steckdose um diese fernzusteuern. Es reicht, die MAC-Adresse (quasi weltweit eindeutige NetzwerkgerÄ¶t-Adresse, so wie ein Autokennzeichen) der Steckdose zu kennen und einen Befehl dafÄ¼r an einen Server in China zu schicken. Dieser Server kennt von allen diesen Steckdosen die IP-Adresse, sucht Ä¼ber die MAC-Adresse die richtige IP-Adresse zu der der Befehl gesendet werden soll - und tut das. Egal wo der Befehl herkommt.

Die einzige Chance die ich habe um mich davor zu schÄ¼tzen ist diesen Server in China in meiner Firewall zu blocken. Ich als IT-affine Person weiss wie das geht, aber Otto-Normalverbraucher eher nicht.

Wieder eine Geschichte mit "gut gemeint". Und ich Ä¼berlege noch ob und wie ich meinen Arduinos Netz geben will...

Geschrieben von rince in CCCS um 08:21

Donnerstag, 13. August 2015

Warum Auto-Hacks absehbar sind

Als hätte ich es geahnt... Volkswagen hat massive Sicherheitsprobleme und verhält sie anstatt sie zu lösen.

Seit drei Jahren ist Volkswagen bekannt dass Schlüssler für ihre Autos und deren "Security" trivial zu brechen sind. Brechen weil - wie bei Mifare Classic (der Vergleich drängt sich einfach auf) - viele einfache Sicherheits-Schranken erst gar nicht gesetzt wurden. Der Pool an Zufallszahlen ist viel zu klein, es gibt keine Beschränkung der Anmeldeversuche, der Halter des Wagens wird gar nicht über Fehlversuche informiert (wenn da 1000 stehen könnte er sich ja Gedanken machen) und so weiter.

Wenn das Auto gestohlen wird, geht dann natürlich die Versicherung davon aus dass der Halter den Schlüssel liegengelassen hat. Oder der Dieb anders dran kam; weil es gibt ja keine Einbruchsspuren. Der Halter müsste also beweisen dass noch alles in Ordnung ist bei ihm; die Umkehrung der Unschuldsvermutung.

Das perfide ist aber: Volkswagen weiss das seit drei Jahren. Und anstatt was zu machen haben sie die Forscher gezwungen, ihre Forschungsergebnisse zurückzuhalten. Das heisst, Diebe haben seit drei Jahren leichtes Spiel. Wurde in den drei Jahren etwas gemacht? Wurden die Schlüssler und die entsprechenden Sicherheitssysteme in den anfälligen Autos getauscht?

Nein. Warum auch? Es gibt keinen Aufschrei.

Und genau deswegen sollte Security by Obscurity verboten sein. Ich weiss nicht, wieviele Autos inzwischen als gestohlen gemeldet wurden aus diesen Fahrzeugreihen, aber es wurde den Dieben ziemlich einfach gemacht...

Geschrieben von rince in CCCS um 11:32

Mittwoch, 12. August 2015

Hacks an Autos sollen zu schwer sein...

Heute las ich einen Artikel, dass Sicherheitsforscher der Meinung sind dass Auto-Hacks schwer zu kopieren sind.

Meine Erfahrungen gehen in die andere Richtung: Alles wird versucht zu vereinheitlichen innerhalb eines Konzerns, um Synergie-Effekte zu haben. Das bedeutet dass dieselben Komponenten (Hard- aber auch Software) Ä¼berall benutzt werden.

Und weil "Security by Obscurity" so gut funktioniert wird erwartet dass "weil ja niemand etwas weiss" alles sicher ist. Selbst wenn "nur" das Auto raustelefonieren darf - was hindert mich daran, von innen eine TCP-Verbindung aufzumachen und stehenzulassen? Okay, ich brauche eventuell physischen Zugriff. Oder ein speziell angepasstes mp3-StÄ¼ck welches ich dem Inhaber des Autos mitgebe. Standard-Libraries (Open Source) haben den Vorteil dass sie fÄ¼r Firmen kostenlos zu benutzen sind und daher auch gerne eingesetzt werden. Wohin das fÄ¼hrt sah man schon bei vielen snmp-Bugs, wo plÄ¼tzlich Hersteller wie Cisco, Juniper, ... alle auffÄ¼llig zeitgleich ihre Systeme patchen mussten.

Also sorry, ich glaube nicht dass es ausreicht sich darauf zurÄ¼ckzuziehen, dass es zu schwer wird oder es sich nicht lohnt.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:18

Freitag, 29. Juni 2012

Vortrag an der Hochschule Aalen

Heute habe ich etwas neues probiert: Ich halte einen Vortrag, in dem die Folien in HTML5 erstellt sind.

FÄ¼r mich neu, bisher habe ich Keynote und OpenOffice-Impress benutzt. Nach ein wenig rumprobieren scheint es aber spannend zu gehen - mal sehen was die ZuhÄ¼rer dazu sagen.

Es geht um das Thema Facebook (oder generell soziale Netzwerke) und Datenschutz: Was sammeln diese Netzwerke, was macht sie so attraktiv, aber auch gefÄ¼hrlich, was ausser den sichtbaren Daten wird gesammelt.

Die Folien werden hier verlinkt (oder github oder was Ä¼hnliches, weiss ich noch nicht. Muss ich mal ausprobieren ;), Kommentare sind sehr erwÄ¼nscht

Geschrieben von rince in CCCS um 13:12

Donnerstag, 26. Januar 2012

Brauchen wir ein neues Internet?

Der Titel war die Überschrift zu einer Podiumsdiskussion im Stuttgarter Rathaus, zu der die Friedrich-Ebert-Stiftung eingeladen hatte. Mit dabei waren Alvar Freude (Programmierer, Mitglied der Enquete-Kommission), Thomas Fischermann (Co-Buch-Autor des Buches "Zeitbombe Internet", das als Aufhänger diente) und Jörg Klingbeil, Datenschutzbeauftragter des Landes Baden-Württemberg.

Im Publikum habe ich einige Leute vom CCCS gesehen, andere Interessierte; Piraten weniger; aber die kenne ich inzwischen auch zu wenig.

Nach einer kurzen Einführung von Herrn Fischermann (der mehr über die Entstehung des Buches referierte als über die Gefahren oder Probleme des Netzes an sich) kam es in einer Fragerunde erst einmal zu einer Diskussion ob die Gefahren wirklich "am Internet" liegen oder ob diese nicht ausserhalb des Netzes zu suchen sind; social Engineering findet nicht nur im Netz statt, darüber läuft nur die Kommunikation zum Beispiel.

Mein Eindruck der Diskussion war allerdings eher gespalten. Herr Fischermann war noch am unterhaltendsten, weil er Beispiele "aus dem wahren Leben" einfließen lassen konnte; aber wirklich Beweise für seine Stories konnte er nicht bringen oder brachte sie im falschen Zusammenhang - er wollte Stuxnet als Teil des Cyberwars aufzeigen, allerdings war es gerade bei Stuxnet so, dass die Anlagen nicht am Internet hingen sondern via USB-Stick der Trojaner eingeschleust wurde. Andere Stories konnte er nicht wirklich belegen; oder mir sind diese Geschichten zumindest bisher nicht in der Form bekannt gewesen und konnte sie daher bisher auch nicht nachprüfen.

Herr Klingbeil war - aus meiner Sicht - leider fehl am Platze weil es in der Diskussion selbst hauptsächlich im (Internet-)Security ging und weniger um Datenschutz. Das ist vielleicht auch dem geschuldet, dass das Buch sich primär mit (fehlender?) Sicherheit beschäftigt und auch Alvar in der Enquete-Kommission mehr mit Security denn mit Privacy zu tun hat. Das hat Herr Klingbeil aber auch selbst offen so gesagt

Und Alvar? Alvar wurde als einziger der Diskutanten von der Moderatorin Monika Ermert geduzt. Hat aber dann in meinen Augen keine ihrer Fragen wirklich beantwortet - wie ein Berufspolitiker ist er entweder um die Frage herumlaviert oder hat sie nur als Sprungbrett genutzt um seine eigenen Antworten (die nichts mit der Frage zu tun hatten) zu geben - oft genug mit Hinweis auf die Enquete-Kommission. Auch bei der Schlussfrage "Wo müssen wir ansetzen um das Internet sicherer zu machen - Technik, Personen, Politik" gab er keine klare Antwort sondern wies nur darauf hin, dass der Vorgänger der jetzigen Enquete-Kommission auch einiges an Empfehlungen gegeben hatte (das war Mitte der 90er Jahre), die aber bis auf wenige Ausnahmen ignoriert wurden. Insofern war die Frage eher nicht beantwortet worden.

Immerhin hatten Stefan, pi und ich dann noch kurze Diskussionen nach der Veranstaltung, das hat den Abend wieder ein wenig verschönert

Geschrieben von rince in CCCS um 06:55

Freitag, 11. November 2011

Meine Erfahrungen mit Synology

Ich habe die letzten Wochen mich zwangsweise recht intensiv mit meinem Datengrab beschäftigt - ich besitze eine DS1511+ und ein DX510, das heisst ein Storage mit 10 Festplatten drin. Überdimensioniert, keine Frage. Aber es macht Spass, es ist leise und ich habe viel Platz zum Testen.

Das GUI ist erstaunlich gut, übersichtlich und durchaus sinnvoll angeordnet. Es gibt schöne Features wie rsync-Backups, Lokale Backups auf USB und ähnliches. Und es gibt - wenn man will und es anschaltet - SSH-Zugänge. Man kommt dann auf ein Busybox; man befindet sich also auf einem Linux. Ein bisschen herumschauen zeigt, dass es mit md und lvm arbeitet. Praktisch

Nebenbei ist es gut angebunden an MacOS, Linux und Windows. Zumidest hatte ich da bisher keine Probleme mit, auch mit ACLs die Leute an das System zu kriegen.

Nun ist es mir zweimal passiert dass das erstellte Volume (RAID6, 2 Platten dürfen ausfallen) kaputt ging. Einmal - nach einem Firmware-Upgrade des Stagesystems zeigte das Filesystem eine immens hohe Prozentzahl an benutztem Speicherplatz an - und behauptet, ich hätte 16 Exabyte an Platz insgesamt. Da war klar, dass Filesystem muss irgendwo eine Macke bekommen haben.

Ich schrieb dem Support ins Kontaktformular die Ausgabe von `df -h` und ähnlichem, sie baten mich um eine Diagnose-Datei, die man via Web-GUI erstellen konnte.

In der Zwischenzeit hatte ich mich via ssh selbst auf der Maschine umgeschaut und festgestellt dass ein `fsck.ext4` existierte. Ich habe ihn ausprobiert

Es hat ein paar Tage gedauert (und ich musste um Platz zu bekommen, eine lokale USB-Platte anschließen), aber der `fsck` hat das Filesystem checken können und dann fehlerfrei übergeben. Ich habe wenige bis keine Dateien gefunden die wirklich kaputtgegangen waren - das ist für mich schonmal ein Hinweis auf saubere Arbeit. Insbesondere wo ein Freund zwischendurch meinte, die aktuellen `e2fsutils` können nur Filesysteme bis 16TB...

Und der zweite Fail passierte letztes Wochenende. Ich baue gerade mein Arbeitszimmer um und musste dafür den Schreibtisch vom Schrank abschrauben. Dabei bin ich wohl gegen den Stromstecker der Erweiterungseinheit gekommen - die war mal kurz stromlos. Mochte das System überhaupt nicht; kein Wunder.

Da diesmal das System zwar die Platten, aber nicht das md-Device zeigte (nicht in `/proc/mdstats`, nur in `dmesg` dass es sowas geben sollte) habe ich diesmal die Finger davon gelassen und wieder den Synology-Support angeschrieben. Ich hab das Debug-File gleich angehängt, so dass es schneller gehen konnte.

Diese wollten dann SSH-Zugang (kein Problem, die kritischen Daten sind eh so verschlüsselt dass ein Container auf dem Storage liegt) und kurze Zeit später haben sie nicht nur das Volume wieder zum Laufen gebracht, sondern auch einmal sauber rebootet um zu überprüfen ob danach immer noch bzw. wieder alles tut.

Dafür dass ich "nur" Endkunde bin und keinerlei Supportvertrag mit ihnen habe finde ich das einen guten Support.

Geschrieben von rince in CCCS um 19:32

Montag, 9. November 2009

Doodle und die Umfrageritis

Bin ich eigentlich der einzige der sich fragt was Doodle eigentlich macht?

Doodle ist gedacht als "Terminfindungsdienst", dass man mehrere Daten für zB ein Treffen vorschlagen kann und Leute können dann abstimmen. Ich sehe in der ganzen Geschichte zumindest momentan einige Probleme:

- Das ganze wird mit einer unverschämten Übertragung gemacht. Das heisst alle Sachen werden im Klartext übertragen
- Es gibt keinerlei Authentisierung - ich kann frei einen Namen schreiben und auch so tun als sei ich jemand anderes. Keiner kann es überprüfen
- Die Firma Doodle ist in der Schweiz und damit ausserhalb der EU. Das deutsche bzw. europäische Datenschutzrecht gilt also nicht - auch wenn das Niveau hoch ist
- Doodle nutzt Google Analytics - welches gegen deutsches Datenschutzrecht verstößt, weil es Daten sammelt bevor es den Benutzer darüber informiert. Das machen - leider - viele Deutsche Webseiten genauso, insofern stehen sie nicht alleine da.
- Man sieht von vorneherin wieviele Leute für welche Alternative gewählt haben - das nennt man heutzutage Wahlbeeinflussung. Von einer "freien" Wahl kann man da also auch nicht wirklich reden.

Wenn man das unter Freunden nutzen will - gerne. Allerdings sehe ich mehr und mehr wie darüber doch auch firmenkritische Termine oder auch Abstimmungen gemacht werden, die mit reiner Terminfindung nichts mehr zu tun haben. Insbesondere weil Doodle inzwischen auch einen Datei-Upload zulässt.

Die zufälligen URLs sind nicht wirklich "sicher" in dem Sinne dass dadurch eine Abstimmung verschleiert wird - jeder kann mal probieren wie oft er braucht um eine Abstimmung zu "finden". Dort findet man dann je nachdem: Namen, Termine, Orte, Formulierungsvorschläge... was auch immer.

Selbst das kostenpflichtige Doodle lässt zu dass jeder ohne Authentisierung seinen Termin veröffentlicht und man darüber abstimmt.

Ich halte das für einen Fehler. Zumindest Username+PW sollte es geben - und wenn es nur ist um Suchmaschinen abzuhalten. Nein, es gibt nicht nur Google als Suchmaschine.

Ich bin dafür dass man sowas intern nutzt. Nur intern. Oder mit Verschlüsselung + Passwort. Aber bitte nicht so offen für (teilweise wichtige) Entscheidungen.

Geschrieben von rince in CCCS um 13:42

Donnerstag, 10. September 2009

CCCS-Vortrag: FreeBSD Ports und Packages

Heute abend ist ein besonderer Abend: Es ist nicht nur ein CCCS-Vortrag, sondern auch das einjährige Jubiläum der Vortragsreihe in diesen Räumen und der Lokation! Seit einem Jahr haben wir die Ehre unsere Vorträge in der Stadtbücherei Stuttgart halten zu dürfen.

Die Stadtbücherei dankt uns für die Zusammenarbeit, indem sie auf jeden Stuhl einen Zettel legten in der in Binary Code etwas geschrieben stand. Wer Lust hatte konnte daraus den Text entschlüsseln

Kurt Jäger, der diesen Monat den Vortrag hielt hat diesmal ein Thema welches relativ speziell angekündigt wird aber auch allgemeingültig ist. Der Vortrag ist betitelt mit "FreeBSD Ports und Packages", aber in Wirklichkeit ist es ein Vortrag über Paket-Managementsysteme am Beispiel von FreeBSD. Er erklärt das Prinzip von Ports und warum es sinnvoll ist, seine Anwendungen vom Betriebssystem zu trennen und wie Ports helfen, Anwendungen in verschiedenen Versionen des Betriebssystems einheitlich zu halten. Er erklärt seine eigene Philosophie bei den Updates und wie diese in seiner Umgebung umgesetzt werden.

Ich habe zwar lange kein BSD mehr unter den Fingern gehabt, aber es ist mir jetzt einiges klar geworden was ich zeitweise falsch gemacht habe. Die Diskussion nach dem Vortrag ging erstaunlich lang; es wurden dann verschiedene Linux- und BSD-Paketmanagementsysteme verglichen. Der in meinen Augen wichtigste Satz von Kurt war "Jedes Package-Managementsystem deckt ca. 80% der Forderungen an solche Systeme ab. Aber jedes System andere 80%". Mal sehen ob es irgendwann ein Package-System gibt was alles abdeckt....

Geschrieben von rince in CCCS um 22:44

Donnerstag, 27. August 2009

CDs darf man nicht mehr verkaufen?

Wenn ich CDs mit Musik kaufe geht diese CD in meinen Besitz über, zumindest war das bisher mein Verständnis. Ob ich diese CD weiterverschenke oder (weil sich mein Musikgeschmack ändert) verkaufe ist doch meine Sache - mir gehört die CD ja.

Rechtsanwälte scheinen das anders zu sehen: Bei Telepolis gibt es einen Artikel, in dem beschrieben wird dass eine Person abgemahnt wird weil sie eine legal erworbene CD bei ebay verkauft. Und wenn man sich sicher sein will dass man das darf sollte man schauen ob andere Leute auch solche CDs verkaufen.

Kann mir jemand erklären warum ich gebrauchte CDs nicht weiterverkaufen darf? Wenn man davon ausgeht dass wäre ein Händler könnte ich das ja noch verstehen, aber ich als Privatperson? Ich habe ja auch schon gehört dass diverse Kleiderlabels grundsätzlich jeden abmahnen der etwas von ihnen bei Auktionshäusern verkauft mit dem Vorwurf das müsste ein Plagiat sein - das wäre eigentlich den Aufwand wert, so ein Kleidungsstück original zu kaufen, dort einzustellen und dann zurückzumahlen...

Verrückte Welt. Ich glaube gerade diese Geschichten (Abmahnungen, Privatverkauf) müssen möglichst bald so aufgearbeitet werden dass Privatpersonen ohne Angst vor Repressalien wieder ihre Sachen verkaufen können....

Geschrieben von rince in CCCS um 06:52

Mittwoch, 26. August 2009

Ebook-Reader - warum sind alle bundled?

Mich wundert inzwischen nicht mehr dass es keine Ebook-Reader gibt. Ich bin zwar sehr enttäuscht, aber sehe auch momentan keine Alternative.

Wofür waren Ebooks gedacht? Als Alternative zum "echten" Buch; man sollte es mitnehmen, darauf seine Literatur haben und diese lesen können. Ideal wäre noch die Möglichkeit darauf eine Tageszeitung zu bekommen und gut ist.

Was ist daraus geworden? Aus Angst vor dem "unkontrollierten" Verbreiten von Literatur gab es bisher praktisch nur Formate die zueinander inkompatibel waren - und dabei den Nutzer sehr geängelt haben. Man war faktisch an ein Gerät gebunden, mit anderen Geräten konnte man das Buch nicht lesen.

Dieses scheint sich gerade zu ändern; EPUB ist ein Standard der einen Kopierschutz zur Verfügung stellt - aber auch vollständig ohne auskommt wenn der Anbieter ihn nicht nutzen will. Zusätzlich ist dieses Format insofern offen dass man es auch mit normalen Programmen lesen und speichern kann.

Aber: Alle Ebook-Reader die ich bisher gesehen habe sind an entweder den Hersteller oder einen Telefoncarrier oder sonst wen gebunden - ich muss also in irgendeiner Form einen Zwischenhändler nutzen um meine Literatur zu lesen - entweder weil das Ebuch nur via Funk sich laden lässt oder weil ich nur über den Store des Herstellers die Literatur holen kann.

Für mich ist das so nichts. Ich will die Literatur die ich von zB Verlagen im EPUB-Format bekomme (oder .txt oder .pdf) auch selbst auf das E-Book bringen können. Ohne UMTS/WLAN-Kosten. Ohne befürchten zu müssen irgendwann ohne die Literatur dazustehen weil der Store-Hersteller nicht mehr da ist.

txtr zum Beispiel hatte ich mir angeschaut. Schöne Idee. Leider bundled mit Eplus. Das will ich aber nicht, ich will selbst die Literatur draufpacken.

Sony? Hat seinen Store. Das heisst man bekommt nicht alles.

Schade. So wird eine nette Idee (und E-Ink klingt auch durchaus interessant) dadurch kaputt gemacht dass von vorneherein Beschränkungen eingebaut werden.

Geschrieben von rince in CCCS um 14:26

Sonntag, 2. August 2009

Neues MBP - auf ein Neues...

Nachdem mein bisheriges MacBook eher chaotisch war, hatte ich die Chance auf ein neues Gerät - diesmal mit eingebautem Akku, verspiegeltem Display und so weiter. Glossy Display ist nix für mich, aber der Rest der Maschine hat mich durchaus beeindruckt: der Akku hält wirklich lange, es ist angenehm schnell - und im Gegensatz zum alten zickt es kaum rum.

Dass ich zwischendurch mein Dashboard wiederfand und jetzt weiss wie ich den Laptop in Suspend-to-Disk bringe ist durchaus ein positiver Nebeneffekt. Das mache ich gerne, wenn ich zum Beispiel zur Arbeit fahre oder im Zug was lesen will; da muss der Akku nicht "aktiv" Suspend-to-RAM machen

Das Nächste, was ich haben wollte, war ein Displayschutz - und zwar nicht gegen Kratzer, sondern dagegen dass Leute mir auf das Laptop schauen können. Sprich, nicht ein Kratz- sondern ein Sichtschutz. Da gibt es welche von 3M, für alle möglichen Laptop-Typen und -Größen.

Die erste Frage die sich dabei stellt ist: Aufkleben oder mit Laschen arbeiten? Ich probiere aufkleben aus, weil die Laschen erwarten, dass das Display etwas tiefer liegt als die Außenseite; sprich, die Laschen werden nur zur Fixierung benötigt. Das MBP hat aber eine einheitliche Oberfläche - das Display liegt nicht tiefer, sondern ist gleich tief oder hoch wie der Rest der Abdeckung.

Das bedeutet, die Laschen würden richtig festhalten, aber man muss sehr genau fixieren. Daher probierte ich erst einmal aufkleben.

Eigentlich eine einfache Idee: doppelseitiges Klebeband auf die Sichtschutzfolie und auf das Display gesetzt.

Leider gibt es einen Nebeneffekt: das Klebeband selbst ist ja auch ein wenig tief (selbst wenn es 0.1mm sein sollten); das sorgt dafür dass die Schutzfolie nicht richtig aufliegen kann. Und damit sieht die Folie seltsam aus auf dem Display.

Letztendlich habe ich die Klebestellen wieder entfernt. Ein Vorteil von diesen Klebern; sie gehen rückstandsfrei ab. Saubere Arbeit in dem Fall.

Und wie mache ich es jetzt? Die Folie einfach auflegen - zumindest momentan scheint das gut zu funktionieren; sie liegt gleichmäßig auf und hält auch. Siemag im Laufe des Tages ein wenig verrutschen, aber man kann sie ja verschieben

Geschrieben von rince in CCCS um 12:10

Montag, 8. Juni 2009

Mein erster Einsatz als Wahlhelfer

Nachdem ich zu den Leuten gehörte die aktiv gegen Wahlcomputer "gekämpft" haben (also meine Meinung gesagt, bei Vorträgen diese dargelegt, mit Leuten diskutiert) hatte ich mich im Januar beim statistischen Amt gemeldet um mich als Wahlhelfer zu melden. Später kam dann auch die Anfrage ob ich bei der Europawahl helfen könnte und ich meldete mich. Letztendlich wurde ich zum Beisitzer berufen - nicht in meinem Wahlbezirk sondern im Nachbar-Wahlbezirk was bedeutet ich konnte problemlos hinlaufen.

Ich gehörte zur ersten Schicht, das heisst um 7:30 Uhr da sein. Wir haben dann recht schnell die Wahlkabinen aufgebaut - in unseren Raum. Im nächsten Raum war der nächste Wahlbezirk drin, das heisst im selben Gebäude haben zwei Wahlbezirke gewählt. Lustigerweise sind wir daher Durchgangszimmer für den hinteren Wahlbezirk gewesen.

Drei Leute waren "pro Schicht" da: Ein Wahlvorstand, ein Schriftführer und ein Beisitzer. Bei mir waren es Vater und Tochter die Vorsatnd und Schriftführer waren - beide routiniert dabei, machen dies wohl öfters. Als Beisitzer war meine Aufgabe, die Wahlunterlagen für die Europawahl und die Kuverts für die beiden anderen Wahlen (Regional- und Kommunalwahl) auszugeben. Also erst den Wahlschein prüfen (ist die Person im richtigen Bezirk?), dann schauen für welche Wahl diese Person Wahlunterlagen bekommt und den Leuten erklären was sie zu tun haben. Wer keinen Wahlschein bekommen hatte musste erst zum Schriftführer und bekam dort gesagt was er bekommt oder in welchen Wahlbezirk er musste.

Dadurch wurde das ganze eher nicht langweilig - oft genug kamen die Leute rein, schauten hilflos und wir konnten schnell sagen dass sie ein Zimmer weitergehen dürfen; sie seien im anderen Wahlbezirk. Der andere Wahlbezirk hatte wohl zwei bis dreimal so viele Wähler wie wir - warum auch immer.

Ausserhalb des Wahlbezirks (also vor der Tür) war Infratest/Dimap die eine Umfrage machten - aber nur von den Leuten die im anderen Wahlbezirk waren.

Also musste die Dame erst fragen in welchem Wahlbezirk gewählt worden war und dann durften die Umfrage ausgegeben werden. Die Daten wurden übrigens per Handy übergeben - wobei die Werte immer vorgelesen wurden. Das dauerte bestimmt 15-20 Minuten in denen natürlich die Umfrage nicht weiterlief. Irgendwie fand ich das ein seltsames Verfahren - ist es nicht besser für sowas einen kleinen Laptop hinzustellen wo man die Werte einfach einbtippen und dann per umts / gprs weiterschicken kann? Das geht zumindest schneller...

Aber das war nicht unser Problem

Zwischendurch schaute mal der Kreis-Wahlleiter und der Bürgermeister vorbei und fragte ob alles okay sei - wir fühlten uns wohl und hatten Spass, die Hausmeister hatten netterweise sogar Kaffee und Wasser für uns hingestellt.

Punkt 18 Uhr schlossen wir das Wahllokal - wo für hat man eine Funkuhr. Es gab tatsächlich einige Leute die 10 Minuten nach 18 Uhr kamen und noch wählen wollten - die mussten wir wegschicken. Nun ja, wer es vorher nicht schafft pünktlich zu sein...

Danach war dann die Auszählung und dabei konnte ich verstehen warum viele Leute gerne eine Automatisierung der Auszählung hätten - das ist ziemlich aufwendig. Die Europa- und die Regionalwahl waren noch recht harmlos - erst musste die Anzahl aller Stimmzettel gezählt werden, geprüft ob das mit den ausgegebenen Wahlzetteln übereinstimmt. Dann musste geschaut werden wieviele Zettel ungültig waren und dann wurde pro Partei gezählt. Und zwar doppelt bzw. auch dreifach um sicher zu gehen.

Für die Regionalwahl lief es ähnlich, nur dass auch die Anzahl der Kuverts gezählt und verglichen wurde. Es gab immer wieder kurzzeitig Differenzen, aber das ist normal und die konnten auch aufgeklärt werden - es gab Leute die zB den Europa-Wahlschein mit zu den Kommunalwahlkuverts steckten, warum auch immer.

Die Kommunalwahl war am schwierigsten - jeder Wähler hatte einen Block (per Post zugeschickt) bekommen in dem pro Partei 60 Personen aufgeführt waren. Man konnte 60 Stimmen vergeben; pro Kandidat bis zu 3.

Am einfachsten waren die Stimmen wo jede Stimme einmal für jeden Kandidaten kam - einen Zettel rausreißen, in das Kuvert stecken, gut ist.

Alles andere bedeutete Arbeit für uns - die Zettel pro Wähler zusammentackern (danach zusammenkleben), dann nach Partei sortiert nummerieren und sortieren damit diese Montag und Dienstag einzeln ausgezählt werden können.

Alles in allem dauerte das Auszählen bis 21 Uhr - also knapp 3 Stunden.

Mein Fazit: Auch wenn es anstrengend war: Mir hat es Spass gemacht und es hat gezeigt dass die bisherigen Prozeduren zur Wahlauszählung zwar komplex sind, aber Fehlzählungen schnell erkannt werden und denen nachgeforscht werden kann. Ich fand es spannend zu sehen wie das ganze dokumentiert wurde und immer wieder auf Plausibilität geprüft wurde. Auch wenn es lange dauert und anstrengend ist - diese Transparenz will ich weiterhin haben. Daher werde ich wohl wieder als Wahlhelfer zur Verfügung stehen.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:26

Mittwoch, 27. Mai 2009

Aufruf: HÄ¶rgerÄ¶te gesucht

Ein kleiner Aufruf / Bitte um Hilfe:

eine Freundin von mir mÄ¶chte sich nÄ¶her mit HÄ¶rgerÄ¶ten beschÄ¶ftigen (kreativer Umgang mit Technik usw); leider sind die GerÄ¶te sehr teuer. Daher die Frage: Hat jemand so etwas rumliegen oder weiss wo man welche bekommen kann? Sie kÄ¶nnten danach kaputt sein, also es geht wirklich um kreativen Umgang.

Wer also eventuell Verwandte hat die ihre HÄ¶rgerÄ¶te aus irgendeinem Grund (Neukauf...) nicht mehr brauchen - bitte melden!

Update: Nachdem nach mehr Informationen gefragt wurde:

Gesucht werden vorzugsweise hinter-dem-ohr-gerÄ¶te und vorzugsweise digitale GerÄ¶te. Zum Testen tÄ¶ten es auch Im-Ohr oder analoge GerÄ¶te. Ideal wÄ¶ren GerÄ¶te von Siemens.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:49

Dienstag, 26. Mai 2009

Sigint 09: Ein RÄ¼ckblick

Ich wollte noch ein wenig Ä¼ber die Sigint erzÄ¼hlen, wozu ich mangels Zeit einfach nicht gekommen bin.

Ich kannte bisher einige Kongresse - den Chaos Communication Congress, FrÄ¼hjahrsfachgesprÄ¼che der GUUG, Linuxtag und Ä¼hnliche Sachen. Ich hatte keine AbschÄ¼tzung wie groÄÿ das GelÄ¼nde sein wÄ¼rde, wo es Ä¼berhaupt ist und wieviele Besucher kommen wÄ¼rden.

Positiv Ä¼berrascht war ich schonmal vom Kongress-Zentrum: Mitten in der Stadt, vor dem Zentrum ein Teich und groÄÿe GebÄ¼ude drumherum; mit teilweise seltsamer Werbung (EMI: "Gute Musik ist besser"; ist das Selbstkritik?) und spannender Architektur innerhalb der GebÄ¼ude.

Der Kongress ist aufgeteilt in zwei GebÄ¼ude: Einer mit dem Empfang (Kasse) und dem Hauptvortragsraum, Workshopraum, Hinterzimmer und Speakers Corner; das zweite GebÄ¼ude mit zwei VortragsrÄ¼umen, Hackcenter, StÄ¼nde von befreundeten Vereinen.

Die Architektur innerhalb des ersten GebÄ¼udes ist etwas verwirrend - den Aufzug zu nehmen um in den dritten Stock zu kommen ist ja ok. Runter kommt man aber nur wenn man durch drei TÄ¼ren geht und eine andere als die offensichtliche Treppe nimmt. Etwas seltsames Konzept. Den Knopf fÄ¼r "EG" habe ich im Aufzug auch nicht gefunden, auch wenn das fÄ¼r die Sigint aufgestellte Schild behauptete sowas gibts. Aber das sind nur die Seltsamkeiten, die nicht wirklich schlimm waren.

Eine gute Idee fand ich, im Foyer eine Leinwand zu haben mit dem Vortrag im Hauptsaal - inklusive Ton. Wenn sonst keine GesprÄ¼che stattfanden konnte man dort dem Vortrag lauschen und in aller Ruhe einen Kaffee trinken. Oder halt mit Leuten diskutieren. Auch via DECT den Vortrag zu hÄ¼ren fand ich gut; das hat also auch hier gut geklappt, bis auf dass ich kein DECT mithatte

Im zweiten GebÄ¼ude war der Infotresen - zentral gelegen, ideal gemacht; man konnte nicht herumlaufen ohne auf ihn zu stoÄÿen. Ralf kenne ich ja gut von Entropia und auch von den C3-Kongressen, wo wir frÄ¼her gemeinsam den Mitgliedertisch / Infotresen machten; inzwischen helfe ich "nur" aus wenn ich Lust und Zeit habe. Aber ich kann das ja wieder Ä¼ndern

Im Eingangsbereich sind die StÄ¼nde untergebracht von den Vereinen oder Gruppen die sich prÄ¼sentieren wollen; das geht beim Privacy Remix-Projekt los, Ä¼ber Foebud, einen Verlag und endet bei Wikipedia. Im Keller gibt es dann das Hackcenter mit kleiner Bar.

Im ersten Stock ist der Vorlesungssaal(links) und der Konferenzsaal (rechts). Beide sind gut vorbereitet - Beamer, Leinwand, Mikro fÄ¼r den Redner, Mikro fÄ¼r die Zuschauer, Kamera und Mischpult. Mir gefÄ¼llt es

Was fÄ¼r die Organisation eher schwierig ist ist der Mangel an Drohnen (vom C3 heissen sie Engel). Es gab oft einfach keine. Liegt vielleicht daran dass vieles in KÄ¼ln selbst organisiert wurde; bei dem Orga-Treffen via Jabber dem ich beiwohnte Anfang Februar hiess es nur dass alles am nÄ¼chsten Tag direkt in KÄ¼ln besprochen werden wÄ¼rde. So eine Haltung fÄ¼hrt natÄ¼rlich nicht die Motivation zu helfen.

Aber trotz dieser Schwierigkeiten hat meines Erachtens alles gut geklappt. Es gab Radio-Interviews vor Ort und per Telefon, es gab diverse Journalisten (und dank des guten Wetters konnte man auch vieles draussen auf dem Platz machen) und es gab viele interessante GesprÄ¼chspartner; gleich am Freitag abend bin ich Ä¼ber Anette MÄ¼hlberg "gestolpert" mit der ich erst einmal eine interessante Diskussion Ä¼ber transparente Government-IT hatte.

Ich hatte jedenfalls Spass auf der Sigint. Ich weiss nicht ob die Organisatoren das auch so sehen; ich hoffe es mal. Es gab - wie zu erwarten - jede Menge organisatorisches Chaos, aber das was ich gesehen habe war eher harmlos und minimalinvasiv - es hat den Kongress nicht gestÄ¼rt, es gab keine groÄÿen Probleme. Vielleicht zuwenig Zuschauer; ich hatte das GefÄ¼hl dass deutlich mehr Leute hÄ¼tten kommen kÄ¼nnen. Aber ich fands gut.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:11

Zensurfilter

Ich erinnere mich noch an unsere Diskussionen vor bereits 15 Jahren zum Thema Zensurfilter. Damals haben wir schon überlegt ob so etwas sinnvoll ist, wie man es realisieren könnte und wer - wenn überhaupt - so etwas machen könnte.

Irgendwie macht die Regierung oder deren Lobbyisten alles so wie man es nicht machen sollte: Telepolis testet den einzigen Filter, den Jugendschutz.net als "valide" genug ansieht um überhaupt angeschaut zu werden. Es gibt keine offengelegten Regeln nach denen überprüft werden kann ob und warum eine Seite "schlecht" ist, viele viele Seiten sind einfach in dem Filter drin ohne Angaben von Begründungen - auch Parteien oder politische Blogs, die definitiv nicht jugendschutzgefährdend sind.

Schade dass letzten Endes immer Interessengemeinschaften mit kommerziellen Interessen hinter solchen Systemen stecken. Einerseits gut - sie kriegen es meistens nicht sauber hin. Andererseits kommt man so dem eigentlichen Ziel nicht wirklich näher...

Geschrieben von rince in CCCS um 08:39

Samstag, 23. Mai 2009

Sigint 2009 in Köln: Kongress für Datenreisende

Der CCC hat einen neuen Kongress gestartet: Sigint in Köln. Dieser Kongress soll ein Alternative zum Chaos Communication Congress darstellen, sich mehr auf politische Themen konzentrieren und einfach auch "Otto-Normal-Verbraucher" anlocken.

Ich hatte hier auch einen Vortrag eingereicht - Datenschutz für Systemadministratoren. Ich wurde erstaunlicherweise auch genommen und durfte heute dann diesen Vortrag halten.

Der Raum war erstaunlich voll - und im Gegensatz zur FFG waren diesmal eher "Hacker" da (wie zu erwarten), die dann auch durchaus technische Diskussionen starteten was erlaubt ist und was nicht. Eine gute Diskussion, spannend weil mindestens zwei Leute aus einem medizinischen Umfeld kommen und ein bisschen beschreiben wie es bei ihnen läuft.

Danach gabs tatsächlich noch ein Telefoninterview mit Radio Fritz! Über den Vortrag, "nur" 5 Minuten, war aber lustig.

Mal sehen was das jetzt noch gibt

Geschrieben von rince in CCCS um 19:43

Mittwoch, 13. Mai 2009

Wahlhelfer gesucht...

Ich frag mich ob ich da lachen oder weinen soll:

Wahlhelfer gesucht

Geschrieben von rince in CCCS um 12:02

Dienstag, 7. April 2009

Thilo Weichert im Morgenmagazin

Also ich weiss nicht. Ich habe heute morgen beim Fitnessen Thilo Weichert im Morgenmagazin erleben dÄrfen - und war ziemlich erschreckt. Bisher kannte ich ihn durchaus als jemanden der Klartext spricht und auch offen Sachen anspricht. Heute hat er eher wie ein Politiker geredet - ausweichend, nicht auf Fragen eingehend. Die Moderatorin hat ihn zweimal gefragt (aufgrund der Lidl-Affäre, wo Krankendaten der Mitarbeiter aufgeschrieben wurden) ob die Mitarbeiter ihrem Arbeitgeber Äberhaupt diese Informationen geben mÄssen - eine wie ich finde sehr wichtige Information fÄr den normalen Angestellten.

Thilo Weichert ist auf diese Frage beide Male gar nicht eingegangen. Er hat gesagt dass diese Datensammlung rechtswidrig war, dass Lidl da bereits reagiert hÄtte und dass er hoffe dass nun ein Datenschutzgremium kommen wÄrde. Aber die korrekte Antwort (die da im Äbrigen "Nein" lautet, der Arbeitgeber darf so etwas nicht fragen) hat er nicht gegeben.

Das stimmt mich nachdenklich. Hat Thilo Weichert die Frage einfach nicht verstanden?

Geschrieben von rince in CCCS um 08:59

Montag, 23. März 2009

FFG 2009: Kleiner aber feiner Kongress

Dieses Jahr hatte ich mir für die Frühjahrsfachgespräche vorgenommen, selbst (wieder) einen Vortrag einzureichen. Zuerst war die Überlegung etwas zu nagios, doch dann habe ich meinen zweiten "Zweig" mir überlegt - und Datenschutz für Systemadministratoren angegeben. Zu meiner Überraschung wurde der Vortrag angenommen.

Nun hatte ich durch ein Projekt in der Firma leider nur Zeit, am Donnerstag und Freitag hinzugehen - mein eigener Vortrag war erst am Freitag abend dran, daher hatte ich genug Zeit mir die anderen Vorträge anzuschauen und mich mit Freunden zu treffen; einen großen Teil auch als Besucher der FFG.

Die Vorträge waren sehr bunt gemischt - das fing an mit Netzwerk-Themen wie "best practices für Hürten von Ciscos" und ging über social Engineering und die psychologische Seite davon bis hin zum Thema Datenschutz. Virtualisierung gab es auch in vielen Facetten; dabei reichte aber auch das Niveau von "Werbeveranstaltung" bis hin zum Hardcore-Virtualisierer der wirklich jede Frage beantworten konnte. Sofern seine Virtualisierung funktionierte

Mein eigener Vortrag (Datenschutz für Administratoren) lief erstaunlich gut - knapp 50 Leute da, es gab eine interessante Diskussion die - zum Glück - nicht pauschalisiert wurde. Es gab einige Frage zu konkreten Setups, einige eher ethische Fragen, aber alles in allem lief das eigentlich recht gut. Ich hatte zumindest meinen Spass dabei und die Zuhörer wohl auch.

Geschrieben von rince in CCCS um 12:06

Montag, 23. Februar 2009

Eine gute WeiterfÄ¼hrung eines Gedichts...

Ich komme so langsam wieder zum Blogs lesen und selbst schreiben.

Beim AufrÄ¼men habe ich gerade dieses Gedicht bei Nik gefunden. Sehr schÄ¼n - ausdrucken, aufhÄ¼ngen, skandieren!

Geschrieben von rince in CCCS um 16:29

Freitag, 20. Februar 2009

Die Gesundheitskarte und die Sicherheit

Gerade im IRC gelesen:

jetzt wird der server von der swiss post betrieben, und das erste was mich anspringt, ist eine sql injection

da machen wir uns sorgen, ob mit der elektronischen gesundheitskarte unsere daten auch wirklich sicher sind... pah, hier liegen versichertennummern, namen, bilder und alles andere

Geschrieben von rince in CCCS um 18:10

Dienstag, 20. Januar 2009

Die neue Cyber-Überwachung

Ich lese gerade bei Heise den neuen Artikel zum Bundestrojaner und finde einen Satz daraus bemerkenswert:

Dieser sei aber nicht Thema der Veranstaltung. Als grÖßes Hindernis bei der AufklÄrung von Verbrechen im Internet machte der Vorstandsvorsitzende der DATEV den Einsatz von VerschlÄsselungstechniken durch Angreifer aus: "Wenn nur die Kryptographie nutzen, die etwas verbergen wollen, haben wir ein Riesenproblem."

Ich weiss nicht ob der Vorstandsvorsitzende der DATEV das so ausdrÄcken wollte, aber ich bin auch der Meinung es sollte mÄglichst viel verschlÄsselten Datenverkehr geben - und zwar unabhÄngig davon was man macht. Ob Chatten, Mails schreiben, im web surfen - alles sollte verschlÄsselt sein. Es fehlen nur die entsprechenden Kommunikationspartner - also IRC mit SSL verschlÄsselt (okay, bringt nicht viel..), SMTP-Server die SSL verschlÄsseln (also nicht nur die Nachricht selbst verschlÄsseln mit GnuPG sondern den Transportweg auch), HTTPS nutzen so oft wie mÄglich und auch alles andere nur Äber einen verschlÄsselten Tunnel machen.

Macht es!

Geschrieben von rince in CCCS um 13:38

Montag, 19. Januar 2009

Der Shopblogger und seine Videoanlage

Das ich den Shopblogger gerne lese ist eine Sache. Das ich in Kommentaren bei ihm geschrieben habe dass ich es für zweifelhaft halte hochauflösende Videoaufnahmen seiner Kunden zu machen ohne diese zu informieren und eine Haltefrist zu setzen hatte ich zwar nicht hier geschrieben, aber dies doch getan.

Und was lese ich nun in einem neuen Artikel? Er nutzt die Videoanlage um Kunden zu identifizieren und ihnen etwas zurückzugeben. Und verfolgt deren Weg durch den Laden damit. Er erwähnt sogar dass er dafür die Videoanlage missbraucht.

Wenn schon der normale Bürger das macht, warum sollten das die Wachdienste oder "Aufpasser" öffentlicher Kameras anders halten? Ich überlege gerade ernsthaft den Bremer Datenschützer darauf anzusprechen und den Shopblogger zu fragen ob er für die Kamera-Installation eine entsprechende Verfahrensliste hat, wo drinsteht mit welchem Ziel er sie aufgebaut hat. Auch wenn meine entsprechende Frage bei ihm vermutlich einfach ignoriert wird.

Geschrieben von rince in CCCS um 16:43

Mittwoch, 31. Dezember 2008

25C3: Ein weiterer Kongress in Berlin

Der Chaos Computer Congress hat dieses Jahr ein Vierteljahrhundert-Jubiläum - einerseits erstaunlich dass er sich so lange gehalten hat, andererseits wird er immer größer und voller.

Am Besten kann man die Bekanntheit daran erkennen dass bereits am ersten Tag (27ster) die Dauerkarten ausverkauft waren - das dürfte so um die 3500-4000 Tickets gewesen sein. Auch während des Kongresses konnte man dies gut sehen; das BCC war so gut besucht dass praktisch alle Vorlesungen überfüllt waren. Ich glaube die einzige Ausnahme waren die eher Europa-politischen Talks wo es viele Interessierte Zuhörer gab, aber weniger Überfüllung.

Für mich bedeutete das letztendlich, die Vorträge per Stream zu sehen oder einfach zu warten bis fern fertig ist mit den offiziellen Streams. Stattdessen habe ich mich darauf konzentriert, viele Bekannte wieder zu treffen - Sokrates, Risktaker, Tempo und andere Leute des Ministry of Information, wie auch die anderen Chaoten die sich immer wieder beim Congress wiedersehen.

Eine Richtung sieht man beim Congress sehr stark: Für viele Leute wird einfach aus praktischen Erwägungen das Treffen viel interessanter als die Vorträge. Für letztere muss man entweder den ganzen Tag in einem Saal bleiben oder halt Streams mitnehmen. Stände wie in früheren Jahren (Wikipedia zB) gab es diesmal weniger; was ich persönlich eher schade finde. Ich habe zwar auch einige Wikipedianer getroffen, aber leider viel zu kurz. Im Hackcenter wurde - meinem Empfinden nach - durchaus auf gute Luft geachtet; zumindest den aus früheren Zeiten mir bekannten Geruch nach Gras oder Ähnlichem habe ich dort nicht gefunden (okay, den einen speziellen Raum habe ich auch nicht betreten dafür konnte man dort wohl ganz gut sitzen.

Mich haben besonders die Mikrokooper interessiert - eine tolle Variante des Modellbaus und ich überlege hier einen davon zu bauen. Mal sehen wann und wie

Letztendlich sehe ich (so wie in früheren Jahren das bcc als zu klein für den Kongress an - vielleicht aber auch das ganze Konzept. Ich denke man sollte den Congress teilen: Ein Teil Hackcenter (eine Turnhalle oder Ähnliches?) für den man relativ wenig Geld verlangt und einen Teil Vorträge + Workshops + Diskussionsrunden für den man mehr zahlt, dafür gibt es mehr Tracks gleichzeitig. Beides zusammen dann für 100EUR oder so? Ich zumindest finde das als Experiment interessant; wieviele Leute würden beides machen wollen und wieviele "nur" Hackcenter oder "nur" Vorträge?

Geschrieben von rince in CCCS um 08:43

Donnerstag, 18. Dezember 2008

Migrationen

Ob mir das zu denken geben sollte? Es gibt zwar laut \$Suchmaschine Anleitungen um von Opera zu Firefox zu migrieren, aber nicht andersrum. Eigentlich hatte ich Ä¼berlegt auf Opera umzusteigen um ihn mal zu testen und zu sehen wie er tut. Aber wenn ich da nicht meine Tabs und Bookmarks sauber Ä¼bernehmen kann...

Geschrieben von rince in CCCS um 10:39

Montag, 15. Dezember 2008

Heute ist der "Einmal nur mit Profis arbeiten"-Tag...

Irgendwie ist heute Ä¼berall der Wurm drin.

Aber den Vogel abgeschossen haben \$Admins, die fÄ¼r Support einen sogenannten Explorer brauchten - ein Programm was die wichtigsten Informationen Ä¼ber ein System sammelt und an den Support schickt, wenn man das will.

In der Anleitung stand dass man das via "ftp" machen muss und es war angegeben wo die Datei liegt die man herunterladen muss. Und es steht dabei dass man die Verzeichnisse nicht lesen kann; das ist Absicht.

Sie haben es nicht geschafft. Sobald sie in das Verzeichnis gehen wollten weigerte sich das Programm weil es das Verzeichnis nicht lesen konnte.

Nimmt man einen zeilenbasierten FTP-Client geht das wunderbar. Man kann die Datei auch herunterladen. Mn darf halt nur nicht versuchen das Verzeichnis lesen zu wollen - eine Vorgehensweise die durchaus schon Dekaden benutzt wird: Man sagt den Leuten gezielt was sie herunterladen sollen - den Rest kÄ¶nnen sie nicht sehen und demzufolge auch nicht herunterladen. Es ist kein "sicherer" Schutz, aber man kann so leicht den Leuten erklÄ¶ren was sie sich herunterladen sollen.

Moderne Browser wollen wohl unbedingt immer das Verzeichnis lesen und wenn das nicht geht werden sie bockig. Und die \$Admins waren nicht in der Lage einen zeilenbasierten FTP-Client zu nutzen.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:37

Montag, 8. Dezember 2008

25C3: OpenAMD und Technikverliebte

Wie die GerÄ¼chte schon lÄ¼nger und das C3-Weblog nun auch offiziell verkÄ¼ndet: Die Sputnik-Leute haben sich wieder was interessantes ausgedacht. Ihren Sputnik-Erfolg aus dem letzten und vorletzten Jahr wiederholen und verbessern.

Nun weiss ich wie im vorletzten Jahr der Run auf die Sputniks war - die Leute die sonst am Lautesten gegen Äœberwachung schreien haben uns am Infotresen die entsprechenden GerÄ¼tchen quasi aus der Hand gerissen und sind damit durch die Gegend gelaufen. Den Leuten war wahrscheinlich zwar klar dass sie damit trackbar waren (und dies wurde auch gezeigt wenn man genauer hinschaute); dass damals auch schon die Trackingdaten gesammelt und spÄ¼ter ausgewertet wurden (wieviele getrackte GerÄ¼te waren in welchem Vortrag; wieviele der personalisierten GerÄ¼te waren in welchem Vortrag, wie lange ist man bei welchem Stand stehengeblieben) ist wohl nicht so wirklich bekannt geworden, aber das wurde durchaus schon damals gemacht. Dieses Jahr? Keine Ahnung; ich gehe von aus dass auch alle Daten erstmal gespeichert werden und lustige Auswertungen probiert werden. Hat jemand viel Ahnung von der Technik und Lust, ein StÄ¼rgerÄ¼t zu bauen? Oder eines das randomisiert Seriennummern rausblÄ¼st und somit verwirrt?

Geschrieben von rince in CCCS um 14:32

KÄ¼nstler wird von der Bundesstaatsanwaltschaft gewarnt: Call Wolfgang ist abgebrochen

Ich finde die Idee witzig: Zwei Rechner telefonieren miteinander und nutzen dabei Textfragmente die beim BND vermutlich auf einer Warn-Liste stehen - und damit wird vermutlich diese Installation vom BND abgehÄ¼rt.

Und seit kurzem ist auf der entsprechenden Webseite zu lesen dass die Aktion abgebrochen wurde wegen einer Warnung der Bundesstaatsanwaltschaft.

Hat er es geschafft da blanke Nerven zu treffen?

Update: Anscheinend ist die Installation wieder freigegeben; zumindest ist der Hinweis darauf von der Webseite verschwunden und die ursprÄ¼nglichen Informationen sind wieder verfÄ¼gbar.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:21

Sonntag, 7. Dezember 2008

Das BKA-Gesetz und seine Folgen

Der Spiegel ist meistens weniger kritisch, aber manche Interviews sind erschreckend gut. Da wird der rheinland-pfälzische Innenminister Karl-Peter Bruch eine sehr wichtige Frage gestellt - eine Frage bei der sich die Juristen selbst nicht einig sind; nämlich die Definition von Terrorismus. Die Antwort ist ... nun ja, lest selbst:

SPIEGEL ONLINE: Und wann ist Terrorismus international? Schon wenn ein Verdächtiger eine Mail aus Pakistan erhält oder ausländische Zeitungen liest?

Bruch: Eine Mail reicht aus. Wenn das Mainzer LKA erfährt, dass jemand eine verdächtige Nachricht aus Pakistan bekommt, melden wir das ans BKA und verständigen uns, wer in diesem Fall den Hut aufhat. Das wiederum bemisst sich an den eben genannten drei Aspekten.

Das heisst im Endeffekt, wir haben Denunziation Tür und Tor geöffnet. Gerade das unsichere Medium Email dafür...

Geschrieben von rince in CCCS um 12:14

Donnerstag, 4. Dezember 2008

DNA von unschuldigen Personen darf nicht gespeichert werden

...sagt laut einem Artikel der BBC der europäische Menschengenrichtshof. Meiner Meinung nach eine sehr gute Haltung - ich hoffe diese Meinung setzt sich hier auch durch.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:33

Adminalltag...

Adminalltag: Du machst mit dem Kollegen der neue Rechner aufsetzen soll ein Admin-Passwort aus. Am nächsten Tag möchtest Du auf die neuen Rechner drauf - und es klappt nicht.

Nach hin und her überlegen kommt raus dass er zwar das PW sich richtig aufgeschrieben hat - aber seine Finger einen weiteren Buchstaben hineingeschmuggelt haben...

Geschrieben von rince in CCCS um 15:11

Mittwoch, 3. Dezember 2008

MySQL Workbench: ein erster Versuch....

Wie ich gerade gesehen habe hat MySQL eine Alpha-Version ihrer Workbench-Software für Linux freigegeben. Fein, dachte ich, kannst Du das ja gleich ausprobieren.

Ich habe in einer Virtualisierung Debian (Lenny) und wollte damit testen. Das erste Problem: das Debian-Paket von MySQL ist nur für i386 gebaut, ein Source-Debian(Ubuntu)-Package gibt es aber. Gut, dachte ich, selbst compilieren ist nicht schlimm.

Als allerdings der configure nach "google/templates.h" suchte war ich verwundert - aber tatsächlich, die WorkBench möchte Googles C-Template-Library nutzen. Diese ist zwar als Paket vorhanden; aber - wen wundert's - auch nur als i386-Paket, nicht als x86_64, was ich habe. Leider gibt es davon kein Debian-Source-Paket sondern nur das .tar.gz.

Das lässt sich herunterladen und nach einer Menge Pakete die ich zum Compilieren brauche ist auch diese Library inklusive der Headerdateien in /usr/local installiert.

Das Compilieren der Workbench geht dann - es dauert recht lange, aber es funktioniert. Als letztes scheitert der Debian-Packager daran dass er keine Ahnung hat in welchem Paket das libctemplate-Zeugs ist (kein Wunder, das war ja lokal installiert), aber darum kümmere ich mich nächstens.

Schade dass es nicht von vorneherein x86_64 Pakete gibt, aber man kann wohl nicht alles haben...

Geschrieben von rince in CCCS um 16:31

Nur 8-10 Anfragen pro Jahr...

Update: bitte auch den Nachfolgeartikel lesen (ich hatte zwar überlegt diesen hier zu löschen, aber der Nachfolgeartikel ist ohne diesen hier nicht wirklich zu verstehen

...sollte es laut den Politikern auf die Daten der Vorratsdatenspeicherung geben. Das wurde uns zumindest vorher ja gesagt.

Und wieviele sind es nun wirklich?

Gisela Piltz von der FDP hat dazu eine kleine Anfrage im Bundestag gestellt. Und ich finde die Zahlen erschreckend:

Zitat aus der Berliner Zeitung:

In 2 186 Ermittlungsverfahren haben Richter von Mai bis Juni dieses Jahres den Rückgriff auf die Verbindungsdaten von Telefonkunden und Internetnutzern angeordnet. Dies geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der FDP-Abgeordneten Gisela Piltz hervor. Dabei nutzten die Ermittler in 934 dieser Verfahren die Vorratsdaten, die Telekommunikationsfirmen und Internetbetreiber seit Januar dieses Jahres sechs Monate lang speichern müssen. Bei weiteren 577 Verfahren sei keine Angabe möglich, ob die Ermittler auf die Vorratsdaten zurückgegriffen haben, teilte die Bundesregierung in ihrer Antwort mit. In 627 Verfahren sei die Nutzung der Vorratsdaten nicht erforderlich gewesen, heißt es weiter. In 96 Fällen blieb das Auskunftersuchen der Staatsanwaltschaft erfolglos.

Es sind also doch deutlich mehr Ermittlungsverfahren bei denen "mal eben" auch die VDS benutzt wird. Nachdem das BVerfG nur die Nutzung bei einer konkreten Gefahr für Leib und Leben und(!) wenn alle anderen Verfahren ausgeschöpft wurden erlaubt hat, frage ich mich ob die Richter diesen Grundsatz beherzigen; ich habe nicht so das Gefühl.

Und wenn dann auch noch locker ein Drittel der Ersuchen unnötig waren und trotzdem genehmigt wurden, wer klärt die Richter da mal auf was wirklich erlaubt ist und was nicht? Was muss man machen um sie für den Datenschutz der Bürger zu sensibilisieren?

Geschrieben von rince in CCCS um 12:15

Montag, 1. Dezember 2008

Politiker im Sandkastenstreit: Was ihnen wirklich wichtig ist

Eigentlich erwartet man doch von den Vertretern des Volkes dass sie sich für das Volk einsetzen, es entsprechend gut repräsentieren und nicht gegeneinander arbeiten. Also zumindest nicht unter der Gürtellinie oder sich wie kleine Kinder streiten.

Wie ein Spiegel-Artikel zeigt sind wir leider weit davon entfernt. Da ist ein Mitarbeiter des Aussenministeriums so mutig und beschreibt das skandalträchtige Verhalten einiger Politiker im Ausland, und was passiert? Die entsprechenden Politiker werden nicht gemassregelt oder entschuldigen sich, nein, vielmehr wird das Aussenministerium dafür gerügt dass jemand so ehrlich war diese Zustände anzuprangern. Und im Endeffekt leidet das Aussenministerium darunter weil die Politiker einfach Stellen streichen.

Was lernen wir daraus? Nicht dass wir das nicht schon vorher wussten; aber Politiker denken immer zuallererst an sich. Dann ihre Partei (und der natürliche Feind sind alle anderen Parteien) und dann vielleicht irgendwann als Letztes das Volk.

Gute Nacht.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:45

Mittwoch, 12. November 2008

Seltsames Ansehen der Politiker?

Heise zitiert gerade >Dieter Wiefelspütz: "Das Parlament ist ein wenig wichtiger als ein Arzt."

Er bringt diese Aussage in Zusammenhang mit der Kritik am BKA-Gesetz, wo Ärzte von ihrer Schweigepflicht "entbunden" werden, Parlamentarier aber nicht.

Es ist klar, dass die Parlamentarier ihre Pflichten schätzen wollen - es wäre ja noch schöner wenn rauskommen würden was sie alles klügeln mit dem Lobbyisten oder der Wirtschaft. Aber was hat das damit zu tun dass die Ärzte Leben retten könnten indem sie von der Schweigepflicht entbunden werden? Genauso könnten Politiker viele Leben retten wenn sie auch von der Immunität entbunden würden - Deals mit der Waffenlobby würden dann vermutlich nicht klappen, die ja auch viele Leben kosten. Mit dieser Argumentation könnte man auch Geistliche von ihrer Schweigepflicht entbinden, da könnten ja auch viele Leben zu retten sein.

Warum also die Ärzte? Weil über die elektronische Patientenakte sowieso nächstens alle interessanten Daten zentral abgelegt und abrufbar sein werden? Weil Politiker (die eigentlich dem Volk dienen sollten!) viel ängstlicher und egoistischer sind als sie uns weismachen wollen?

Geschrieben von rince in CCCS um 12:58

Mittwoch, 29. Oktober 2008

DNA-Proben und deren Nutzung

Es wird uns ja immer wieder gesagt es ist ja nicht schlimm wenn wir für Sexualdelikte oder Ähnliches eine DNA-Probe abgeben. Nur: Wer überprägt was nachher mit den Proben passiert?

Was Udo Vetter vom Lawblog in seinem Artikel zitiert ist dass eine DNA-Probe auch gerne benutzt wird um Diebstähle aufzuklären - auch kleinere, mit einem Diebstahlwert von gerade mal 500,-.

Die BKA-FAQ zeigt ganz deutlich wo für die DNA-Abgleiche am meisten gemacht werden: Diebstahldelikte.

Wo ist da die hohe Hürde? Wo ist da das "schwere Verbrechen" zu deren Zwecke diese Daten nur genutzt werden sollen (damit werden wir ja beruhigt wenn wir die Daten nicht hergeben wollen).

Und seit 10 Jahren wurden "nur" 75.000 Datensätze gelistet - das sind 10% aktuell; wobei pro Monat 10000 neue Datensätze dazukommen. Wo kommen die her, so viele freiwillige Gentests machen wir doch gar nicht?

Ich glaube ich bin froh dass wir noch keine Zustände wie in Großbritannien haben, wo jedes Kind gleich eine DNA-Probe abgeben soll. Allerdings frage ich mich wie weit wir davon noch entfernt sind...

(Danke an Holger)

Geschrieben von rince in CCCS um 10:41

Wahlcomputer: Die Finnen zeigen wie es geht...

Heute sind Wahlcomputer in fast aller Munde - das Bundesverfassungsgericht hat sich gestern mit ihnen beschäftigt, Hadmut Danisch hat zu dem Thema extra seine Adele erweitert, der CCC ist mit Sachverständigen und Beobachtern dagewesen, in vielen anderen Ländern werden Wahlcomputer mehr oder minder erfolgreich eingesetzt.

Finnland schafft nun das was viele auch hier befürchten: Das Wählen mit Wahlcomputern sorgt für verlorene Stimmen; in diesem Fall 2% aller Stimmen. Das dumme ist: beim finnischen Wahlsystem entscheiden oft einige wenige Stimmen über den Sieg.

Und warum passierte das? Weil die Wähler eine Smartcard nutzen müssen um wählen zu können, _zweimal_ auf "ok" drücken und dann erst die Smartcard rausnehmen müssen.

Wer nur einmal OK drückte und dann die Smartcard herausnahm wurde nicht gewertet. Warum auch zweimal drücken? Sonst machte man auch nur ein Kreuz. (Hier in Deutschland zwei für die Zweitstimme; das würde dort viermal ok entsprechen).

Leider wurde wohl nicht gut genug drauf hingewiesen dass man zweimal ok drücken muss. Man kann jetzt argumentieren mit "selbst schuld", aber ich finde wenn eine Sache für den Benutzer komplizierter gemacht wird ist das keine gute Sache.

Geschrieben von rince in CCCS um 08:12

Mittwoch, 20. August 2008

Ich-sage-meine-Meinung-T-Shirt

Ich finde das T-Shirt gut:

(via Isotopp, original Blogsurdum)

Geschrieben von rince in CCCS um 12:58

Freitag, 15. August 2008

CCCS-Vortrag: Lightning Talks

Gestern abend war der Vortrag des CCCS - dieses Mal an einem anderen Ort; da das kommunale Kino in Stuttgart Ã¼berraschend Insolvenz anmelden musste. Daher waren wir gezwungen einen neuen Vortragsort zu suchen. Die Hochschule der Medien haben wir angefragt, weil wir selbst dort schon VortrÃ¤ge gehalten haben (Security Days) und wir kriegten tatsÃ¤chlich die Chance, dort die VortrÃ¤ge zu halten - vielen vielen Dank dafÃ¼r an Moritz Seltmann, der das ermÃ¶glicht hat!

Dieses Mal wollten wir etwas ausprobieren - das Prinzip der Lightning Talks haben wir bei uns wiederholt, leicht abgeÃ¤ndert. Jeder Vortragende hat 15 Minuten Zeit fÃ¼r den Vortrag, darf einen Beamer nutzen und danach gibts ein wenig Diskussion. So wie bei wissenschaftlichen Konferenzen

Insgesamt gab es fÃ¼nf Themen:

- Ein selbstgebastelter Mikroprozessor
- suckless.org
- DNS-Poisoning
- selbstgebaute LED-Modelle
- Abfangen von Session Cookies

Mir hat die Vielfalt sehr gefallen - von dem Mikroprozessor-Vortrag habe ich zwar nicht viel verstanden (ich habe von Assemblerprogrammierung keine Ahnung), aber es war gut strukturiert und verstÃ¤ndlich so dass ich nachvollziehen konnte worum es gerade ging. Bei suckless finde ich es spannend dass die Programme maximal 10000 Zeilen Code sein sollen und daher nur sehr klein sein sollen - in meinen Augen ein gutes Ziel. Bei DNS-Poisoning war die (berechtigte) Frage zwischendurch warum das niemandem vorher aufgefallen ist - die Antwort war mehr oder weniger dass das vorher als theoretische MÃ¶glichkeit lÃ¤nger bekannt war, aber niemand daran dachte dass das (inzwischen) auch gut ausnutzbar ist.

Die LED-Modelle waren sehr interessant, insbesondere weil Sebastian dafÃ¼r keine Vorlagen hatte sondern einfach selbst gebaut hat. Die konnte man im Aquarium (dem Vortragsraum) auch gut zeigen weil man dieses verdunkeln konnte - die Discokugel und das Ambilight waren schon witzig und mit Ikea auch gut realisierbar.

Das Abfangen von Session Cookies auch mit SSL-Verbindungen war mehr ein spontaner Vortrag, aber es konnte gut gezeigt werden was das Problem mit dem Session-Cookie Handling in vielen Webanwendungen ist (die Session-ID wird bei HTTP im Klartext Ã¼bertragen; dieses kann abgefangen werden. Selbst wenn man einen Redirect im Webserver hat von http auf https wird beim ersten Request der Sessioncookie mitgeschickt.). Die Nutzung von Secure Cookies (bei denen gibt es die EinschrÃ¤nkung dass die Cookies nur mit https Ã¼bertragen werden dÃ¼rfen) ist noch nicht weit verbreitet und sollte dringend benutzt werden.

Ab dem nÃ¤chsten Vortrag sind wir in der Stadtbibliothek Stuttgart im Wilhelmpalais am Charlottenplatz. Eine Top-Adresse, weil das mitten in der Stadt und fÃ¼r jeden gut erreichbar ist.

So wie beim letzten Vortrag wurden einige BeitrÃ¤ge mit Mikrofon aufgezeichnet; die Aufnahmen kÃ¶nnen hier angehÃ¶rt werden.

Geschrieben von rince in CCCS um 06:34

Donnerstag, 14. August 2008

Die Financial Times und der Streit um Lizenzrecht

Die Financial Times Deutschland ist der deutschsprachige Ableger des berühmten (und oft gelesenen) Magazins Financial Times - gerade die Händler lesen diese Tageszeitung sehr interessiert und intensiv.

Die Online-Ausgabe hat in den letzten Tagen einen Artikel über Harald Welte geschrieben, der gegen GPL-Verletzungen vorgeht.

Harald ist der Meinung dass jeder der die GPL nutzt bzw. Software die unter GPL steht diese auch einhalten muss - das heisst nicht nur "Open Source" als "wir können die Software nutzen" sehen sondern auch die anderen Bedingungen unter der man die GPL-lizenzierte Software nutzen darf: Den Sourcecode der eigenen Software freilegen. Seit einigen Jahren geht er auch gerichtlich gegen Firmen vor die in der Hinsicht gegen die GPL verstossen; die meisten Firmen sind da eher verschlossen und wollen das nicht zugeben; aber er kann da durchaus hartnäckig sein. Letzten Endes muss er hin und wieder vor Gericht ziehen, dort werden die Firmen dann darauf hingewiesen dass sie die Lizenz einzuhalten - oder die Software auszubauen - haben.

Was mich nun eher erschüttert ist die Konsequenz die die FTD daraus zieht: Harald nimmt den Firmen die Grundlage ihres Geschäfts. Ja, aber worauf baut das Geschäft auf? Darauf, anderer Leute Lizenzen mit Füssen zu treten? Ausserdem haben schon viele Firmen gelernt: Nicht nur die Software selbst bringt Geld, der Support ist auch sinnvoll und die Betreuung der Kunden. Das kann man dann auch Kundenbindung nennen.

Aber für die FTD scheint das Geschäftsmodell (wie zB MySQL es führt) uninteressant zu sein; lieber werden Unwahrheiten verbreitet. So wie jeder dafür bestraft werden sollte wenn er gegen das Gesetz verstößt (und auch Unwissen schützt vor Strafe nicht), so gilt das auch für Firmen.

(Wobei Harald ja gar nicht auf das Geld aus ist was es durch die Strafen geben kann; er will einfach nur dass die Leute sich an die GPL halten).

Nun ja, ich finde den Artikel eher seltsam und überlege ob er einen Leserbrief wert ist.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:46

Dienstag, 12. August 2008

iPhone und Datenschutz

Nachdem gestern Steve Jobs zugeben musste dass die Firmware vom iPhone Funktionen hat, die - unabhÄngig davon was der Besitzer des iPhones mÄŸchte - Programme lÄŸschen kÄŸnnen, werde ich wohl doch nicht wie geplant mich fÄ¼r das iPhone oder iPod Touch interessieren.

So schÄŸn die OberflÄche und das Design des iPhones sind; solche in meinen Augen Ungeheuerlichkeiten sind einfach ein No-No. Das Telefon gehÄŸrt mir, ich habe es gekauft, ich kaufe auch die Applikationen. ZusÄtzlich gibt es ja schon eine HÄ¼rde; die Applikationen gibt es nur Ä¼ber den Apple Store. Und dort kÄŸnnen sie sogar - je nachdem in welchem Land man ist - unterschiedlich angeboten werden; Dr. Horribles Sing-a-long-Blog gibt es zwar in den USA via iTunes, aber nicht in Deutschland.

ZusÄtzlich sollen Applikationen die ins Netz wollen eh immer nur Ä¼ber die Apple-Serverfarm gehen - ein transparenter Zwangsproxy oder so; angeblich zum Schutz der Laufleistung des Akkus.

Was hier aber im Endeffekt passiert ist dass Apple die totale Kontrolle Ä¼ber die Daten und das Handy hat. WÄhrend man sonst ein Handy kauft und (wenn es nicht gebrandet ist) der Hersteller dann aussen vor ist - das heisst es sind meine Daten, der Hersteller hat Ä¼blicherweise keine MÄŸglichkeit das Handy anzusprechen; die hat nur der Provider - ist hier Apple an allem beteiligt und hat sogar mehr "Macht" auf dem Telefon als der Provider.

Ich mÄŸchte nicht erleben dass jemand Apple hackt und diverse Systemsoftware auf die Blacklist packt. Wie einfach mal MobileMe hacken kann hatte ich ja frÄ¼her schon erwÄhnt - es reicht ein Telefonanruf um die Daten zu bekommen.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:37

Montag, 28. Juli 2008

Neue Sicherheitsrichtlinien und die Auswirkungen

Gerade bei Bruce Scheier gefunden:

Im Yankee-Stadion in New York durfte keine Sonnenmilch mitgenommen werden.

Das ganze wurde nicht auf der Webseite publiziert sondern einfach beschlossen. Die Security-Leute wussten Bescheid, sonst wohl kaum jemand. Leute die mit Sonnencreme kamen mussten diese abgeben - auch die Sonnencreme fÄ¼r Kleinkinder.

Den Zuschauern wurde geraten sich einmal einzucremen und dann die Tuben abzugeben.

Nach entsprechenden Protesten nach dem letzten Spiel im Stadion wurde dieser Ban wohl wieder aufgehoben.

Geschrieben von rince in CCCS um 11:50

Der neue Personalausweis

Das Datenschutz-Blog hat einen sehr schÄ¶nen Artikel zum neuen Personalausweis.

Insbesondere finde ich es erstaunlich dass die Bundesregierung meint dass alles sicher sei bis zum Beweis des Gegenteils.

Gerade bei kryptographischen Verfahren (wie fÄ¼r die eID und/oder digitale Signatur) muss man sich darÄ¼ber klar werden dass heute starke VerschlÄ¼sslung nur bedeutet dass sie in 5-10 Jahren leicht gebrochen werden kann - von PCs. DafÄ¼r gibt es sogar ein gutes Beispiel:

In dem UNIX-Systemen der 70er-90er Jahren war als Standard-VerschlÄ¼sslung DES benutzt worden. Die BegrÄ¼ndung damals war dass es niemanden gibt der mit "sinnvoll" viel Geld einen EntschlÄ¼ssler bauen kann der mit Brute-Force (also alles einzeln durchrechnen) DES knacken kann. Der "Point-of-even" wurde damals auf 200.000\$ beziffert.

Das ist eine Menge Geld fÄ¼r jemanden der "nur" Passworte von User knacken will; also einfachstes Anwendungsbeispiel. Andere Beispiele wÄ¶ren EC-Karten; aber das zu erklÄ¶ren fÄ¼hrt zu weit; aber DES wurde lange Zeit auch bei EC/Maestro-Karten benutzt.

Nun wurden Rechner mit der Zeit immer billiger und trotzdem schneller / besser und ich glaube Mitte der 90er Jahre haben sich ein paar Leute zusammengesetzt und Ä¼berlegt wie sie mit einem Budget von 200.000\$ einen Rechner bauen kann der nichts anderes tut als DES berechnen - aber so schnell dass er fÄ¼r einen PaÄ¶wortcracker benutzt werden kann. Nicht um damit Mist zu bauen sondern um zu zeigen dass DES inzwischen schwach geworden ist als VerschlÄ¼sslung.

Das ist auch dann sehr erfolgreich gewesen; O'Reilly hat ein Buch publiziert wo genau diese Geschichte erklÄ¶rt wird und gezeigt wird wie dieser Rechner gebaut wurde. Ich schÄ¶tze, heute wÄ¼rde die Hardware 20.000\$ kosten; aber inzwischen gilt als Standard-VerschlÄ¼sslung bei Unix auch AES.

Bei freien Unices war es kein Problem, mit der VerschlÄ¼sslung fÄ¼r Passworte von DES auf Triple-DES oder MD5 zu wechseln; damit war die "Gefahr" durch DES gebannt.

Um zu dem Personalausweis zurÄ¼ckzukommen: Was wir aus dieser Geschichte lernen (die stark verkÄ¼rzt dargestellt ist) ist dass gerade VerschlÄ¼sslungen schwÄ¶cher werden je Ä¶lter sie werden. Das was heute als "stark" gilt ist in einigen Jahren im Bereich der Sachen die in endlicher Zeit geknackt werden kÄ¶nnen - entweder weil die Hardware entsprechend schneller wurde oder weil SchwÄ¶chen im Algorithmus oder der Implementation gefunden wurden - siehe Debian vor einigen Monaten bei OpenSSL.

Man kann sich noch nicht einmal sicher sein dass die Funktion - sofern man sie nicht bestellt hat - dauerhaft ausbleibt. Jeder der irgendwie an das Zertifikat herankommt mit dem die EinwohnermeldebehÄ¶rden die Signaturen generieren (und da wird es also fÄ¼r jede BehÄ¶rde eines geben, also gibt es auch ein paar tausend Leute die darauf Zugriff

haben) kann dann für den Personalausweis eine Signatur generieren und damit ist die elektronische Signatur des Passinhabers aktiviert. Selbst wenn er das gar nicht wollte.

Da frage ich mich warum nicht die Politiker solche Sachen "quasi als Vorbild" als erste austesten und auch die Schwächen sehen dürfen...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:16

Freitag, 25. Juli 2008

Wir haben ja nichts zu verbergen

Ein in meinen Augen durchaus schÄ¶ner Text, was mit Datenquellen alles anzufangen ist...

Geschrieben von rince in CCCS um 15:40

Donnerstag, 24. Juli 2008

Canossa X - es jÄhrt sich zum zehnten Male

Zum Zehnten Mal trafen sich die deutschen Internet-Administratoren zum gemeinsamen Grillen und Chili-Kochen. Diesmal wieder auf "der Burg" und es hat richtig viel Spass gemacht - auch wenn ich Samstags tagsÄber wegwar; Freitagabend mit Vollmond (und guten GesprÄchen) und Samstag abend mit fast-Vollmond, aber einigem Regen (und trotzdem Grillfleisch) war einfach witzig und hat viel Spass gemacht. Es ist einfach immer wieder schÄn die Kollegen oder Freunde wiederzutreffen - dieses Treffen ist dafÄr einfach ideal. Einfach mal wieder quatschen, auf den Turm steigen, dem Feuer beim Runterbrennen zusehen und sinnige oder unsinnige GesprÄche fÄhren.

DafÄr vielen Dank an die Organisatoren und die Leute die extra dafÄr angereist sind!

Geschrieben von rince in CCCS um 09:43

Mittwoch, 23. Juli 2008

Eine kleine FAQ zum Thema biometrischer Ausweis

Da gerade beim CCC eine entsprechende Anfrage reinkam dachte ich mir ich kann diese Frage ja auch zumindest zum Teil beantworten.

Die Fragen sind:

Brauche ich einen Personalausweis?

Brauche ich einen Reisepass?

Wo werden die biometrischen Daten gespeichert? Nur auf dem Pass oder auch zentral?

Kann ich mich irgendwie dagegen wehren?

Kann ich diesen Chip zerstören, wie steht es dann mit der Gültigkeit des Dokuments?

Alle diese Fragen sind "relativ" einfach zu klären.

Jeder Bundesbürger ist gesetzlich verpflichtet ein amtliches Lichtbild-Dokument zu besitzen - dabei ist es unerheblich ob er dabei einen Ausweis benutzt der ihn als Personal der Bundesrepublik Deutschland ausweist oder einen Reisepass. Einen Reisepass braucht man wenn man ins nicht-europäische Ausland fahren möchte; dort werden dann zum Beispiel Visa-Stempel eingetragen. Man braucht aber nur eines von beiden Dokumenten, nicht beide. Beide Dokumente haben ein "Verfallsdatum", das heisst sie sind nur eine bestimmte Zeit gültig.

Die biometrischen Daten werden bis jetzt(!) nicht zentral gespeichert. Es gibt zwar entsprechende Bestrebungen und unser Innenminister ist der Meinung dass es gebraucht wird, aber bisher gibt es diese Speicherung zentral nicht.

Gegen die Speicherung der biometrischen Daten in den Ausweisen kann man sich erst einmal nicht wehren. Es gibt aber bereits entsprechende Verfahren vor Gericht (siehe: Wikipedia-Eintrag).

Den Chip kann man "relativ" einfach zerstören: Es ist ein RFID-Chip, der auf bestimmten Frequenzen arbeitet. Auf derselben Frequenz arbeiten zum Beispiel Schweißstrafos. Wenn diese zuviel Streustrahlung abgeben kann es natürlich passieren dass der RFID-Chip durchbrennt.

Die Soll-Bruchstelle ist allerdings eher der Kontakt zwischen Antenne und dem Chip selbst. Wenn dieser Kontakt durchbrochen wird (zB tragen des Ausweises in der Hosentasche) kann der Chip noch so gut funktionieren; er kann mangels Antenne nicht abgefragt werden...

Geschrieben von rince in CCCS um 13:53

Dienstag, 22. Juli 2008

Perl zum Merken

Wir schreiben jetzt hundertmal "while () {} ist ungeschickt wenn innerhalb der Schleife wieder benutzt wird"

Das hätte mir zwei Stunden eher auffallen sollen.

Geschrieben von rince in CCCS um 14:00

Mittwoch, 16. Juli 2008

Die Krankenkassen und die elektronische Gesundheitskarte

Recht dreist finde ich was die IKK Sachsen (von ihr weiss ich es bisher nur) mit ihren Kunden macht:

Zum Start der elektronischen Gesundheitskarte wollen sie von jedem Kunden ein Foto haben - an sich mag das ja nicht so schlimm sein. Allerdings begründen sie dies mit "gesetzlichen Vorgaben", wonach man verpflichtet sei ein Foto abzugeben.

Im Sozialgesetzbuch V, §291 Absatz 2 steht:

Versicherte bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres sowie Versicherte, deren Mitwirkung bei der Erstellung des Lichtbildes nicht möglich ist, erhalten eine Krankenversichertenkarte ohne Lichtbild..

Das heisst es ist durchaus möglich auch ohne Foto eine solche Karte zu bekommen.

Was aber noch spannender ist, sind die Abhängigkeiten die die IKK dort einführt:

- Das Foto muss biometrisch nutzbar sein - also wie das Passfoto, welches auch bestimmte Kriterien erfüllen muss. Im Gesetz steht davon nichts; dort steht nur "Lichtbild".

- Das Foto wird für 5 Jahre bei der IKK (oder deren Dienstleister) gespeichert. Davon steht wiederum gar nichts im Gesetz drin - dies ist nicht notwendig und ich persönlich sehe dazu auch keine Veranlassung; aber vielleicht bin ich in der Hinsicht eher paranoid.

Wie sieht das bei anderen Krankenkassen aus? Gibt es dort ähnliche Briefe und Bestrebungen? Weiss das jemand?

Update:Der CCC hat eine Presseerklärung dazu rausgebracht.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:16

Montag, 14. Juli 2008

Zum Thema MedienwÄchter und Umgang mit den neuen Kommunikationsformen...

...habe ich diesen Artikel von Indiskretion Ehrensache gelesen - ich finde ihn gut geschrieben. Insbesondere weil beide "Welten" gezeigt werden.

Geschrieben von rince in CCCS um 14:17

Dienstag, 8. Juli 2008

.Mac oder wie die neue Welt bei Apple heisst

Mit dem neuen iPhone sollen ja die Geräte von Apple zusammenwachsen - dafür gibt es .Mac beziehungsweise das neue System von dem ich gerade nicht weiss wie es heisst. Offensichtlich scheint aber Apple nicht zu wissen was dort alles gespeichert wird, oder die Leute im Servicecenter wurde nicht gut geschult: Ein wenig Social Engineering reicht aus um an die persönlichen Daten anderer Leute heranzukommen. Dazu gehören auch SSH-Keys, Fotos, Mails usw...

Und das alles in der Hand eines Herstellers?

Geschrieben von rince in CCCS um 18:05

Mittwoch, 2. Juli 2008

Bürgerbüros und der Datenschutz

Gestern bekam ich eine lange Mail als (erweiterte) Reaktion auf meine Anfrage wegen der Meldedaten in den Einwohnermeldeämtern - da gab es ja ein paar Probleme mit der Datensicherheit.

Ich war positiv überrascht - die Beauftragte für den Datenschutz erklärte mir erst einmal welche Daten genau von den Behörden über mich gespeichert werden (sofern notwendig), in welchen Gesetzen das steht und - sehr schön - schickte mir ein PDF-Formular mit welches ich nutzen kann um meine Daten bei den Behörden anzufragen. Inklusive einer Liste von Behörden wo die Anfrage gemacht werden soll. Das ganze, damit auch die Anfrage zeitnah bearbeitet werden kann und nicht unnötig Arbeit gemacht werden muss.

Das ist eine tolle Reaktion (auch das Formular war übrigens personalisiert, also Vorname und Name stehen schon drauf) und ich bin durchaus froh dass die Mitarbeiter dort offensichtlich wissen wovon sie reden. Jetzt bin ich mal gespannt was auf mein Auskunftsersuchen passiert

Geschrieben von rince in CCCS um 16:47

Freitag, 27. Juni 2008

Was passiert wenn keine richterliche Kontrolle notwendig ist...

... sieht man gerade in Österre \ddot{u} ch: Die Österre \ddot{u} chische Polizei nutzt ihre neuen Befugnisse nach dem Sicherheitspolizeigesetz (SPG) ausgiebig. Im Schnitt werden 32 Anfragen tÄŸglich als "Gefahr im Verzug" ohne richterliche Kontrolle gestellt, wie eine Antwort des Innenministeriums auf eine parlamentarische Anfrage ergab.

Ich gehe mal nicht davon aus dass fÄ¼r jede dieser Anfragen wirklich Gefahr im Verzug herrschte - eine deutliche Verringerung der KriminalitÄ¼tsrate hat bisher nÄ¼mlich nicht stattgefunden. Dass im Äœbrigen bei dem Polizeigesetz die Betroffenen gar nicht benachrichtigt werden mÄ¼ssen passt durchaus ins Bild - wenn das Opfer gar nicht weiss dass es Ä¼berwacht wurde (oder wird?) dann kann es sich auch nicht beschweren und keiner wird nachfragen wo denn die Gefahr im Verzug war als die ÄœberwachungsmaÄ¼Ùnahme angeordnet wurde...

Geschrieben von rince in CCCS um 07:03

Donnerstag, 12. Juni 2008

Neues iPhone: ein Alptraum für die Privatsphäre?

Also ich habe auch am Montag ein wenig die Keynote von Steve Jobs verfolgt (Nicht live, aber einen Ticker mitlaufen lassen).

Irgendwie dachte ich es geht um Apple-Produkte und nicht nur ums iPhone. Aber okay; an Hardware gibts nix großes neues momentan; die Beförderung Snow Leopard (die neue Version des Betriebssystem) wird nicht mehr PPC unterstützen wurde bisher nicht dementiert oder bestätigt, aber ich denke das kommt noch.

Nachdenklich gestimmt dagegen hat mich was alles an Programmen oder Funktionen das neue iPhone haben wird: Bilder direkt in die Galerie bei Apple laden zum Beispiel.

Abgesehen davon dass die Server in den USA stehen (und damit die Daten nicht mehr dem Benutzer sondern der Firma die speichert gehörend) - man kann einfach und direkt damit publizieren. Okay, das geht mit anderen Geschichten auch - aber es wird sehr einfach gemacht. Ein gefundenes Fressen für die Bild-Journalisten oder ähnliche Leute die denken dass die Welt und ihre Bewohner nur zu deren Amusement vorhanden sind.

Ich hab noch nicht gesehen ob man das auch irgendwie ausschalten kann (iPhone im Flugzeug ist bestimmt für Enterprise-Anwendungen ideal, aber dafür muss der Funk ausschaltbar sein), wäre aber durchaus sinnvoll.

Insgesamt hat das iPhone bestimmt interessante neue Sachen - aber will ich via GPS bzw. den Lokalisationsdiensten immer aufspürbar sein? Mit deren Idee "ein Channel zu Apple-Servern offen" können ja auch an Apple problemlos Geodaten geschickt werden so dass auf jeden Fall Apple (und damit alle Nachrichtendienste) auch wissen wo sich ein auf mich registriertes iPhone befindet. Ob ich das will ist eine andere Frage..

Geschrieben von rince in CCCS um 11:21

Mittwoch, 4. Juni 2008

Bürger vs. Menschen

Udo Vetter hat es hervorragend beschrieben: Unser Innenminister sieht nur noch Bürger, keine Menschen. Und denkt dass alle die nicht konform sind keine Menschen mehr seien.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:48

Dienstag, 3. Juni 2008

Die Politiker und das Volk...

Gerade wurde bei Phoenix eine Statistik zitiert:

Die Leute wurden gefragt was sie glauben was eine Wahl (Bundestagswahl, Landtagswahl...) bewirkt.

47% sagten "ein wenig"

48% sagten "gar nix"

nur 5% sagten "viel".

Irgendwie sagt das viel aus und spiegelt meiner Meinung nach sehr gut die Stimmung wieder. Die Leute haben begriffen (oder sehen dies zumindest so) dass die Politiker gar nicht auf das Volk hören wollen und sowieso ihr eigenes Ding machen.

Die bei der Diskussion sitzenden Politiker haben natürlich versucht diese Statistik zu entkräften. Ich denke, das könnten sie - indem sie einfach mal überlegen was das Volk will (zB keine Gesetze durch das Bundesverfassungsgericht zurecht stützen zu müssen oder einen Innenminister der die Verfassung achtet) und ihre Kraft darauf verwenden, dem Volk zu dienen, wie es eigentlich sein sollte - und nicht anders herum.

Geschrieben von rince in CCCS um 22:59

Montag, 19. Mai 2008

Datenklau - und keiner will es wissen

Heise berichtet in ihrem Artikel Ä¼ber den Umgang mit HÄpftingsdaten - einerseits mit der Information dass ein Datendiebstahl stattfand, aber auch was mit dem Dieb passierte.

Was genau passiert?

- Daten Ä¼ber HÄpflinge kÄnnen einfach von WÄrtern kopiert werden, ohne dass dies bemerkt wird
- Diese Daten werden einem HÄpfling Ä¼bergeben
- Dieser gibt die Daten weiter an eine unbekannte Organisation
- Ein anderer HÄpfling bekommt dies mit und meldet dies; auch seinem Volksvertreter
- Der Brief an den Volksvertreter wird zensiert und nicht weitergegeben (aus GrÄnden der Inneren Sicherheit)
- Erst als der Anwalt die gestohlenen Daten direkt dem Justizministerium Ä¼bergibt (in Form eines USB-Sticks) wird der Fall Ä¼berhaupt bearbeitet
- Die Verurteilung war bereits Ende 2006 - aber aus WahlkampfgrÄnden wurde es geheimgehalten
- Die Opfer wurden erst jetzt, nachdem ein Magazin die Geschichte aufzeigte, informiert.

Ich bin zwar einiges gewohnt aber hier wird sehr deutlich fÄ¼r wie unwichtig viele Leute private Daten halten: Es gibt einen Datendiebstahl (oder Abzug) und keinen interessiert es - beziehungsweise weil die Angaben von einem HÄpfling kommen werden sie nicht ernst genommen, es wird sogar versucht ihm die Weitergabe seiner Information zu verhindern.

Und der Dieb bekommt als Strafe "nur" 14 Monate Haft. Seine Opfer werden ihr Leben lang mit den Folgen leben mÄ¼ssen. Irgendwie ist das schon skurril.

Geschrieben von rince in CCCS um 08:01

Sonntag, 18. Mai 2008

Äœberwachung der Kassen nur bei Lidl? Weit gefehlt

Ich gebe zu, erst nach dem "Skandal" bei Lidl habe ich mal genauer hingeschaut in KaufhÄŸuser, wo sich denn noch Kameras befinden.

WÄŸhrend ich in Hannover war sind mir bei Saturn auch Kameras aufgefallen. Allerdings finde ich das so schon dreist:

Man sieht die Kamera direkt Ä¼ber der Kasse hÄŸngen; man kann also die Mitarbeiter direkt beobachten. Okay. Aber was ist mit den PIN-Zahlen der Kunden? Die werden da doch auch mitgesehen! Also ist das bei Lidl nichtmal so der Skandal; sondern dass das wohl bei allen grÄŸÄŸeren GeschÄŸften der Fall ist.

Hier sieht man das ganze im Zusammenhang.

Geschrieben von rince in CCCS um 15:14

Samstag, 26. April 2008

Podiumsdiskussion in Bamberg: Datenschutz und Äberwachung

Es ist Samstag nachmittag und ich bin im Zug von Bamberg nach Hannover - Bamberg war eine Zwischenstation auf dem Weg in den Urlaub. Nachdem ich gestern abend erst Konni besucht und Dietz und Nelli dabei getroffen habe bin ich morgens nach Bamberg gefahren, weil mich die Friedrich-Naumann-Stiftung gebeten hat den Chaos Computer Club Stuttgart dort zu vertreten - bei einem Crescendo zum Ball der Stipendiaten und Altstipendiaten abends. Die Referenten waren Frau Dr. Stefanie LeJeune, Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz; Werner Schmidt vom AK

Vorratsdatenspeicherung aus Bamberg und ich. Erst gab es eine kurze Vorstellung der Teilnehmer und eine "Darstellung" der Themen aus eigener Sicht; danach sollte eine Diskussion mit den Teilnehmern stattfinden.

Wie mir die Veranstalterin sagte war die Diskussion ausgebucht - 50 Anmeldungen ist wohl viel fÄ¼r Samstagmorgen; ich fand es gut. Frau. Dr. LeJeune hatte ein Statement mitgebracht welches sie verlesen hat - man merkte ihr den Professionalismus an, da konnte ich natÄ¼rlich nicht mithalten. Werner Schmidt hat einige Themen im Datenschutz nÄ¼her beleuchtet bei seinem Statement.

WÄ¼hrend die beiden Kollegen sich auf die staatliche Äberwachung und Datenschutz konzentrierten habe ich mich dann ein wenig Ä¼ber die Nicht-Äffentlichen Stellen ausgelassen - gesagt, welche Gefahren und Angaben von Firmen kommen kÄ¼nnen, wo Daten gesammelt werden und in welcher Form die Daten geschÄ¼tzt werden; wenn Ä¼berhaupt.

Die anschliessende Diskussion war durchaus gut; es kamen interessante und gute Fragen und - was mich sehr erstaunte - recht schnell eine Forderung nicht dass der Staat etwas tun muss / sollte (in dem Fall beim Thema MÄ¼ndigkeit im Internet; wissen was man tut) sondern dass die Gesellschaft an sich auch sich der Verantwortung stellen muss; nicht (nur) die Schule muss erziehen sondern auch und gerade die Eltern; die BÄ¼rger selbst mÄ¼ssen auch fÄ¼r die Einhaltung des Datenschutzes und dem Schutz vor einem Äberwachungsstaat eintreten.

Mir hat die Veranstaltung gefallen und ich denke die Teilnehmer hatten auch ihren Spass dabei. Zumindest ich fÄ¼hlte mich wohl dabei.

Geschrieben von rince in CCCS um 15:20

Sonntag, 20. April 2008

Aktivitäten seit Januar...

Wo ich gerade am Aufholen bin: Seit der Demonstration zur Vorratsdatenspeicherung im November letzten Jahres wird der CCCS immer öfter angesprochen um Vorträge, Interviews, Kontakte zu bieten. Langsam scheinen einige Leute aufzuwachen

Dadurch hatte ich Gelegenheit, auch Vorträge zu halten - unter anderem

bei einem Seminar beim Landeszentrum für politische Bildung - zum Thema Ich anonym im Internet?. Die Veranstaltung selbst war dreitägig und hat durchas Spass gemacht; gerade auch weil nicht nur ein Vortrag gehalten wurde sondern auch viele Diskussionen dabei waren. Ich konnte dabei Werner Hölsmann treffen, aber auch ein Mitglied der Landesregierung das der Meinung ist, der Bundestrojaner ist der Gral der Polizeiarbeit... Ich treffe momentan immer wieder Leute die auch bei diesem Seminar waren und das freut mich!

Knapp eine Woche später sind Princess und ich beim Attac Ludwigsburg eingeladen; das Thema ist allgemein "Datenschutz und Überwachung, Geschichte und Aktuelles", wobei ich eher den aktuellen Teil übernommen habe. Erstaunlich viele Zuhörer und viel Feedback - sehr gut!

kurz darauf kam tatsächlich der SWR3 an und wollte ein Radiointerview zum Thema Der gläserne Bürger; ein Thema zu "die Digitale Zukunft", woraus der SWR einen Thementag machte. Für die kurze Vorbereitungszeit lief das eigentlich recht gut

Es gibt noch einige andere Sachen die laufen (weitere Vorträge, Stadtspaziergänge die vorbereitet werden usw), aber über diese werde ich dann bloggen.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:52

Mittwoch, 19. März 2008

Vorratsdatenspeicherung ist zumindest schon etwas gekippt

Die Aussage des Bundesverfassungsgerichts zur Vorratsdatenspeicherung ist zwar nicht ¼berraschend aber für mich liest er sich wie ein guter Kompromiß: Das was der Staat wollte gibts so in der Form nicht (alle Daten für alles nutzen dürfen) und wenn jemand wirklich die Daten braucht muss er erstmal nachweisen können dass es keine anderen Wege gibt, die Straftat nachzuweisen.

Und die Musikindustrie wurde sehr deutlich in ihre Schranken verwiesen.

Auch wenn ich durch die Erfahrung mit der Telefonüberwachung was gegen Richtervorbehalte habe: ich glaube auch die Karlsruher Richter sind sich dieser Situation bewusst und formulieren daher ihre Urteile (oder Eilentscheidungen) so, dass auch den Richtern und Gesetzgebern klar sein muss dass ein Formblatt nicht ausreicht als Richtervorbehalt.

Vielleicht kommt der Gesetzgeber dann auch mal auf die Idee, wieder mehr Polizisten und Richter einzustellen damit die Arbeit auf mehr Leute verteilt werden kann und jeder Richter auch die Zeit bekommt die er benötigt um sich wirklich mit so einer Entscheidung zu befassen.

Insofern freut mich die heutige Eilentscheidung und ich bin gespannt auf das Ende des Jahres wenn die endgültige Entscheidung kommt.

Geschrieben von rince in CCCS um 13:22

Freitag, 7. März 2008

Vortrag eines Freundes zum Thema Internet für Eltern und Kinder

Die modernen Möglichkeiten (Web 2.0, Interaktivität und so) lassen ja viel zu was man als Internetnutzer machen kann. Ein Freund von mir hat diese Woche in der VHS Aachen einen Kurs für Eltern und Kinder gemacht - um den Eltern zu zeigen, was die modernen Medien gerade für und mit Kindern können und für die Kinder, um ihnen auch die Gefahren vor Augen zu führen.

Ich finde der Vortrag ist gelungen; er hat mir erlaubt ihn auch zu veröffentlichen. Gut gemacht!

Geschrieben von rince in CCCS um 11:07

Radiointerview Online

Juchu, das Radiointerview ist gelaufen

Der Redakteur hat mir doch tatsächlich auf Anfrage dann den Link zu dem Thementag geschickt: Dort der Beitrag zum Glasernenen Benutzer - ich bin zwar nur ein paar Sekunden zu hören, aber besser als gar nichts

Geschrieben von rince in CCCS um 11:06

Stromwechsellparty beim CCCS

Gestern abend war mal wieder Vortragstermin beim CCCS - diesmal die von Kurt 'Pi' Jäger organisierte Stromwechsellparty. Auch wenn durch den Streik beim VVS relativ wenig Leute anfrags da waren - es wurde durchaus interessant.

Der erste Redner stellte Greenpace-Energy eG vor - er selbst kommt nicht von der Gemeinschaft sondern ist Greenpeace-Aktivist, hat aber das Konzept (Strom aus mindestens 50% erneuerbaren Energien, maximal 50% Kraft-Wärme-Kopplung, nicht gewinnorientiert) gut vorgestellt und durchaus einige Leute zum Wechseln angeregt denke ich mal.

Als zweites hat jemand von Desertec das gleichnamige Projekt vorgestellt - es geht dabei darum, die in Afrika gut zu nutzende Solarenergie effektiv zu nutzen und nach Europa zu verkaufen - zu einem Preis der bis 2050 auch günstiger wird als wie wir es bisher beziehen, inklusive Kosten für den Transport von Afrika hierher. Sehr interessant, sehr spannend zu beobachten!

Die darauf folgende Diskussion wurde auch gut; es gab Anekdoten und Erfahrungsberichte wie das Grundversorgungsnetz zum Beispiel auch kostengünstig genutzt werden kann und dass Energieversorger diese wohl absichtlich hoch preisen damit sie diese nicht verkaufen / abgeben müssen. Vielleicht lässt sich aber auch für Stuttgart so etwas anleihen, mal schauen...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:44

Mittwoch, 27. Februar 2008

Online-Überwachung: Karlsruhe hat entschieden

Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden: Das Gesetz in NRW zum Thema Online-Durchsuchung/Überwachung ist nichtig.

Im Gegensatz zu Heise oder Spiegel kann ich mich allerdings nicht so ganz freuen. Die Leitsätze und Begründungen lesen sich eher danach dass die Gesetze nur genau genug gefasst werden müssen - insbesondere ein Leitsatz, nämlich Nummer 2 bzw. ein Teil davon:

Die Maßnahme kann schon dann gerechtfertigt sein, wenn sich noch nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellen lässt, dass die Gefahr in nächster Zukunft eintritt, sofern bestimmte Tatsachen auf eine im Einzelfall durch bestimmte Personen drohende Gefahr für das überragend wichtige Rechtsgut hinweisen.

...legen bei mir den Verdacht nahe, dass es ausreicht genügend Angst zu schaffen um dann doch durchsuchen zu dürfen. Und in Zeiten wo Richter für eine Telefonüberwachung quasi ein Formblatt mit Multiple-Choice-Charakter vorgelegt bekommen (man erinnere sich: die Telefonüberwachung war auch mal nur für Terroristenabwehr gedacht) ist der Richtervorbehalt in meinen Augen eher ein Witz.

Ich weiss nicht wie tief jetzt die Einschränkungen wirklich sind - wenn die Politiker den Schuß vor dem Bug als solchen ansehen und sich jetzt vernünftig überlegen was sie machen wollen (einzelne Fachleute reden wohl davon dass es sich nicht lohnt in diesen engen Grenzen den Aufwand zu machen) dann ist das Ziel erreicht. Aber ich bin da noch etwas skeptisch.

Geschrieben von rince in CCCS um 11:21

Montag, 25. Februar 2008

Noch eine Premiere: Radiointerview

Noch eine Premiere: nachdem am Freitag das Interview wegen der Streiks im Äffentlichen Dienst verschoben wurde ("Wegen des Streiks werden alle Leitungen gebraucht" kam heute das SWR3-Interview zum Thema "der glÄserne Computerbenutzer" welches der SWR bei uns angefragt hatte.

FÄ¼r mich war es was Neues; allerdings fÄ¼hlte ich mich recht schnell wohl; insbesondere weil es auch die Ä¼blichen Probleme mit der Technik gab - die beiden Studios (eines in Stuttgart, eines in Baden-Baden) sind via ISDN miteinander verbunden, so dass man so auch gut Radio-Interviews machen kann. Allerdings war es zuerst nicht mÄ¼glich die beiden Studios zu verbinden; die Telefonnummern passten wohl nicht ganz; zwischendurch waren wir kurz im Studio von "das Ding" gelandet.

Nach kurzer Zeit war aber auch mein Interviewpartner da und nach ein paar kurzen AufwÄ¼rmfragen (was machen Sie denn sonst so, was kommen gleich fÄ¼r Fragen) ging es auch schnell los - es wurde ein 10-Minuten-Interview was wir wohl auch gut mit Leben und Antworten fÄ¼llen konnten.

In einigen Tagen soll ich hÄ¼ren was draus geworden ist beziehungsweise wann das ganze gesendet werden soll. Ich bin mal sehr gespannt

Geschrieben von rince in CCCS um 14:40

Umzug mit Hindernissen

Eine Freundin von mir ist umgezogen. Prinzipiell ja kein Akt, aber es ging relativ schnell weil sie plÄ¼tzlich eine passende Wohnung fand und auch gleich unterschrieb. Letzten Sonntag war dann der erste Teil des Umzugs - mit Kastenwagen und dem nÄ¼tigsten - und am Samstag dann der "richtige" Umzug.

Wir waren am Freitag noch zu IKEA gegangen um einige MÄ¼bel zu besprechen (werden die Kleiderregale mitgenommen oder neugekauft, wie siehts aus mit Schreibtisch usw...) und haben dann nachts noch etwas gepackt; es hat tatsÄ¼chlich auch so geklappt dass bis die Umzugshelfer kamen auch wirklich alles gepackt war

FÄ¼r den Umzug selbst gab es dann noch eine Ä¼berraschung - der Autovermieter hat uns ein Upgrade verpasst; auf einmal hatten wir da einen 7,49t-Laster den wir befÄ¼llen durften. FÄ¼r mich war es das erste Mal dass ich so einen Laster fahren durfte. Es war ungewohnt (natÄ¼rlich) und gerade die Breite des Fahrzeugs machte mir dann durchaus zu schaffen - damit mal eben durch die Stadt zu kurven ist schon komisch. Aber man hat einen guten Ausblick und wenn die GÄ¼nge erstmal drin sind geht es auch ganz gut.

Der Umzug lief dann erstaunlich glatt - am selben Tag, aber vor uns zog wohl noch jemand anderes aus dem Haus aus was mich zuerst stÄ¼rte, aber bis wir mit dem Laster kamen waren die weg. Innerhalb von vier Stunden hatten wir tatsÄ¼chlich alles aus der alten Wohnung heraus- und in die neue Wohnung hineingetragen. Ein voller Erfolg, gerade durch die vielen Helfer die da waren!

(Und ab jetzt traue ich mir auch sonst zu, so groÄÙe Laster zu fahren

Geschrieben von rince in CCCS um 11:55

Mittwoch, 13. Februar 2008

Ich hab's geschafft...

Ein kleiner und unbedeutender Schritt fÄ¼r die Menschheit, aber ein wichtiger Schritt fÄ¼r mich: Ich habe gestern die BestÄ¼tigung bekommen dass ich die PrÄ¼fungen bestanden habe. Ich habe damit die Ausbildung zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten (nach dem Ulmer Modell) erfolgreich bestanden

Datenschutz hat in der heutigen Zeit zwar immer weniger Stellenwert, aber ich hoffe dass ich dazu beitragen kann dass dieser wieder hÄ¼her angesehen wird in der Zukunft. Mal sehen ob und wie.

Ach ja: das Buch "Das Ende der PrivatsphÄ¼re" von Peter Schaar kann ich nur empfehlen; es zeigt objektiv (nicht polarisierend und auf beide Seiten eingehend) die Einschnitte die nach und nach gemacht wurden.

Geschrieben von rince in CCCS um 13:21

Mittwoch, 6. Februar 2008

Bilder sagen manchmal mehr als 1000 Worte....

...und diese drÄ¼cken das aktuelle Problem sehr gut aus finde ich:

Security is part stolen from Equality, Freedom, Liberty and Justice

Wie aus PrivatsphÄ¼re Sicherheit wird

Geschrieben von rince in CCCS um 17:36

Mittwoch, 23. Januar 2008

Die TäŸcken von Schreibschutz...

Fiese Falle:

Man hat einen Samba-Server auf dem verschiedene Dateien liegen. Es gibt immer wieder mal Telefonanrufe dass bestimmte Dokumente nicht schreibbar seien.

Erst beim dritten Versuch wird beiÄŸufig was von "PaÄŸwort" erwÄŸht und ich hake nach...

Es ist nicht das Filesystem welches Dateien schreibschÄŸtzt. Es ist das Office-Paket dass fÄŸr das Dokument eine Art Schreibschutz erstellen kann, das hat aber nichts mit dem Samba-Server zu tun...

Geschrieben von rince in CCCS um 10:09

Freitag, 18. Januar 2008

MySQL-Backups mit ZFS

ZFS ist ein "relativ" neues Filesystem, von SUN Microsystems. Es beinhaltet nicht nur Filesystem mit Volume Manager. Daher ist es naheliegend, Datenbanken auch auf so ein Filesystem zu legen und Snapshots zu machen um damit Backups zu "erstellen".

Meine Idee war zuerst den Snapshot zu kreieren, ein mysqldump drauf loszulassen und die entstehenden Dump-Daten ins Backup zu schieben.

Nachdem ich aber gesehen habe dass mylvmbbackup von Lenz Grimme auch "nur" .tar.gz-Dateien erstellt dachte ich fange ich mit folgendem Einzeiler auf der Shell an:

```
mysql -ufoo -h localhost -p mysql -e "flush tables with read lock" && \  
zfs snapshot $pool/$volume@backup1 && \  
mysql -ufoo -p mysql "unlock tables" && \  
cd /$pool/$volume/.zfs/snapshot/backup/root/$datadir && \  
tar cvf /backup/backup1.tar . && \  
zfs destroy $pool/$volume@backup1
```

NatÄŸrlich kann man den destroy weglassen und den Snapshot behalten (und das ganze damit stagen). Ob und wie das performed werde ich mal nÄŸchstens testen.

****Update**** Kris sagt mir gerade dass der flush tables with read lock nur bis zum Disconnect gilt - was natÄŸrlich doof ist. Also werde ich das ganze in Perl bauen mÄŸssen. mylvmbbackup umbauen vielleicht; wobei das deutlich mehr macht (weil lvm mehr Handling braucht).

Geschrieben von rince in CCCS um 15:43

Freitag, 4. Januar 2008

Xing: Werbung kann man abschalten

Nachdem viele Leute sich gestern ihrem Ärger Luft gemacht hatten gab der Chef von Xing (Lars Hinrichs) die Erklärung raus, man könne ab heute die XING-Werbung abschalten. Und er hielt Wort: Seit heute nachmittag kann man in seinen Einstellungen unter Privatsphäre diese Einstellung deaktivieren.

Für XING ist das in meinen Augen das zweite Kommunikations-Desaster der letzten Monate: Erst wurde den Kunden einfach mal so das "Was gibts Neues bei den Kontakten" eingeschaltet ohne Vorwarnung und man musste es selbst deaktivieren, nun wurde ohne zu Fragen einfach Werbung geschaltet.

Ich weiss nicht ob hier jemand von Xing mitliest, aber: Wäre es nicht an der Zeit darüber nachzudenken wie die Kommunikation verbessert werden kann?

Oder die Benutzer(!) zu fragen was sie wollen? Die Wahl gestern (der umformulierte Termin) und die Unsubscribes heute sprechen ja eine deutliche Sprache - fast alle Benutzer wollen diese Art der Werbung nicht. Wie wäre es damit, so etwas vorzuschlagen und dann auch auf die Nutzer zu hören?

Und am besten auch Opt-In bei so etwas zu machen: Nur wer es wirklich will kann es sich anschalten; bei den anderen bleibt alles beim Alten.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:52

Donnerstag, 3. Januar 2008

Xing nun mit Werbung?

Hmm, der Artikel von Kris stimmt mich nachdenklich - warum sollte ich es gut finden, dass plötzlich mit/in meinem Namen Werbung gemacht wird? Die Werbung wird gezeigt dort wo ich mich präsentiere - zwar bei Xing, aber die für den Benutzer relevanten Daten kommen von mir. Und auf dieser Seite wird auf einmal Werbung platziert - und damit für den Besucher mit meinen Daten verbunden. Das heisst quasi, das wofür da Werbung gemacht wird (und worauf ich keinen Einfluss habe) wird mit meinem "guten Namen" beworben. Keine schöne Sache.

Im Gegensatz zu der "Was gibts neues?" kann ich das noch nicht einmal abschalten. Von Abzocke will ich da nicht reden, aber ich fürchte wenn diese Werbung nicht verschwindet oder wahlweise abschaltbar gemacht wird oder Ähnliches wird Xing ein ähnliches Schicksal erleiden wie Flickr vor einem Jahr - viele Leute werden gehen, das Portal wird unbedeutend.

Und warum auch nicht? Der bisherige Vorteil war der europäische Fokus der Besucher und Benutzer - aber LinkedIn ist nicht weit und vor allem scheint es für mich so, als würden immer mehr Personen auch dort zu finden sein. Vielleicht ist das auch ein Schritt um Xing zu zeigen dass einem die eigenen Daten mehr wert sind als die Firma die diese (zwar gut, aber in letzter Zeit mit immer mehr Abstrichen) präsentiert.

Weitere Infos: Mela zu dem Thema, Dynamic Drive mit einem bösen Beispiel von Fehlwerbung, Chekkers zeigt wie Xing seine (bezahlenden) Benutzer versucht zu beschwichtigen.

Update: XING hat reagiert - Premiummitglieder können wohl die Werbung ab morgen abschalten. Mal schauen wie es weitergeht...

Geschrieben von rince in CCCS um 11:34

24C3: Congress mit gemischten Gefühlen...

Dieses Jahr habe ich den Kongress "nur" als Besucher erlebt - die letzten Jahre war ich an den Infotresen (Ministry of Information) bzw. am Mitgliedertisch; dieses Jahr wollte ich nur Vorträge mir anschauen - das war die Idee.

Nun ja. Nachdem mir rithma meine Karte gekauft und ich mich mit Thomas Roessler getroffen hatte stellten wir fest dass es dieses Jahr nur wenige wirkliche Vorträge gab zu denen wir hingehen wollten - die politischen Themen sind dieses Jahr nur wenig vertreten gewesen und so gingen wir am ersten Tag in die neue deutsche Nationalgalerie am Potsdamer Platz

Der Rest des Kongresses lief nicht ganz so böse, aber ich war dieses Jahr mehr draussen denn drinnen; entweder Freunde besuchen, einen schönen Abend im Kreis von Bekannten verbringen und Spass haben oder mit Annette Mählberger, tlr und anderen über ICANN und die europäischen Organisationen diskutieren. In dem Sinne war der Eintrittspreis vollauf gerechtfertigt um die Leute zu treffen, aber weniger um die Vorträge zu hören. Selbst wo ich dann Tempo noch gefunden habe - den ich gar nicht auf dem Kongress erwartet hätte.

Der Abschluss war dann allerdings Silvester in Forchheim - eine kleine aber feine Gruppe von Leuten, ein sehr leckeres Essen bei Konni und gemütlich in den Tag reinschlafen macht einfach Spass

Geschrieben von rince in CCCS um 11:29

Montag, 10. Dezember 2007

Guter Telepolis-Artikel

Ich glaube zwar nicht dass allzuviele Leute diesen Artikel lesen, aber er bringt gute DenkanstÄe, vielleicht auch um mit seinen Mitmenschen zu diskutieren...

Geschrieben von rince in CCCS um 15:59

Donnerstag, 6. Dezember 2007

Nicht nur England hat Datenschutz-Probleme...

Nicht nur England verliert "mal eben" Daten, auch Kanada schafft sowas:

A security flaw in Passport Canada's website has allowed easy access to the personal information - including social insurance numbers, dates of birth and driver's licence numbers - of people applying for new passports.

Geschrieben von rince in CCCS um 15:33

Google Analytics: Datenschnäffeln ohne Erlaubnis...

Jens Ferner hat in einem Blogartikel auf die Probleme mit Google Analytics hingewiesen - zumindest auf die Bedenken, wenn man es in Deutschland nutzt. IP-Adressen sind (soweit meine Kommentare gut sind) inzwischen als personenbezogenes Merkmal akzeptiert und damit muss man - wenn man die Daten weiterverwendet - die Erlaubnis der Person einholen. Das mag bei Webseiten kritisch sein (man kann eine Webseite nur schwierig anschauen ohne eine IP-Adresse preiszugeben), aber wenn man darüber informiert wird dass der Betreiber mitloggt kann man dann die Webseite verlassen.

Auch "normale" Analyseskripte die man selbst nutzt oder der Hostler zur Verfügung stellt sind in der Regel eher unkritisch - dort werden die erhobenen Daten anonymisiert indem Gruppen gebildet werden - alle Leute von T-Online, oder alle Leute von Arcor. Bis auf die IP-Adresse werden solche Analysen normalerweise nicht heruntergebrochen.

Das Problem bei Google Analytics ist aber: Meistens sagt der Betreiber der Webseite dem Besucher gar nicht dass Google Analytics verwendet wird - das heisst der Besucher hat keine Ahnung dass seine "Fußspuren" in die USA weitergemeldet werden, zu Google. Was Google von der Privatsphäre hält ist recht deutlich wenn man sich die Nutzungsbedingungen von Google Office anschaut - je nach Land "gehört" Google jede Tabellenkalkulation oder Dokument dass man mit diesen Programmen erstellt.

Und zu der Firma werden dann die Besucherdaten der Webseiten geschickt die man gerade besucht. Bei 99% der Webseiten wird man darüber gar nicht informiert - obwohl das BDSG dies vorsieht (eigentlich braucht es dafür eine Einwilligung!). Dabei ist es unerheblich ob es um Privatpersonen geht oder um Firmen; darin unterscheidet das BDSG dabei nicht.

Als Besucher einer Webseite kann ich das ja erstmal nicht verhindern - aber immerhin gibt es für Firefox Plugins: Einerseits NoScript, andererseits ein Plugin welches mir anzeigt ob eine Webseite Google Analytics nutzt - GA? heisst das Plugin. Ich finde es sehr sinnvoll.

Geschrieben von rince in CCCS um 15:07

Mittwoch, 28. November 2007

Hadmut in London: Ein Bericht wie man es auch machen kann.

Hadmut ist einer meiner ehemaligen Kollegen und hat seinen eigenen Stil mit Sicherheit umzugehen. Man kann sicher trefflich drÃ¼ber streiten. Aber seine Erfahrungen in London mit Sicherheit sind auf jeden Fall lesenswert...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:39

Samstag, 27. Oktober 2007

Kunden und ihre Probleme...

Eigentlich ist dieser Eintrag eher was für den Sysadmin, aber warum nicht auch hier
Gestern hatte ich ein Kundenerlebnis der besonderen Art.

Wir haben bei uns Applikationen laufen an die Kunden sich per TCP/IP verbinden. Aber nicht via Internet sondern per dedizierten Leitungen. Auf ihrer Seite Firewalls, auf unserer Seite Firewalls, verschiedene Abteilungen die da beteiligt sind; die Applikationsentwickler, die Nutzer, die Netzwerker. Auf beiden Seiten natürlich.

Normalerweise geht das bei einem Neuanschluss recht einfach - wir haben dafür Checklisten gebaut so dass unsere Netzwerker schon sagen können was sie brauchen, wir das dem Kunden erklären, uns von den Netzworkern des Kunden schonmal die Telefonnummer geben lassen (direkt geht schneller) und der Kunde bekommt natürlich die Protokollspezifikationen, damit seine Applikation überhaupt mit unserem Serversystem ordentlich reden kann.

Gestern nachmittag wurde ich von unserem Applikationsteam angerufen - ich sollte dringend in eine Telefonkonferenz dazukommen; ein Neukunde behauptet unser Testsystem wäre nicht in Ordnung. Nun gut. Die Applikationsleute fragen noch nach ob ich englisch kann (ich sagte erst im Scherz ich könne es nicht und mein Kollege überlegte dann fieberhaft wie gut er übersetzen kann

Als ich dazukomme gibt es gerade eine Diskussion zwischen unserem Netzwerker und deren Applikationsentwicklern weil diese versuchen sich an unsere Applikation zu verbinden. Eine gute Idee - aber ich schaue kurz nach und sehe dass sie bereits mit allen 3 notwendigen Ports verbunden sind. Das bedeutet aber dass es nutzlos ist sich neu verbinden zu wollen; die Ports sind ja bereits belegt. Also muss unser Kunde erstmal seine Applikation ausschalten.

Nachdem dies passiert ist geht auch der telnet-Versuch. Was jetzt erst klar wird; der Kunde scheint zu erwarten dass unsere Applikation sowas wie ein "Hallo!" schickt; diese wartet aber (richtig laut Protokoll) darauf dass der Kunde sich via Username und Passwort direkt identifiziert. Nachdem ich das dem Kunden erklärt habe (zwischendurch gabs noch Probleme mit seiner Firewall, die wohl Verbindungen nicht sauber abbaut) schlage ich vor, dass er einfach via telnet nochmal sich an uns ranhängt und ich auf dem Port "mitlausche" um zu sehen ob überhaupt Daten ankommen - das bezweifelt der Kunde bisher nämlich. Ein typischer Kunde halt; er denkt dass er alles richtig gemacht hat und nur wir falsch arbeiten. Okay, darf er gerne denken.

Mit dem tcpdump sehe ich dass der Kunde wirklich bei uns ankommt und Daten überträgt - damit fällt unserem Netzwerker schonmal ein Stein vom Herzen, diesem hat der Kunde nämlich nicht geglaubt dass netzwerkmäßig alles klappt.

Warum aber schweigt sich unsere Applikation gegenüber dem Kunden aus? Nun muss ich doch noch tiefer in die tcpdump-Trickkiste greifen und den Datenstrom nicht nur als Statistik sehen sondern den Inhalt mir anzeigen lassen. Als erstes fällt mir auf dass die XML-Nachricht an sich okay aussieht - aber das Passwort was mitgeliefert wird sieht künstlich aus. Eine kurze Rückfrage bei der Applikationsabteilung bestätigt dass das Passwort falsch ist - quasi das erste Mal wo wir dem Kunden zeigen können dass er nicht genau gearbeitet hat. Kurz danach ist das Passwort richtig gesetzt, aber unsere Applikation reagiert trotzdem nicht; nicht einmal Einträge in die Debug-Logfiles. Normalerweise ist das ein Zeichen dafür dass das Protokoll nicht eingehalten wird; irgendwo ist da noch ein Fehler.

So gut kenne ich das Protokoll nicht, aber ich erinnere mich daran dass wir schonmal einen Kunden hatten der die Nachricht falsch abschloß. Ich frage die Applikationsabteilung und auch die müssen erst einmal in die Spezifikation gucken (die der Kunde natürlich auch hat). Und tatsächlich: in der Spezifikation steht drin dass die Nachrichten mit einem Nullbyte abgeschlossen werden müssen - der Kunde hat aber gedacht, den Message-Tag abzuschliessen reicht. Nachdem ich hier auch noch die Entwickler des Kunden korrigieren konnte klappte plötzlich auch die Verbindung.

Auch wenn der Kunde noch längst nicht soweit ist sich ans Produktsystem zu verbinden - erstmal sind wir an allem schuld bis zum Beweis des Gegenteils. Immerhin kann er jetzt nicht mehr viel (netzwerkmäßig) falsch machen und die Applikationslogik muss er dann selbst kennen.

(Der Kollege ein der Applikationsabteilung erzählte mir am Ende des Gesprächs dass der Netzwerker und er schon 2

Stunden mit dem Kunden am telefonieren gewesen sind weil sie Fehler suchten und suchten... ich glaub ich bin froh das sich erst so spät dazugekommen bin....

Geschrieben von rince in CCCS um 14:52

Donnerstag, 25. Oktober 2007

Der CCC untersucht die Hamburger Wahlstifte

Der CCC hat erneut Wahlcomputer getestet - wieder mit einem niederschmetternden Ergebnis. Diesmal sollen Wahlstifte benutzt werden - sehen aus wie Kugelschreiber, fühlen sich so an, werden dann aber in eine Ladestation gesteckt.

Eine Prüfung der Software und des Verfahrens gibt es nicht, Innentäter werden per Dekret ausgeschlossen. Warum eigentlich? Knapp 70% der Computersabotage kommt von Innentätern - diese haben nunmal Zugriff und sind auch Menschen. Es reicht wenn jemand verärgert ist um empfänglich zu sein für Ideen. Und es reicht eine Person die eine solche Manipulation zulässt; bei einer Papierwahl wären das mehrere Leute.

Ach ja: bei einer Differenz zwischen den Papierwahlzetteln und der Computersammlung wird automatisch die Computerzahl genommen. Warum eigentlich?

Ich mein, es reichen sagen wir mal 5 Leute die sich diese Wahlstifte besorgen, entsprechend präparieren und den Laptop in 5 Wahllokalen damit infizieren. Wenn man es geschickt anstellt verändert der Wahlstift die Software auf dem Laptop unbemerkt und es werden einfach diverse Stimmen nicht gezählt. Oder anders gezählt. Oder einer anderen Partei zugeordnet. Die Differenz geht ja zugunsten der Computerzählung aus.

Nein, ich rufe nicht zu so einer Aktion auf, im Gegenteil. Aber ich finde es erschreckend, wie einfach so eine Manipulation gemacht wird. Und als Begründung dann kommt "es gibt keine Innentäter" oder "so eine Manipulation findet nicht statt denn sie ist ja verboten". Das klingt für mich einfach naiv. Dann würde es auch keine Kreditkartendaten-Diebstähle, Bankraub oder Entführungen geben, das ist auch alles verboten.

Geschrieben von rince in CCCS um 20:17

Donnerstag, 30. August 2007

Sommerakademie des ULD: Erfolgreich und unterhaltsam

Nachdem ich die letzte Woche in Hamburg Urlaub gemacht habe war es naheliegend, den Urlaub um einen Tag zu verlängern um in Kiel der Sommerakademie des Unabhängigen Landszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein beizuwohnen; insbesondere wo Carola und Boris dort auch hinwollten, ich also nicht einmal eine Zugfahrt respektive Übernachtungsmöglichkeit suchen musste - sehr praktisch

Wir kamen rechtzeitig um im zweiten Saal Platz zu nehmen - nach der Anmeldung war der erste Saal bereits voll mit Interessierten, während der zweite Saal fast leer war, wir über Beamer und Lautsprecher den Referaten gut folgen konnten.

Der Begrüßung von Thilo Weichert (angenehme, lockere Rede) folgte ein Vortrag von Uwe Döring (Justizminister), der im großen und ganzen die beiden "Seiten" bat doch mit den Extrem-Positionen aufzuheben sondern auch aufeinander einzugehen. Eine - meiner Meinung nach - vernünftige Haltung. Leider kam direkt danach der Präsident des BKAs, Jörg Ziercke, der wiederum der Meinung war dass alles gemacht werden müsse was gemacht werden könne - und rhetorisch geschickt (ohne dies explizit zu erwähnen!) einflocht dass das Prinzip der Unschuldsvermutung nicht mehr länger gültig sein dürfe.

Soren Duus von IBM stellte dann die von IBM entwickelten Systeme zum Thema Datenschutz und Überwachung/Patientenschutz vor. In mir hinterliess der Vortrag ein ungutes Gefühl - wirklich überzeugt hat mich keine seiner Aussagen wo behauptet wurde der Patient wäre der Herr seiner Daten; die Daten werden doch weiterhin zentral gespeichert...

Zwei Mitarbeiter der deutschen Telekom AG haben dann gut und etwas provokant dargestellt was die kommende Vorratsdatenspeicherung für die Firmen bedeutet - einerseits an Kosten die "mal eben" bewältigt werden müssen, andererseits wie oft sie für welche Straftaten benutzt werden wird wenn man die bisherigen Anfragen mal als Quelle nimmt. Terrorismus macht da 0.42% der Anfragen aus; etwas mehr als die Hälfte der Anfragen kommen wegen Betrugsdelikten. Und für diese 0.42% gibt man dann soviel Geld aus?

Prof. Douwe Korff beschreibt in seinem Vortrag wie die Überwachungssituation in England aussieht - auf 14 Personen zum Beispiel kommt eine Kamera, pro Tag wird man 300 mal von Kameras erfasst. Die Engländer überlegen auch, in die Bobby-Häute Kameras einzubauen um alles filmen zu können. Zusätzlich wurde von vielen Leuten grundlos(!) eine DNS-Probe genommen und gespeichert - ebenso von vielen Neugeborenen. Wie die letzten Tage bekannt wurde wurden die Daten dafür aber schlampig gespeichert - falsche Namen bzw. Zuordnungen sind wohl bei jeder siebten Probe gespeichert worden.

Zu guter Letzt kommt Dr. h.c. Burkhard Hirsch zu Wort der darüber sinniert wie sich die Gesellschaft verändert wenn sie merkt dass sie überwacht wird.

Die Infobörse fand ich ein wenig zu kurz, aber vielleicht auch zu unübersichtlich; es lagen leider nirgendwo Programme aus und der Beamer am Infotisch war öfters einfach durch Personen "verdeckt" und änderte seine Anzeige zu oft als dass man da hätte in Ruhe draufschauen können. Okay, im Netz war das Programm und so musste mein Handy als Programm erhalten. Für die Infobörse war die Anzeige auch nicht ganz ideal; gut war dass jeder Infobörse Raum seine Farbe hatte, schlecht war dass nicht immer ein Raum und dessen Belegung auf einmal zu erkennen war - das hätte ich übersichtlicher gefunden.

Meine erste Infobörse war zum Thema Datenschutzmanagement am Beispiel der Polizei. Der Vortrag selbst war relativ spannend - es wurde erklärt wie eine BSI-Sicherheitsprüfung mit möglichst wenig Personen bundesweit durchgeführt werden kann; jedes Land überprüft ein anderes Land nach formalen Kriterien. Der erste Versuch war wohl gut, aber verbesserungswürdig, die zweite (gerade ablaufende) scheint sehr viel besser zu funktionieren.

Meine zweite Infobörse hätte ich dann zum Thema Anonymität und digitale Identitäten; wo aufgezeigt wurde welche Firmen oder Stellen Daten versuchen zu sammeln, wo und wie man seine Identität besser schützen beziehungsweise so modellieren kann dass die verschiedenen Identitäten nicht verknüpft werden können.

Zu guter Letzt gab es noch eine Podiumsdiskussion, die zwar spannend aber weniger informativ war - auch wenn die von Herrn Bix gestellten Fragen gut und treffsicher waren, gab es doch bei den Zuhörern und -Fragern mehr Kommentare zu einem anderen Thema; nämlich ob sich die Gesellschaft oder der Staat gerade in der Hinsicht verändert dass die Politik sich immer mehr von den Menschen und deren Willen entfernt.

Den Abschluss macht dann Prof. Albert von Mutius, der in seiner halben Stunde gekonnt alle Vorträge und Redner zusammenfasst und den Zeigefinger erhob -aber auf eine Art die auch Nicht-Juristen klarmacht was in dem jeweiligen

Vortrag das Problem war (wobei v. Mutius dabei meines Erachtens selbst objektiv blieb, er ist also wirklich auf jeden Vortrag kritisch eingegangen) und auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion dabei nicht auslieÄß.

Alles in Allem war diese Veranstaltung viel wert - ich habe einige Leute wiedertreffen kÄnnen, die VortrÄge waren spannend und die Vortragsfolien sind durchaus zum Lesen zu empfehlen - gerade der Vortrag von den Herren DÄring und Korff kann ich nur empfehlen. Die Vortragsfolien gibt es natÄrlich beim ULD.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:45

Mittwoch, 27. Juni 2007

Warum es ungeschickt ist...

...bei IRC auf einem Host zu sein:

```
[12:09] --- a has quit [Ping timeout]
[12:11] --- b has quit [Ping timeout]
[12:11] --- c has quit [Ping timeout]
[12:11] --- d has quit [Ping timeout]
[12:11] --- e has quit [Ping timeout]
[12:11] --- f has quit [Ping timeout]
[12:11] --- g has quit [Ping timeout]
[12:11] --- h has quit [Ping timeout]
[12:11] --- i has quit [Ping timeout]
[12:11] --- j has quit [Ping timeout]
[12:11] --- k has quit [Ping timeout]
[12:12] --- l has quit [Ping timeout]
[12:12] --- m has quit [Ping timeout]
[12:12] --- n has quit [Ping timeout]
[12:12] --- o has quit [Ping timeout]
```

Geschrieben von rince in CCCS um 12:13

Nichts fÄ¼r Sysadmins mit schwachen Nerven...

Wer immer mal sehen wollte wie man auch verkabeln kann... auch interessante MÄ¶glichkeiten, Kabel zu verlegen... aber nix was ich mir antun wÄ¼rde wollen.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:07

Freitag, 22. Juni 2007

Man sollte nie zuviel auf einmal Ändern...

... letztes Wochenende hatte ich mienen laptop komplett neu installiert; Dienstag nacht ist mein Router kaputtgegangen. Das war zuviel auf einmal um ordentliche Fehlersuche zu machen.

Gstern fluchte ich drÄber dass ich mich nicht mehr per WLAN ans Netz hÄngen konnte - meine Vermutung war der Access Point mag nicht mehr. Doch was wars? Linux-Kernel 2.6.21.5 hat mindestens zwei Macken bei mir: a) ipw3945 (WLAN) scheint nicht mit wpa2 zurechtzukommen; zumindest geht die Authentifizierung nicht. b) fg1x 8.37.6 mag kein xvinfo. Oka,y ich habs erst gemerkt als ich eine DVD sehen wollte und da lustige Farben kamen - Haut war plÄtzlich blau..

ZurÄck auf einen 2.6.18 Kernel und alles tut ohne Probleme....

Geschrieben von rince in CCCS um 09:48

Donnerstag, 21. Juni 2007

Wahlcomputer in England auch eine Schlappe?

Heise berichtet von den Wahlcomputer-Tests in GroÄŸbritannien. Diese Gruppe konzentriert sich nicht (wie die NiederlÄnder und deutschen CCC-AnhÄnger) auf die Technik der Wahlcomputer selbst, sondern auch das Umfeld. So wird bemÄngelt dass die Wahlbeobachter gegÄngelt wurden, dass Verfahren nicht zuverlÄssig waren (wer per Telefon abstimmen wollte konnte sich nicht umentscheiden fÄr Papierwahl), Scanner haben die Wahlzettel falsch eingelesen - und in dem Ort wo parallel elektronisch und konservativ abgestimmt wurde weicht die Anzahl der WÄhler um 50% voneinander ab!

Es scheint also nicht nur bei uns so zu sein dass es mit dem E-Voting Probleme gibt. Vielleicht kÄnnnten wir aus diesem Bericht was lernen?

Geschrieben von rince in CCCS um 15:39

Mittwoch, 20. Juni 2007

Router verstorben

Wer gerade versucht, einige meiner Webseiten zu Äffnen (unter Texte.rince.de zB) wird sich wundern dass er in einen Timeout lÄuft. Der Grund dafÄr ist dass mein BookPC (von Lex) verstorben ist - das Netzteil gibt zwar brav 12V ab, aber der BookPC startet nicht. Keine Reaktoin auf den Anschalter, nur ein kurzes Flackern wenn man den Router mit dem Netzteil verbindet.

Nachdem ich am Wochenende meinen Laptop neu installiert hatte hatte ich als Fallback das UMTS noch nicht getestet - das tat dann auch nicht. Also bin ich zuhause gerade etwas netzlos.

Aber das ist nicht schlimm. Angeblich kann ein LinkSys WRT54G mit OpenWRT auch DSL sprechen. Nachdem ich das UMTS wieder am Laufen habe werde ich nachher oder heute abend schauen ob ich den Router entsprechend umbauen kann. Dann fehlen zwar noch so Sachen wie IP-Filter (und die tollen Filterregeln und BausÄtze dafÄr von Marc aber ich hab dann erstmal nen Router und kann Äberlegen wie ich dann weiter vorgehe.

Geschrieben von rince in CCCS um 15:47

Samstag, 16. Juni 2007

Digital Rights Day an der Hochschule der Medien

Verena hat bei einem Stammtisch angefragt ob wir (als CCCS) nicht Lust hätten, beim Digital Rights Day der Hochschule der Medien einen Vortrag zu halten. ToJe und ich haben recht spontan zugesagt, insbesondere weil das Thema doch sehr spannend ist - Überwachung, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte. Erst einen Tag vorher stellen wir fest dass der CCCS gleich drei Vortragende "stellt" - Thomas Hochstein zum Thema Internetrecht und Kurt Jaeger zum Thema Freiheitsbegriff.

Auch wenn der Zeitplan recht schnell sich ändert (Überziehen gehört zum guten Ton sind die Themen recht spannend und die anwesenden Studierenden sind interessiert - sie stellen gute Fragen, sind neugierig und es kommen gute Diskussionen zustande.

Ich denke, Torsten und ich haben die Anwesenden dadurch überrascht dass wir zwar (im Gegensatz zu Thomas) nicht alles gut finden was rechtens ist (wenn Thomas ein Whitehat ist sind wir GreyHats) - aber wir polarisieren trotzdem nicht sondern versuchen die Fakten objektiv darzustellen - einerseits sensibilisieren für das Thema Überwachung (bis hin zum Stream des Vortrags, wo teilweise auch die Fragesteller gefilmt wurden

Nach allen Vorträgen diskutieren wir tatsächlich noch eine gute Stunde mit den Anwesenden bis wir uns dann wieder auf den Rückweg nach Hause machen. Ich würde sagen dieser Vortragstag war ein voller Erfolg; wir haben nette Leute kennengelernt, ein Anliegen überbringen können und Kontakte geknüpft.

Geschrieben von rince in CCCS um 20:02

Sonntag, 3. Juni 2007

Top Ten Unix Shell commands

Auf dem Blog Pimp my Shell fragt Jeremy nach den Top Ten Unix Shell Commands you use
Ich finde das ist ein StÄ¼ckchen

Wobei es bei mir drauf ankommt auf welchen Rechnern ich das ausfÄ¼hre.

Mein laptop:

- 75 sudo
- 64 ssh
- 56 netstat
- 28 ls
- 27 mbsync
- 26 cd
- 21 mutt
- 16 df
- 9 telnet
- 9 ps

Mein Hauptrechner zuhause:

- 84 uptime
- 69 sudo
- 50 ls
- 43 cd
- 34 dmesg
- 33 df
- 25 ps
- 20 tail
- 11 screen
- 9 more
- 9 kill

Und mein Rootserver:

- 86 host
- 64 ls
- 54 screen
- 52 cd
- 43 gwhois
- 24 rm
- 19 telnet
- 15 grep
- 13 ssh
- 11 more
- 9 wget

Ich hÄ¼tte nun gerne das StÄ¼ckchen weitergereicht an ToJe, JÄ¼rg, Flawed, Zixxel, dyfa und Isotopp.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:20

Samstag, 2. Juni 2007

GPN6: Nerds und Überwachung

Ich frage mich immer mehr warum ich eigentlich noch etwas gegen Überwachung habe:

- Auf der GPN6 wird eine Monitorwand aufgestellt, Leute gefilmt und auf der Monitorwand dargestellt. Ob und wie die Bilder ins Netz gestreamt werden weiss keiner; Netz hat der Rechner zumindest.

- Gestern abend hat Hannes vom CCC Berlin einen Vortrag über die Sputniks vom 23C3 gehalten - er ist dabei der Programmierer der Observer bzw. der Backends. Da wurde ein wenig über die Tags und die "Observer" und deren Programmierung erzählt - aber auch wo für die Sputniks eigentlich genutzt werden sollten. Das einzige was ein Tracking nach Vorträgen verhindert hat war dass der Programmcode dafür nicht rechtzeitig fertig wurde; die Kongress- und Campveranstalter wollen aber unbedingt eine API zu Pentabarf um korrelieren zu können welche Person/Tag bei welchem Vortrag war.

Hallo?

Wir regen uns darüber auf dass die CeBIT eine Zwangsregistrierung einführt wer alles mit was für einem Ticket die CeBIT besucht (aber nur wer reingeht - nicht wohin) und wir selbst überwachen deutlich mehr - nämlich verfolgen die Spur der Tracks, schauen in welchem Vortrag wer sitzt? Wir wollen dass Kameraüberwachung abgeschaltet wird - aber eine 3D-Karte vom BCC mit uns selbst drauf finden wir toll? Das ist ja noch deutlich genauer als mit Kameras; die Tags werden ja mitgeschleppt. Und wer dumm genug ist, personalisiert sie sogar noch.

Ach ja, Sputnik 2.0 oder so: Es soll Lautsprecher geben an den Tags. Und/Oder Interaktion zwischen Tags und Observern. Damit man sowas wie Soziale Netze aufbauen kann. Oder sagen kann in welcher Farbe die LEDs leuchten sollen und dann gibts einen Mehrheitsentscheid.

Irgendwie habe ich nicht so das Gefühl dass die Leute wie Tim, die das ganze für Auswertungen haben wollen, sich grundsätzlich von Leuten wie den Schauble-WAdress-Sammlern unterscheiden, die ja auch nur "das beste" wollen - nämlich möglichst viel über eine Person wissen.

****Update**** Da mich mehrere Personen auf diesen Beitrag angesprochen haben, habe ich mich mal auf die Suche von Datenschutzerklärung auf den Webservern des CCC gemacht - und wurde überrascht: Auf <https://www.ccc.de/> gibt es eine schöne Datenschutzerklärung (unten) - aber auf anderen CCC-Servern (Chaosradio, Pentabarf, events.ccc.de zB) fehlt diese Angabe. Heisst dass diese durchaus auch interessanten Server die IP und so mitloggen? Wenn ja, warum? Fragen über Fragen...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:47

GPN6: Lustiges Treffen in Karlsruhe

Ich bin gerade bei der GPN6 - der GulaschProgrammierNacht; einem Programmier- und Vortragswochenende der Karlsruher CCC-Kollegen. Wir sind in der FH (Hallo MeKa :), es gibt zwei Hackcenter und zwei Vortragsräume und auch einen Balkon auf dem aber offiziell nicht geraucht werden darf - manche Leute scheinen das nicht zu merken. Es sind alte Spielautomaten aufgestellt, die Blinkenlights-Nachfolger haben ihre Spielsachen dabei (unter anderem hat Ralf eine Lichtleiste gebaut die in verschiedenen Farben zur Musik sich ändert), die Vorträge sind chaotisch aber gut dokumentiert, mal sehen wie gut ich mit meinem alten GPS da was erreichen kann.

Netz tut inzwischen auch und ich glaub ich werde mich bald schlafen legen. Auf jeden Fall macht es Spaß hier!

Geschrieben von rince in CCCS um 01:07

Sonntag, 6. Mai 2007

Geek-Freude

Ein entspannter Sonntag:

- Gut FrÄ½hstÄ½cken
- Den voraussichtlich letzten Sonnentag in Hannover dadurch geniessen dass man spazierengeht
- Die Strecke des hier stattfindenden Marathons "falschrump" ablaufen (weil man so wohnt dass man einfach da laufen kann) und so die Marathonläufer sehen könnnen
- Mitten in der Stadt dann den Laptop auspacken an einem schattigen Plätzchen mit Bank, per UMTS-Karte Einträge schreiben, den marathons gleichzeitgi beobachten könnend.
- Dabei dann Figuren sehen die mitrennen: Eien Läufer mit Chinesenstrohhut und Samtkleid (ich glaub nicht dass es original ist :), einen Menschen so gehÄ½llt wie die Pan-Figur in Pans Abenteuer (Kinofilm von diesem Jahr) und andere witzige Figuren.

Jetzt wandere ich mal weiter und schaue ob ich mir noch einen Tee am Ballhof genehmige. Es ist Mittag, es ist warm - herrlich

Geschrieben von rince in CCCS um 11:59

Freitag, 4. Mai 2007

Notifier auf dem Desktop

marsbiker hat mich durch diesen Artikel auf eine Idee gebracht - was er mit sed gemacht hat (was fÄ¼r IRC gut geht) kann man eventuell besser mit perl erledigen, zumindest wenn man Logs parsen will.

Ich habe also ein kleines Perlscript gebaut was mir das Logfile parsed und dann das wichtige ausgibt. Dies Ä¼bergibt man dann einem Shellscript:

```
#!/bin/sh
```

```
logmon.pl |  
while read header message;  
do /usr/bin/notify-send -u normal -c im.received -i \  
/usr/share/icons/crystalsvg/48x48/actions/kontakt_contacts.png -t 200000 -- "$header" "$message";  
done;
```

Schon kriegt man nette Notifications

Geschrieben von rince in CCCS um 22:41

Mittwoch, 2. Mai 2007

Rechenzentren und deren neue Generation

Der Spiegel hat einen Artikel zur "neuen" Rechnergeneration, die meistens unter dem Stichwort "Blade-Server" tituliert. Die Problematik der Blade-Center ist zumindest bei den Betreibern von Rechenzentren spÄrtestens bekannt seitdem Firmen sehr spezielle Anfragen haben - wie zweistellige Megawatt-Zahlen an Stromaufnahme oder WÄrmeabgabe. Die Rechenzentren die vor 5-10 Jahren gebaut wurden kÄnnen damit schwer klarkommen - "damals" hiess es noch dass es maximal drei groÄŸe Rechner (jeweils dann 12 HÄheneinheiten hoch oder so) gibt die da reinkommen - und die GrÄŸe auch benutzt wird um ordentlich zu kÄhlen. Dass man lieber Luft durch die Rechner "durchjagt" und diese so klein wie mÄglich macht ist eine recht neue Erfindung - halt die Blade-Server.

Ich habe durch meine Arbeit da einige Versionen gesehen, wie man mit diesem Thema umgeht: Geschlossene statt offene Racks, durch die dann extra Luft gepumpt wird, entweder eine KÄhlung pro Schrank oder zusÄtzliche Luftumleiter damit auf jeden Fall jedes Quentchen Luft was zur VerfÄgung steht auch genutzt wird.

Die alten Rechenzentren mÄgen zwar in der Gesamtleistung die KapazitÄt haben um die KÄhlung zu ermÄglichen - aber nicht konzentriert auf einen Schrank; das ist das Hauptproblem fÄr die Betreiber. Mein Arbeitgeber hat knapp 12-18 Monate gesucht um einen Anbieter zu finden der unsere Spezifikationen erfÄllen konnte (10 Kilometer Umkreis, AbwÄrme, StromzufÄhrung..).

Man lernt also: Rechenzentren mÄssen auch mit der Zeit gehen. Riesige RZs sind schon lÄnger nicht mehr notwendig, die Stromaufnahme und WÄrmeabgabe der alten Rechenzentren ist durchaus noch da. Aber halt konzentriert.

Geschrieben von rince in CCCS um 19:43

Freitag, 20. April 2007

Google Reader Meets vi?

Ich teste gerade den Google Reader. Bisher finde ich ihn recht gut; zumindest braucht er nicht so viele Ressourcen wie der Akregator wenn ich meine Blogroll lade
Spannend ist allerdings, dass die Navigation mit vi-Tasten geht - 'j' und 'k' fÄ¼r hoch und runter finde ich gut

Geschrieben von rince in CCCS um 13:37

Mittwoch, 4. April 2007

sed-faq ist immer wieder gut...

Gerade eben habe ich ziemlich öfter sed geflucht beziehungsweise öfter die verschiedenen Varianten - Solaris-sed, GNU-sed, BSD-sed. Zum Glück gibt es eine sed-FAQ die fast alle Fragen beantwortet. Bei mir war es ein "wie kann ich in einem Script eine Variable nutzen?". Die Antwort war dann Gänsefüßchen statt den normalen Anführungszeichen nutzen....

Geschrieben von rince in CCCS um 17:48

Dienstag, 3. April 2007

fail2ban: ein sch¶Ńnes Logfilemonitoring

fail2ban ist ein Programm zum Monitoren von Logfiles - haupts¶Ńchlich um Einbruchsversuche zu verhindern; sprich wenn jemand versucht sowas wie PaÄŸwortraten zu machen.

Ich habe das ganze modifiziert, so dass es a) mit Solaris 10 und b) mit Apache-Logfiles funktioniert - und zwar so dass normale Leute nicht gest¶Ńrt werden, wenn aber jemand Webseiten "abrippen" will wird er geblockt.

Einiges ist mir dabei aufgefallen:

Ein "normales" Logfile-Rotieren im Sinne von "guck nach dem Datum" geht bisher nicht; der ConfigParser von Python sieht so etwas wohl nicht vor. Aber ein Reload sollte an der Stelle reichen; fail2ban schaut dann nach welche Logfiles neu sind (wenn man mit Wildcards arbeitet) und liest diese dann ein.

Ausserdem scheint es alle Logfiles von Anfang bis Ende erstmal durchzuarbeiten. Das hat mich gewundert, weil der Prozess erstmal eine CPU ganz f¶Ńr sich beanspruchte, aber nichts passierte. Erst als er quasi an die aktuellen Logfiles kam (9 Uhr und sp¶Ńter) kam pl¶Ńtzlich Bewegung - er hat fluessig IPs gebannt. Ich muss mal schauen ob das gerechtfertigt ist, aber offensichtlich startet er beim Z¶Ńhlen beim Starten von fail2ban und nicht dann, wenn es im Logfile eingetragen ist. Das muss ich im Zweifelsfall nachfragen und eventuell ¶Ńndern. Noch weiss ich nicht warum ich einen Exit-Code von 100 bekomme wenn er bannt, aber auch das bekomme ich noch raus...

Ansonsten sieht fail2ban in der 0.7er-Version zumindest f¶Ńr mich gut aus. Ein XML-File f¶Ńr die Solaris-10-SMF habe ich schon gebaut und werde ich wohl n¶Ńchstens auch dem Projekt zur Verf¶Ńgung stellen.

Geschrieben von rince in CCCS um 12:24

Samstag, 24. März 2007

Admintipp des Tages

...ein Drucker wird vom Rechner erst gefunden wenn auch der auf WLAN-Verschlüsselung umgestellt ist und nicht wie früher MAC-Basierte Einschränkung läuft...

Geschrieben von rince in CCCS um 13:26

Dienstag, 20. März 2007

CCCebit: Stand verwaist

Ich weiss jetzt nicht was peinlicher ist: Der CCCebit (der jährliche Negativpreis des CCC) dieses Jahr (da momentan wegen s9y-Problem nicht linkbar: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/87093>) sollte an nordrhein-westfälische Landesregierung gehen. Ist es nun peinlicher das Ziel zu sein oder gar kein Rückgrat zu haben? Als der Preis wie abgesprochen um 15 Uhr heute übergeben werden sollte war keine einzige Standperson am Stand. Wollen sie damit ausdrücken dass sie Angst haben so einen Negativpreis zu bekommen? Dass die Personen auf dem Stand nicht hinter den Entscheidungen des Landtages stehen? Oder warum war keiner da? Wenn sie ignoriert hätten (Kinderei oder so) wäre das fast normal gewesen - aber dass demonstrativ keiner am Stand war?

Geschrieben von rince in CCCS um 15:51

Cebit: Neues Jahr und Veränderungen

Dieses Jahr war für mich ein Hardcore-Cebit-Jahr: Frühmorgens anreisen, ein paar Stunden da sein, abends wieder abreisen. Diesmal ohne Standfete weil ich weder Unterkunft noch Zeit hatte.

Das Hinfahren war erstaunlich ruhig - der ICE hielt in Laatzen (und nicht wie auf dem Ticket draufgedruckt Hauptbahnhof)

Für mich war erstaunlich wieviel Platz in einigen Hallen war - okay, es waren fast nur Fachbesucher da (so wie man sich das auf einer Messe wünscht :), aber es gab erstaunlicherweise auch Platz zum Sitzen, Ecken mit einfach nur Teppichboden wo man ein wenig ausruhen konnte - das gab es früher durch die große Ausstellerzahl einfach nicht. Auch sonst war die Messe zwar gefüllt, aber nicht überfüllt - man konnte durchaus überall rumgehen, etwas anschauen (okay, bei Ständen wie Logitech mit neuester PS3 und so wars trotzdem voll) und wurde nicht bedrängt. Fand ich ok

Der SUN-Stand war sehr viel kleiner geworden - die Partner von SUN waren woanders untergekommen und SUN selbst hat sich auf seine eigenen Sachen konzentriert - Solaris 10, ZFS, und die neuen Maschinen und Prozessorgenerationen.

Was mir aufgefallen ist dass viele Stände inzwischen viel Platz für "interne" Gespräche hatten - es gab den öffentlichen Teil aber auch den "privaten", in dem mit Leuten Gespräche geführt werden konnten - wer einen Termin hatte konnte dort in Ruhe mit seinem Gesprächspartner reden. Hatte ich weniger - ich wusste erst seit Freitag dass ich auf die Cebit fahren würde, da konnte ich keine Termine ausmachen. Und auch Jörg Mollenkamp war leider nicht mehr da - er war schon Sonntag abgereist.

Was bleibt? Einige nette Leute wiedertreffen (Rene, Carola), die üblichen Verdächtigen bei Ständen gesehen, keine Devotionalien mitgenommen - irgendwie weiss ich einfach dass ich diese Dinge nie ernsthaft nutzen werde... Und abends wieder in den ICE setzen der einen heimbringt macht dann durchaus Spaß.

Geschrieben von rince in CCCS um 08:31

Freitag, 23. Februar 2007

Online Einkaufen, heute kmelektronik

Heute mal ein Beitrag zum Thema Online einkaufen.

Mache ich durchaus gerne, wenn ich schon ziemlich genau weiss was ich suche - diesmal war es eine Notebook-Platte und ein USB2Serial-Adapter. Die Bestellung sollte in die Filiale Stuttgart-City geliefert werden - das spart mir die Versandkosten.

Direkt nach der Bestellungen-Aufgabe sah ich dass die Bestellung nun doppelt war - einmal sollte sie nach Bochum geschickt werden einmal nach Stuttgart. Da ich vor Ort-Bezahlung angegeben habe war das nicht so schlimm, es hatte mich aber gewundert und flugs schrieb ich ihnen eine Mail um sie drauf aufmerksam zu machen. Stornieren ging Äbrigens nicht, da gabs dann MySQL-Fehlermeldungen.

Die erste Antwort von kmelektronik besagte dass sie die doppelte Buchung nicht finden kÄnnen. Ich schrieb dann nochmal zurÄck wann ich bestellt hatte usw. und die nÄcshte Antwort war dass sie sich drum kÄmmern wollten. Nun ja, beide Bestellungen waren noch da, nur der usb2serial-Adapter war rausgenommen. Lustig. Aber wenn sie meinen...

Nun habe ich ein paar Tage gewartet; laut webseite dauert die Bestellung 2-3 Tage. Als jetzt Ende der Woche immer noch die Festplatte im Status "Bestellt" stand habe ich doch mal in Stuttgart angerufen - und siehe da: Die Platte war lÄngst da!

Ich weiss ja nicht wer dieses System gebaut hat, aber sonderlich praktisch scheint es nicht zu sein wenn soviel schiefgehen kann...

Geschrieben von rince in CCCS um 14:18

Donnerstag, 15. Februar 2007

Kreative Angriffsmöglichkeiten

ob erklärt seine Erfahrung mit PoE (Power over Ethernet) und den Überraschungen die dabei auftreten können. Wenn man das weiterspinnnt könnte man doch mal ausprobieren was passiert wenn man solche Pakete an öffentlichen Hotspots ausprobiert - Bahnhöfe, Kongresse... ich finde die Idee spannend - quasi umgedrehtes Wardriving; Nicht freie Netze ausmachen und nutzen, sondern abschalten

Geschrieben von rince in CCCS um 13:39

Dienstag, 13. Februar 2007

Welcher MTA? Immer eine gute Frage

Die Firma fÄ¼r die ich arbeite versendet mehrfach am Tag Newsletter. Als Mails mit PDF-Anhang an interessierte Leute die sich dafÄ¼r extra eintragen und die Mailadresse verifizieren lassen mÄ¼ssen. Der bisher benutzte sendmail wurde dafÄ¼r zu langsam - ausserdem konnte ich da einige Sachen nicht einstellen. Also ging ich auf die Suche nach einem neuen MTA fÄ¼r diese Aufgabe.

Zuerst ging ich zu Exim. Das kenne ich gut von Debian her, war recht einfach zu konfigurieren - und ich konnte fÄ¼r einige Massenhoster auch Ratelimits einstellen; manchmal sehr praktisch.

Dann wunderte ich mich warum der Newsletter so lange brauchte: Nun ja - die Liste der EmpfÄ¼nger ist eine Alias-Datei. Diese wird bei exim seriell abgearbeitet - nur ein Queue Runner kann die Mail ausliefern. Da war iuch zwar drÄ¼ber Ä¼berrascht, aber gut. Damit war exim (leider) gestorben.

Postfix kam als nÄ¼chstes an die Reihe. Ä¼bers Wochenende hatte ich dazu zwei BÄ¼cher mir angeschaut und im Kopf eine Grundkonfiguration gebaut und diese gestern aufgebaut.

Was soll ich sagen? Bis auf Spezialtransporte fÄ¼r Rate-Limits ging das alles sehr flott. Ich kam mit dem logfile gar nicht mehr hinterher, so schnell waren die Mails versendet. Ich habe dann noch fÄ¼r einige Mailhoster dank dk_ und Jor noch einen eigenen Rate-Limitierten Transport gebaut, aber alles andere sieht richtig gut aus. Nun habe ich wieder was Ä¼ber MTAs gelernt

Geschrieben von rince in CCCS um 14:33

Checkpoints Werbegeschenke...

tolles Werbegeschenk von Check point - ein 128MByte USB stick (schoenes design, klein und schmal), aber laut USB storage device properties ein READ ONLY device.

und Apple Mac OS X glaubt das natuerlich und weigert sich das Geraet zu beschreiben.

linux und windows kuemmern sich hingegen einen dreck drum und schreiben munter drauf.

"sicher!"

Geschrieben von rince in CCCS um 14:29

Montag, 29. Januar 2007

Oracle und Befehle die einfach Gold wert sind...

Für manches mag ich Oracle einfach. Es ist hochkomplex, schwierig und so weiter. Aber dass so Sachen wie "wir haben Euch den falschen Befehl gegeben, können wir das anders machen?" trotz eines commits noch gehen...

Ein "create table temp nologging as select * from tabelle as of timestamp to_date('2006-08-22 11:32','YYYY-MM-DD HH24:MI'); ist einfach genial...

Geschrieben von rince in CCCS um 20:16

Dienstag, 23. Januar 2007

Shellbefehle und ihre Nützlichkeit

Für viele Unixler ein alter Hut sind Shellskripte. Ich mag sehr gerne Einzeiler. Heute musste ich aus allen RRD-Dateien aus einer Gruppe die Daten rausdumpsen und (weil sie sonst viel Platz wegnehmen) gleich komprimieren.

Folgende Zeile macht das einfach (mit bash):

```
for i in `ls *Application*rrd`; do rrdtool dump $i | gzip -c - > `basename $i rrd`.xml.gz; done
```

Und dann einfach zurÜcklehnen und den Tee geniessen

Geschrieben von rince in CCCS um 19:23

Ich liebe rrdtool

Ich liebe rrdtool.

Ich muss einen Teil meiner rrdtool-Daten zurÜcksetzen auf den Stand letzten Jahres und danach neue Daten einspielen. Ich dachte schon ich müsste erst mit Perl die Epoch konvertieren und dann hÄndisch basteln.

Kein StÜck. Im XML-File ist die Uhrzeit zusätzlich in MEST angegeben. Wunderbar. Ein Schritt weniger den ich machen muss

Geschrieben von rince in CCCS um 18:59

Montag, 22. Januar 2007

DHL und Lieferung...

In der Firma sollte heute eine Festplatte getauscht werden - an sich kein Problem, die Festplatte wird per Kurier oder so geliefert, ein Techniker kommt kurz danach, es wird getauscht und gut ist.

Heute war die Festplatte fÄ¼r 15:55 Uhr anvisiert worden; der Techniker war also um 16 Uhr da.

Also um 16:15 Uhr die Platte immer noch nicht da war haben wir mal rÄ¼ckgefragt: DHL sagte, die Platte sei um 15:55 Uhr abgegeben worden und ein Herr R. hÄ¼tte unterschrieben.

Spannend. Wir haben keinen Herrn R. bei uns in der Firma, auch keine Person dieses Namens Ä¼berhaupt im Haus. Erst nach RÄ¼ckfrage bei DHL (die den dazu benutzten Taxifahrer anrufen musste) und dort weiterer Nachforschung kam raus dass die Platte in einem Laden abgegeben wurde - der auf der anderen StraÄ¼enseite und ca. 500 Meter entfernt liegt...

Geschrieben von rince in CCCS um 16:41

Rechnerartikel weiterzugeben

Bei mir wird allmÄ¼hlich klar dass ich mein Arbeitszimmer sinnvoll(?) nutzen will. DafÄ¼r brauche ich Platz.

Daher habe ich zu vergeben:

- einen 19"-Schrank (MaÄ¼e 60 breit, 80 tief und 212cm hoch, VordertÄ¼r mit Glas, hinten offen, oben LÄ¼fter)
- ein Datengrab (WÄ¼rfel, ca. 40x40cm, 80cm tief, mit viel Platz fÄ¼r Festplatten und ATX-Board), inklusive Motherboard, CPU (AMD3200 oder so), RAM, DVD-Writer und 4x160GB-SATA-Platten. Eine davon kÄ¼nnte kaputt sein, aber der Rest tut sauber.
- zwei DLT-Laufwerke, bei denen ich aber nicht fÄ¼r die FunktionstÄ¼chtigkeit garantieren kann

Alles nur mit Abholung, ich mag die nicht verschicken, gerade den 19"-Schrank nicht

Wer Interesse hat, bitte Mail an mich. Oder Kommentar, die sind fÄ¼r diesen Beitrag moderiert und damit nicht fÄ¼r die anderen Leser sichtbar.

Geschrieben von rince in CCCS um 15:47

Mittwoch, 17. Januar 2007

Bewerbungen in Zeiten von Web 2.0

Oliver Gassner hatte ja letzte Woche bei uns im CCCS einen Vortrag zum Thema Web 2.0 gehalten. Hier habe ich dank dem Fuchs die Kehrseite der Medaille entdeckt: Wie Personaler das Web 2.0 nutzen.

Jeder ist fÄ¼r das selbst verantwortlich was er von sich aus preisgibt.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:48

Thomas Maus bei der Karlsruher FDP

Thomas Maus ist ein Karlsruher Informatiker (Security Spezialist), der auch schon beim CCCS und beim 22C3 aufgetreten ist. Heute abend ist er in Durlach zu hÄ¼ren gewesen.

Thomas Maus bei der Karlsruher FDP:

Felix Pfefferkorn hatte die Verbindung zwischen Thomas Maus und der hiesigen FDP geschaffen und so kam es, dass Thomas im Festhallen-Restaurant Durlach seinen Vortrag zum Thema "Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheitstelematik (der Beipackzettel zur eCard)" halten durfte. Als Publikum waren diesmal keine Techniker sondern FDP-AnhÄ¼nger und interessierte MitbÄ¼rger,, darunter auch Ä¼rzte und Apotheker, vor Ort und lauschten Thomas AusfÄ¼hrungen. Er hat den Vortrag, den er auch beim CCCS gehalten hatte erweitert und mit aktuellen Zitaten versorgt, aber im groÄßen und Ganzen war es derselbe Vortrag - fÄ¼r mich ein Vorteil, weil ich dabei einen Rundumschlag bekam und die Neuerungen gut aufnehmen konnte.

Mich hat das Publikum Ä¼berrascht - die Apotheker haben die AusfÄ¼hrungen gleich fÄ¼r sich umsetzen kÄ¼nnen und die Probleme in der tÄ¼glichen Arbeit sehen kÄ¼nnen; "nur" Patienten konnte erklÄ¼rt werden warum eine Verordnung oder ein eRezept auf einmal lÄ¼nger dauert als "nur" die Unterschrift des Arztes zu bekommen und die Ä¼rzte wollten genaueres zum Umgang mit den Terminals wissen - alles Fragen die Thomas (natÄ¼rlich) nicht hinreichend beantworten konnte da das Projekt offiziell noch im Planungsstadium ist - obwohl laut Gesetz das ganze seit dem 1.1.2006 laufen soll. DafÄ¼r hatte er aber schÄ¼ne Statistiken bzw. Gutachten in den Vortrag mit dazugenommen wie zum Beispiel der aktuelle Planungsstand aussieht und Ä¼hnliches. Der Rabe, Thomas und ich haben danach noch ein bisschen diskutiert wie wir das ganze besser "stemmen" kÄ¼nnen und eine Art Aufgabenverteilung gemacht - ob uns das gelingt weiss ich noch nicht, aber ich hoffe es.

In unserem Wiki werde ich auf jeden Fall schonmal was schreiben und die Folien von heute ver"wiki"en.

Geschrieben von rince in CCCS um 07:48

Montag, 15. Januar 2007

Übersicht Vorratsdatenspeicherung

Auf Indymedia gibts eine gute Übersicht über das Thema Vorratsdatenspeicherung - wie es dazu kam und besonders wie man es umgehen kann

Geschrieben von rince in CCCS um 16:27

Sonntag, 14. Januar 2007

Zeit-Dossier: Big Brother

Wirklich lesenswert: Big Brother ist Brite - ein Dossier zum Thema Äœberwachung. Eigentlich sehr beÄngstigend...

Geschrieben von rince in CCCS um 18:12

Putty fÄ¼r uiq3

Es gibt jetzt Putty fÄ¼r UIQ3, also Handys. Ich mag es. Es kann von selbst die Internet-Verbindung aufmachen (konnte mitssh nicht) und hat auch eine gute Darstellung.

Jetzt muss ich mir nur noch Ä¼berlegen ob ich dsa dauerhaft nutzen will. Installert ist es zumindest schonmal.

Geschrieben von rince in CCCS um 11:47

Samstag, 13. Januar 2007

Cooler Integration für MeKa

Was ich gerade auf MeKa gesehen habe: Die Integration von Google Earth-Daten mit dem Microsoft Flugsimulator. Mal eben mit einem Helikopter über San Diego fliegen sieht richtig genial aus

Geschrieben von rince in CCCS um 13:52

Freitag, 12. Januar 2007

CCCS: Vortrag zu Web 2.0 von Oliver Gassner

Gestern abend war mal wieder CCCS-Vortragsreihe, diesmal war Oliver Gassner zu Besuch, der uns ein wenig über das Web 2.0 erzählt hat.

Ich habe davon wie ich feststellte gar keine Ahnung - oder vielmehr; ich nutze Web-2.0 schon öfters ohne dass es mir bewusst war. Hat mich aber nicht gestört. Am Anfang des Vortrages hatte ich das Gefühl wie im Lied "MfG" der Fantastischen Vier - nur Buzzwords zu hören (und zu sehen!), da für jeden Begriff eine Seite benutzt wurde. Aber mit der Zeit gewöhnt man sich dran und ich muss sagen, auch wenn er sehr viele URLs gezeigt bzw. an die Wand geworfen hat, als Überblick war das nicht schlecht.

Erst hat er versucht eine Begriffsdefinition/Klassifikation zu machen (nicht jeder Dienst der unter Web 2.0 fällt enthält alle Kriterien) und dann verschiedene Beispieltypen gemacht.

Für mich ist der entscheidende Unterschied zu "früher" dass nicht nur die technikbegeisterten Leute was machen können (die, die html oder php oder so können) sondern quasi jedermann - zumindest jeder der einen Browser bedienen kann und möchte. Das heißt man muss nicht mehr die technischen Zusammenhänge verstehen - man nutzt einfach.

Gute Beispiele dafür sind der Google Calendar (für den ich mir Exporte wünsche), Die News-Homepage von diversen Anbietern oder auch das Social Bookmarking Delicious.

Nachteil der ganzen Geschichten ist natürlich eine ungeheure Datensammelwut - Data Warehousing wird benutzt um gezielt Profiling betreiben zu können. Ob das nun gut ist muss jeder für sich entscheiden. Ich fand den Vortrag als Überblick schon gut, wenn auch manchmal zu hektisch.

Lustig fand ich dass einige Leute nicht glauben konnten dass man damit Geld verdienen kann - sicher kann man, wenn man ein gutes Konzept und Geldgeber hat. Aber ich glaube für mich wäre das nix; immer fast nur vor dem Rechner sitzen und "das neueste" Suchen ist einfach nix für mich, besonders nicht für Geld.

Geschrieben von rince in CCCS um 00:34

Mittwoch, 10. Januar 2007

Neuer Laptop: Thinkpad z61p

Ich habe seit kurzem einen neuen Laptop. Diesmal lag mein Haupt-Augenmerk auf dem Display und der Auflöfung - ich wollte einen Laptop mit hoher Auflöfung, auf dem ich auch mit kleiner Schrift gut programmieren kann, Die Auswahl fiel dann schnell auf Dell (gibt Leute wie Kris und Azundris die diese Maschinen empfehlen können) oder IBM/Lenovo, weil ich selbst mit diesen Maschinen gute Erfahrungen gemacht hatte, schon mit meinem Thinkpad 370. Nun, die Maschine ist da - mit Fingerprint-Reader ÄuÄerlich. Beim ersten Booten wird WinXP installiert - mit erstaunlich viel Business-Software; Fingerprint-Reader, aber auch SecureDisk und netten Programmen die klar zeigen dass dies ein Business-Notebook ist. GefÄllt mir!

Danach gehe ich mit Ubuntu ran und partitioniere Platte. Klappt auch gut, Ubuntu testweise installieren tut auch. Allerdings will ich ein Debian haben. DafÄr nehme ich eine Etch-CD (weil das wird das neue stable und boote von dort: Die Netzwerkkarte wird zwar erkannt kann aber nicht genutzt werden; ein Kernelbug. Dank Waldi bekomme ich ein CD-Image mit dem ich dann booten kann. Nun mache ich den Fehler, mein Filesystem verschlÄsseln zu wollen. Eigentlich eine prima Idee, aber /boot muss unverschlÄsselt bleiben damit der Bootloader arbeiten kann. Beim nÄchsten Installiersuch klappts dann aber richtig.

Debian hat erstaunlich viel selbst erkannt und eingerichtet. Was blieb?

- fglrx-Treiber fÄr die Grafikkarte. Liessen sich aber einfach mit Debian-Mitteln installieren, sehr schÄn. Die Konfiguration des Xservers war dann tricky (die versuchte Erkennung des Monitors sorgte dafÄr dass dieser dauerhaft dunkel blieb. Manuell half Danach ist der Bildschirm auch in hoher Auflöfung nutzbar und flott.

- Die Module ibm-acpi und das Programm tpb muss man zwar erst finden, aber danach tun alle Sondertasten auf dem Laptop und sowas wie LautstÄrke oder Helligkeit wird per OSD (On-Screen-Display) angezeigt. Genauer sogar als unter Windows

- Sound via Alsa tut auch Out-of-the-Box

Das einzige was noch nicht sauber tut (64bit-Umgebung) sind Movies bzw. Filme abzuspielen. Einerseits scheine ich dafÄr die falschen Video-AusgÄnge zu haben (es ist entweder nur klein oder langsam, keine Beschleunigung dabei) oder keine Codecs; diese existieren nur fÄr 32-Bit-Systeme. Aber sonst ist der Rechner schnuckelig gut. Und man kann viele Passwörter oder Fingerprints setzen; beim Booten, beim reingehen ins Bios, beim Anfahren der Festplatte, beim Login...

Geschrieben von rince in CCCS um 18:31

Mittwoch, 3. Januar 2007

CryptoTunnel: Wie unter Debian/Ubuntu

Ich habe seit Oktober ein UMTS-fähiges Handy und hatte dann natürlich auch geschaut ob und wie ich damit ins Internet gehen kann.
Mit O2 geht das "relativ" einfach - ein paar Chatscripte für /etc/ppp/ bzw. /etc/chatcripts und schon kann man surfen. Macht auch Spass.
Nun habe ich aber Sachen wie dieses Blog (oder Mails) wo ich verschicken oder eintragen will von wo aus ich gerne möchte - nur mein Laptop muss dafür sich ja irgendwie als berechtigt authentifizieren.

Die Lösung dafür bietet Snafu an: Ihr Produkt Cryptoconnect bietet mir ein VPN an, über das ich dann eine feste IP habe. Sehr praktisch.
Nach der Online-Anmeldung bekommt man Username und Passwort und den Cryptotunnel-Endpunkt per Post zugeschickt; mit einem blickdichten Umschlag, vorbildlich.
Nun muss man auf dem Laptop "pptp" installieren und entweder händisch oder per pptpconf konfigurieren.

In der /etc/ppp/chap-secrets trägt man den Usernamen, Server, Passwort und "*" ein, also:

```
user@crypt PPTP password *
PPTP user@crypt password *
```

Dann brauche ich eine Datei /etc/ppp/options.pptp, wo auch die Verschlüsselungen angegeben werden:

```
lock
noauth

refuse-eap
refuse-chap
#refuse-mschap

nobsdcomp
nodeflate

# Encryption
# (There have been multiple versions of PPP with encryption support,
# choose with of the following sections you will use. Note that MPPE
# requires the use of MSCHAP-V2 during authentication)

require-mppe-128
```

Nun erstelle ich eine neue Datei /etc/ppp/peers/tunnel in der folgendes steht:

```
unit 5
pty "pptp ber.cryptoconnect.net --nolaunchpppd"
name user@crypt
remotename PPTP
#require-mschap-v2
require-mppe-128
file /etc/ppp/options.pptp
ipparam tunnel
# bei einem reconnect 90sc warten
```

```
holdoff 90
#
# nach 40 Versuchen (1h) aufgeben
maxfail 40
# nicht alles Ä¼ber das vpn routen
nodefaultroute
```

Als letztes brauche ich noch ein Script was alles - durch den Tunnel schickt bis auf den Tunneltraffic selbst. DafÄ¼r habe ich eine Datei /etc/ppp/ip-up.d/tunnel, in der folgendes steht:

```
#!/bin/bash
PPP_IFACE="$1"
PPP_REMOTE="$5"
PPP_IPPARAM="$6"
OLDDEFAULT=$(ip route list | awk '($1=="default"&&$2=="via"){print $3}')
PPTP_REMOTE=$(host -t A ber.cryptoconnect.net | sed 's/^\.[\ \t]\{0-9\}*/\1/')

if [ "tunnel" == "$PPP_IPPARAM" ]
then
    ip route add $PPTP_REMOTE via $OLDDEFAULT
    ip route change default via $PPP_REMOTE dev $PPP_IFACE
fi
#last line intentionally left blank
```

Das wars. Wenn ich jetzt "pon tunnel" sage wird der VPN-Tunnel aufgebaut und ich kann darÄ¼ber arbeite.

Geschrieben von rince in CCCS um 22:04

Freitag, 8. Dezember 2006

Danke, Marc!

Das finde ich sehr schÄŸn - Marc hat auf meinen Wunsch hin "mal eben" auf einer Maschine (exim4) smtp auth und imaps fÄ¼r virtuelle User installiert - und dokumentiert! Das heisst, anstatt dass ich erstmal Doku wÄ¼lzen und testen musste wie das sich am einfachsten mit Debian-Exim4 bauen lÄ¼sst hat er das komplett mit Debian-Manier und Debian-Tools das ganze sauber installiert und so dokumentiert dass eine Pflege und Tests sehr einfach waren. DafÄ¼r ein dickes DankeschÄŸn von mir (und meinen Eltern, die davon jetzt profitieren

Geschrieben von rince in CCCS um 13:54

Dienstag, 31. Oktober 2006

Dokuwiki und Update

Heute habe ich aus aktuellem AnlaÄŸ mal das Dokuwiki in der Firma einem Update unterzogen.

Okay, es ist nicht Ä¼blich dass eine Software 18 Monate auf ihrem Stand bleibt. Aber bis dato lief Dokuwiki einfach hervorragend..

Aber das Upgrade war doch ein bisschen erschÄŸpfend: Die Dokumentation sagte nur "packen sie den Tarball aus und achten sie auf die Sicherheits-Hinweise".

Was da nicht drinstand waren die Kleinigkeiten: Als erstes brauchte ich ein neueres PHP. PHP-4.1 war zu alt. (Das ist eine Stand-Alone-Installation, nicht per Internet erreichbar und auf dem Webserver sind keine kritischen Daten. Insofern gerade noch vertretbar). Okay, das liess sich leicht nachinstallieren.

Das nÄ¼chste war dass zwar ein Austarren ging - aber die Inhalte wurde nicht angezeigt.

Erst mit Debuggen (schauen, welche Datei Ä¼berhaupt angezogen wird) stellte sich heraus dass die Dateien nicht mehr in ./data sondern in ./data/pages liegen mÄ¼ssen - das liess sich leicht einpflegen.

Das zweite Problem waren die Sonderzeichen - irgendwann in den 18 Monaten hat der Dokuwiki-Entwickler beschlossen von ISO-8859-1 auf UTF-8 zu wechseln. Eine gute Idee, allerdings bedeutete das dass alle Dateien falsch kodiert waren. Zum GlÄ¼ck gabs aber in der Doku ein Skelett fÄ¼r ein Shellscript welches die Konvertierung dann automatisch durchfÄ¼hrte.

Insgesamt habe ich knapp 2-3 Stunden verbraucht (davon die meiste Zeit mit hÄ¼ndisch konvertieren da ich dieses Script noch nicht kannte) und knapp 30 Minuten Debuggen bis ich den "neuen" Platz fÄ¼r die Seiten gefunden hatte. Aber ansonsten gefÄ¼llt mir die neue Dokuwiki-Version

Geschrieben von rince in CCCS um 17:44

Freitag, 27. Oktober 2006

SUNs neue Rechner

SUN hat wieder eine vÄllig neue Rechnerarchitektur herausgebracht: Der Bionik-Rechner.

Ich find ihn knuffig.

Geschrieben von rince in CCCS um 13:14

Montag, 16. Oktober 2006

CCCS-Vortrag: Das Internet zwischen Freiheit und Sicherheit, Kommunikation und Zensur

Es war mal wieder Donnerstag und dieses Mal wurde es durchaus voll: Alvar Freude (einigen Leuten von Insert Coin oder dem Assoziations-Blaster bekannt) hielt einen Vortrag über das Thema Internet und Sicherheit in Hinsicht auf die Kommunikationsfreiheit und -manipulierbarkeit. Einerseits redete über seine Projekte und deren Auswirkungen (es merkt kaum jemand wenn Webseiten durch einen Proxy manipuliert werden bzw. es interessiert niemanden), andererseits über die zukünftigen Projekte bzw. Gesetze der Bundes/Landesregierungen. Da gibt es die sogenannten Sperrverfügungen die schon die NRW-Landesregierungen ausgestellt hat und die nur teilweise wirksam sind. Heute sind nicht mehr die Landesmedienanstalten für diese "Internetzensur" zuständig, dafür gibt es jetzt die Bundesstelle für jugendgefährdete Medien. Diese wollen auch solche Sperrverfügungen aussprechen können. Das Problem bei solchen Sperrverfügungen ist: Wenn sie wirksam sind kann man über das Mittel der Verfügung auch leicht andere Seiten sperren, nicht nur die bisher beanstandeten rechtsradikalen Seiten. Und dass Suchmaschinen sich gerne im vorseilendem Gehorsam zeigen zeigt Google, wie einige Fälle belegen: Selbst bei einem potentiellen Problem durch Rufschädigung (also noch nichtmal erwiesen) geht Google schon ran und löscht die Seiten aus dem Index... Alvar hat dazu gute Beispiele geliefert und natürlich auch den Faden weitergesponnen.

Die Diskussion die sich während des Vortrags entspann war sehr kontrovers aber gut; viele Leute waren einfach neugierig und wollten mehr Details wissen, oder brachten selbst Beispiele wo sie diese Zensur "bemerkt" haben. Ich fand den Vortrag sehr gut und eine tolle Bereicherung für unsere Vortragsreihe.

Geschrieben von rince in CCCS um 16:50

Dienstag, 10. Oktober 2006

Lustige Ebay-Auktionen

Ich wurde gerade auf eine lustige eBay-Auktion aufmerksam gemacht: Gameport auf Satellit. Nun ja, wenn man nur die AusgÄnge sieht kÄnnte man das denken. In Wirklichkeit dÄrfte es AUI auf BNC sein - zwei etwas Ältere Netzwerk-AnschluÄarten. Aber trotzdem schÄn ausgedrÄckt

Geschrieben von rince in CCCS um 07:03

Donnerstag, 5. Oktober 2006

Wahlcomputer und das Vertrauen...

Wahlcomputer sind schon lÄnger ein Thema: Sie sollen helfen, Wahlen schneller und reibungsloser durchfÄhren zu kÄnnen. Demokratische Wahlen wo jede Person eine Stimme hat.

Sie werden bereits in groÄßer Zahl in den USA eingesetzt und auch hierzulande gibt es einzelne Landkreise die sie testen. Weder in den USA noch hier wird der Sourcecode (also das Programm) verÄfflicht welches die StimmauszÄhlung durchfÄhrt, noch gibt es Logfiles wo jede Stimme registriert wird. Es ist fÄr die meisten Leute einfach eine Black Box - ein Kasten bei dem man seine Stimme abgibt und dann alles vergisst.

Ich glaube es war das Journal 2600, welches bereits im letzten oder vorletztem Jahr sich so eine Maschine angeschaut hat und untersucht hat wie einfach und mit welchen Mitteln man diese Maschinen modifizieren kann - und zwar so, dass falsche Stimmen gezÄhlt werden, aber es nirgendwo dafÄr einen Beleg gibt. Laut deren Bericht ging das sehr leicht; unter anderem weil Standard-Maschinenteile benutzt wurden (CF-Karten fÄr die Programmsoftware, keine echten physikalischen Hindernisse und so weiter).

Nachdem in Europa auch Maschinen eingesetzt werden sollen, haben Mitglieder des Chaos Computer Clubs und der niederlÄndischen Kampagne Wir vertrauen Wahlcomputern nicht die in Europa eingesetzten Maschinen nÄher untersucht - und sind zu Ergebnissen gekommen die so gar nicht gut fÄr die Maschinen aussehen. Und auch nicht fÄr die PTB, die physikalisch-technische Bundesanstalt in Braunschweig, die wohl allzu leichtglÄubig war und dem Hersteller viel geglaubt hat... aber lest es selbst; Hier ist die Analyse auf englisch

Geschrieben von rince in CCCS um 14:53

Mittwoch, 4. Oktober 2006

Ein echter Vollprofi...

Manchmal könnte ich einen Kollegen echt schätzen: Wir haben Scripte die am Abend noch Daten von Kunden holen damit wir sie auswerten können.

Da der eine Kunde Probleme hat haben wir den Start des Scriptes um ca. 6 Stunden verschoben - von 21 Uhr auf 3:30 Uhr morgens.

Leider vergisst der Kollege dass er dann nicht nach dem aktuellen Datum gehen kann...

Geschrieben von rince in CCCS um 07:57

Sonntag, 24. September 2006

Mal wieder Profis am Werk II

Spannend. Nachdem der eine Helfer die falsche Architektur bei den Patches angemockert hat, ist nun ein anderer Mensch auf die Idee gekommen, dass die Fibre Channel Karte im falschen Slot ist - Slot 1 statt Slot 0. Ich habe wenig Ahnung von Hardware; aber sollte es fÄ¼r einen Treiber(!) nicht unerheblich sein in welchem Slot eine Karte ist, hauptsache sie ist erreichbar... ich bin echt gespannt was nun rauskommt

Geschrieben von rince in CCCS um 09:55

Freitag, 15. September 2006

Mal wieder Profis am Werk...

Ich habe bei einem Hersteller schon vor längerer Zeit einen SupportFall aufgemacht weil ein Rechner bei uns nicht so tut wie er soll.

Heute kam ein neuer Bearbeiter an den Fall und hat sich an die Logfile-Analyse gemacht. Seine Mail klang seltsam:

- gibt nicht alle Parameter über Karte aus
- Patch1 fehlt
- Patch2 fehlt
- Patch3 fehlt.

Denke ich, okay, seltsam, aber schau mal nach. Ich überprüfe die Patches: Stimmt, sind nicht installiert. Seltsam genug, wo ich vorgestern doch noch alles überprüft hatte.

Dann schaue ich mir die Patch-Beschreibungen an: Diese Patches sind gar nicht für meine Maschinenarchitektur gedacht (Patch ist für Sparc, ich habe AMD64). Natürlich sind diese Patches dann nicht installiert; die relevanten "Schwester-"Patches natürlich schon.

Mal sehen was als nächstes kommt...

Geschrieben von rince in CCCS um 10:57

Mittwoch, 23. August 2006

Vertipper mal lustig...

T: gibts irgendwo eine Datenbank mit caches in sÄ¼dtirol?
>>> R hat doch davon keine Ahnug, aber Lust das im Urlaub auszuprobieren wenn er Zeit hat
R: Im Zweifel auf www.geocaching.com
R: FÄ¼r die Koordinaten muÄŸt Du Dich (kostenfre) registrieren.
R: Ansonsten schleif ich Dich auch gerne mal hier in Stuttgart mit.
T: hatte ich doch schonmal drum gebeten, oder?
aber geocoaching.com guck ich mal durch
aua
wandern fuer geeks?
ich tipp auch noch geocoaching.com in den Browser und wundere mich Ä¼ber den Inhalt...

Geschrieben von rince in CCCS um 13:05

Dienstag, 22. August 2006

Drucker abzugeben

Ich miste gerade ein wenig aus und werfe viel weg (alte Kabel, sehr alte Grafik/oder Soundkarten, Parallelkabel usw...) und stelle fest dass ich meinen Canon MP360 nicht mehr brauche. Unter Windows ist auch der Scanner davon nutzbar; will den jemand haben?

Geschrieben von rince in CCCS um 10:57

Schuld an Fehlern im Filesystem - wem geben?

Mal eine Frage: bei Linux weiss ich dass die verschiedenen Filesysteme verschieden buggy sein kÄ¶nnen (xfs is famous for crashing; reiserfs the same...). Wie ist das eigentlich bei Windows und seinem NTFS? Ich mein, wen kann ich dafÄ¼r (effektiv) haftbar machen oder auch nur rausbekommen warum da ein Fehler passiert ist und wie das behoben werden kann?

Geschrieben von rince in CCCS um 10:34

Mittwoch, 9. August 2006

Der Albtraum...

...eines jeden IT-Mitarbeiters: Nachts um halb zwei Uhr vom Telefon geweckt zu werden. Etwas tut nicht und Chef hats gemerkt.

Okay, es ist gut dass es "nur" ein Manager gemerkt hat und wir dadurch die Nacht haben um alles zu reparieren. Trotzdem erstmal eine bÄŸse Situation weil man erstmal rausfinden muss was genau passiert ist...

Mal sehen wie lange wir zur Behebung brauchen.

Geschrieben von rince in CCCS um 03:32

Donnerstag, 3. August 2006

IRCGen und die Daseinsberechtigung...

Manchmal ist es spassig, IRC-Op zu sein.

Im IRCNet gibt es nur wenige Regeln, diese sollten dafür aber auch eingehalten werden. zB Gehören Channels und Nicknamen niemandem (im Gegensatz zu anderen IRC-Netzen), und jede Person darf nur maximal 2 Verbindungen ins IRCNet haben. Zu diesen zwei Verbindungen gehören auch Bots, Bouncer und so weiter, was man halt denkt so zu brauchen.

Und wenn ich dann jemanden erwische der gegen diese Regeln verstößt (indem er ein Botnetz aufbaut oder viele Clones/Bots laufen hat), dann wird er aus dem Netz ausgesperrt.

Manche von diesen Leuten beschweren sich dann bei uns, den IRC-Opfern. Heute kam wieder so ein Brief, ich zitiere:

"Listen...I was having 10bots wich i have payed...they were legal...and i have them to protect my chan if i cant have them...they you set some protection on my chan or what?...dont know...but to me is that not funny.. Because i have payed that bots...and you have just k-lined them..i would... Understand if they were hacked or ilegal...but those bots are payed or legal...i dont understand you and your rulez relly..."

Ich mein, schon im ersten Halbsatz gibt er zu gegen unsere Regeln zu verstossen. Ach ja: jedes Mal wenn man sich im IRCnet verbindet bekommt man diese Regeln vorgesetzt, man kann also davon ausgehen dass die Leute die Regeln kennen... und trotzdem wollen die Leute dass wir diesen Missbrauch zulassen? Schon lustig

Geschrieben von rince in CCCS um 00:04

Dienstag, 1. August 2006

Solaris 10 und Zoning

Eigentlich eine spannende Sache: Zoning unter Solaris 10. Man gaukelt dem Kunden vor er hätte eine eigene Kiste. So wie VmWare oder Ähnliche Konstruktionen unter Linux.

Es gibt mit zoneadm/zonecfg auch recht gute Tools zum erstellen von Zonen. Allerdings habe ich es bisher nicht verstanden wie ich Werte editieren kann - ein "add net" oder "add fs" lässt mich zwar Sachen dazupacken, aber lässt sich oder umändern? Auch die Manpage finde ich dazu eher unverständlich.

Und dass man "create -b" statt "create" nutzen sollte wenn man quasi abgekoppelte Zonen haben will wird auch nicht direkt erklärt - ansonsten hat man nämlich dieselbe Service-Management-Struktur wie die Globale Zone und das ist "meistens" nicht das was man will. Zumindest ich will das nicht

Aber auch da taste ich mich weiter vor und schaffe es so langsam. Ich kriege die Sachen noch so gebacken wie ich sie brauche

Geschrieben von rince in CCCS um 08:32

Veritas Filesystem und Fallstricke

Wie ja schon früher erzählt spiele ich gerade ein wenig mit Solaris X86 herum. Dabei sind mir in den letzten Tagen einige Fallstricke aufgefallen:

- UFS von Sparc kann nicht mit UFS von X86 verglichen werden - ich kann nicht einfach eine SPARC-Partition auf einem X86-System mounten.
- Auch wenn das Zeug von einem SAN kommt.
- Veritas Volume Manager mit derselben Versionsnummer können unterschiedliche Features haben. Der VRTSvxvm von Solaris X86 kann zum Beispiel nicht die Rootdisks spiegeln wie der VRTSvxvm unter Solaris Sparc. Auch eine schöne Falle.

Nun ja, so langsam sollte ich alle spassigen Sachen gefunden haben...

Geschrieben von rince in CCCS um 08:30

Montag, 31. Juli 2006

Admin-Tipp des Tages...

Okay, nicht heute passiert, eher generell:

Man sollte Ä¼berlegen ob man mÄ¼de oder wach ist wenn man sich aus der Thermoskanne Kaffee holen will und die Tasse falschrum hÄ¼lt...

Geschrieben von rince in CCCS um 14:55

Donnerstag, 20. Juli 2006

SUNs PC-Hardware und die Konsole

SUN hat bis vor knapp 2 Jahren ja ausschliesslich ihre eigene Prozessorarchitektur (SPARC) verkauft. Irgendwann haben sie eingesehen dass es geschickt wÄre, auch PC-Hardware zu unterstÄtzen; und wenn sie Solaris schon fÄr x86 anbieten, dann auch entsprechende Hardware dafÄr anzubieten.

Mein Arbeitgeber hat letzgens entschieden dass solche Hardware bei uns nun auch zum Einsatz kommt - zwei X4100 von SUN stehen im Rechenzentrum.

Bisher waren wir von SUN an der Konsole den sogenannten OpenBootPROM gewÄhlt (OBP); eine serielle Konsole Äber die die Maschine kontrolliert werden konnte; und zwar auch hardware-nÄher als "nur" vom Betriebssystem aus. Sowas wie das BIOS im normalen PC, nur dass das OBP auch im laufenden Betrieb Änderungen erfahren konnte (unter Solaris mit `eeprom value=wert`).

Bei den PCs geht das so natÄrlich nicht mehr - man braucht eine BIOS-Variante. Um aber die Sparc-Nutzer nicht zu verschrecken hat SUN was in meinen Augen spannendes gemacht - sie bieten einerseits eine Console per telnet und ssh an (also per Netzwerk), aber auch seriell. Und (als TÄpfelchen auf dem I) auch per https und sogenannter JavaRConsole.

Letzteres ist quasi der Monitor an dem der PC hÄngt. Das heisst, Äber ein Java-Applet hat man den "Bildschirm" in einem normalen Fenster drin. Geht unter allen Betriebssystemen die Java kÄnnen - finde ich sehr praktisch!

Hier sind zwei Beispiele wie sowas beim Booten aussieht:

Aber man muss es nicht graphisch haben! SUN hat es hinbekommen, dass das ganze auch mit ASCII auf einer seriellen Konsole geht - man muss den Service Prozessor also nicht mit IP anfahren, seriell geht immer noch. Da sieht das ganze dann Ähnlich aus:

Was ich allerdings sehr praktisch finde, wenn man den Service Prozessor per IP anfÄhrt: man kann lokale DVD-ROM-Laufwerke oder Floppy-laufwerke (oder auch nur entsprechende ISO-Images) dem entfernten Rechner zur VerfÄgung stellen - sogar zum Booten.

Das heisst auf den Kisten ein Debian zu installieren, obwohl man kein dvd-rom-laufwerk dran hat sondern meinetwegen nur ein NetInst-Iso-Image auf dem lokalen Rechner; tut. Finde ich spitze, auch wenn es zu Beginn seltsam anmutet

Geschrieben von rince in CCCS um 14:02

Dienstag, 18. Juli 2006

Wie man sich Kunden w¼nscht...

Ein Bekannter erz¼hlt gerade die W¼nsche eines Kunden:

"Also ich will eine Festplatte - mit drei Partitionen Å 250GB und da zur Sicherheit RAID5 dr¼ber fahren!"

(Muss ich erz¼hlen dass der Rechner zwei Netzwerkkarten hat; eine f¼r internes Netz und eines f¼rs Internet, nat¼rlich an der Firewall vorbei?)

Geschrieben von rince in CCCS um 15:38

Freitag, 14. Juli 2006

Hardware-Zusammenarbeit

Ich habe auf Arbeit neue Rechner die ich mit Solaris bestÄ¼cken will. Da die Rechner kein internes DVD-Laufwerk haben wollte ich per Netzboot das ganze machen - aber Solaris will das irgendwie nicht. FÄ¼r Solaris-Menschen: ein gunzip auf x86.miniroot tut, ein lofiadm -a tut auch, aber das ganze mit ufs zu mounten schlÄ¼gt fehl; das heisst da ist irgendwas falsch. Auch wenn die md5summe des DVD-Images stimmt.

Nun ja, es gibt ja noch andere Wege. Die Kollegen der Windows-Abteilung haben mir ein DVD-Laufwerk von HP gegeben, was sich per usb anschlieÄŸen lÄ¼sst. Nun installiert die SUN-Maschine ihr Betriebssystem mit einem HP-DVD-Laufwerk

Geschrieben von rince in CCCS um 13:59

Dienstag, 11. Juli 2006

QSC und VerfÄ¼gbarkeit

Heute ist ein schlechter Tag fÄ¼r QSC.

Offensichtlich gab es heute eine BrÄ¼ckensprengung, wo sich der Sprengmeister verschÄ¼tzt hat. Es wurde unter anderem eine STM64 192-Ader-Glasfaserstrecke mit weggesprengt... das dÄ¼rfte wohl eine der Backbone-Adern von QSC gewesen sein. Viel Spass beim Flicken...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:53

Donnerstag, 6. Juli 2006

Filmeschneiden unter Linux?

Zur Hochzeit meines Bruders war unter anderem meine Aufgabe (neben der Webseite Kinderfilm-Ausschnitte aus Tines und Ingos Kindheit zusammenschneiden. Meine Idee, dies unter Linux zu machen scheiterte - entweder sind die Programme schneller abgestürzt als ich gucken konnte oder sie kamen mit den Vorlagen nicht zurecht. Kino, cinelerra und avidemux hatten alle drei Probleme.

Nun ja, was habe ich gemacht? Ich habe mein Windows gestartet. Mit den Quellen von meinem Vater (Super8-Kamera auf VHS kopiert, per Leinwand auf eine digitale Kamera und dann im DVD-Format abgespeichert) kam Pinnacle9 wunderbar zurecht. Gar kein Problem.

Mit dem Filmformat von Tines Eltern gabs dagegen Probleme - einerseits mag Pinnacle 9 wohl diverse Sachen nur als (bezahlbare) Plugins nutzen; andererseits war das Videoformat wohl nicht so standardgemÄŸ wie Pinnacle das gerne hÄŸtte. Spassigerweise mochte es zwar die DVDs importieren (wie auch immer es das dann hinbekommen hat), aber wenn man dieses Material dann einlesen wollte behauptete es das wÄŸre im Dolby Surround Ton und wÄŸre dann kostenpflichtig... Super 8 hat ÄŸbrigens von sich aus keinen Ton dabei...

Das Ende vom Lied war dass ich mit ffmpeg unter Linux gespielt habe bis ich ein Format gefunden hatte mit dem Pinnacle dann was anfangen konnte - entweder habe ich die Zeiten direkt eingegeben (Startzeit und LÄnge des StÄŸckes was ich haben wollte) oder ich konnte grob durchschauen welches StÄŸck das Richtige war.

Sobald die Sachen im Pinnacle waren wars ÄŸbrigens sehr einfach - alles zurechtschneiden, eventuell Äœberblendeffekte - fertig. Sehr einfach, muss ich sagen.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:23

Samstag, 24. Juni 2006

Tests in der IT und deren Folgen

Ich glaube meine Kollegen haben mich am Montag nicht mehr lieb.

Wir testen gerade einiges im Rechenzentrum. Aktuell haben wir durch die Tests (die HÄlfte haben wir) knapp 400 Mails generiert.

Sobald der Blackberry Enterprise Server wieder IÄuft werden die alle auf die Blackberries der Kollegen zugestellt...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:57

Dienstag, 20. Juni 2006

CCCS-Vortrag Juni: Wikipedia

Mathias Schindler ist einer der Aktiven Wikipedia-Nutzer und -Admins. Er hat beim CCCS-Vortrag gezeigt was die Wikipedia eigentlich ist und auch, wie sie arbeitet, was das Besondere an ihr ist, wie sie funktioniert (sozial, aber auch technisch) und was die Projekte der Wikipedia sind. Mir war das meiste alleine schon durch die Wikimania letztes Jahr bekannt, aber ein paar Neuerungen (Zusammenarbeit mit Yahoo Asien war relativ frisch letztes Jahr; jetzt gibt es Erfahrungsberichte) hat er auch erzählt. Natürlich wurde von den Zuschauern das Thema Tron angesprochen, was er aber auch recht objektiv erklärt hat und (zum Glück kurz) gesagt hat was da jetzt der Endstand ist.

Spannend fand ich auch eine Frage die recht früh beim Vortrag gestellt wurde: Mathias sprach immer von "wir" und einer der Zuschauer fragte dann, wer denn jetzt das "wir" sei - wir Wikipedianer, wir vom Vorstand des Wikimedia eV, wir von der Wikipedia Foundation usw... Daraufhin hat Mathias bei jedem Wir erklärt als wer er jetzt gerade spricht - eine durchaus sehr spannende Reaktion, die er aber gut gemeistert hat. Alles in allem ein guter Vortrag, der in dem traditionellen Kuhschlachten endete.

Geschrieben von rince in CCCS um 07:44

Montag, 24. April 2006

mutt-tipp: Absender abhängig vom Empfänger einstellen

Ein tipp für Mutt:

Da ich viele Mails kriege lasse ich sie von procmail (Filter) direkt in Mailboxen einsortieren - aber Mails oder Mailinglisten die ich auch aktuell interessant finde werden trotzdem in meiner INBOX eingepflegt. Was bei manchen Mailinglisten unangenehm ist - ich bin mit einer anderen Mailadresse subscribed als die mit der ich normalerweise Mails schreibe. Ich bin zwar nicht so pedantisch wie Marc bei seinen Mailadressen, aber ich nutze verschiedene. Einige Mailinglisten blocken mich dann weil ich mit meiner Standard-Mailadresse schreibe.

Inzwischen habe ich raus wie man bei mutt den Absender abhängig von Empfänger adressieren kann: Das Stichwort dazu heisst "send-hook"

Als erstes definiert man den Hook der für alle Sachen gelten soll:
(ach ja: alles in einer Zeile natürlich)

```
send-hook ~A \  
"my_hdr From: Meine Mailadresse "
```

Dann kann man mit RegEx arbeiten:

```
send-hook "~C SpezielleMailadresse"\  
"my_hdr From: Meine andere Mailadresse "
```

Wichtig dabei ist dass der Standard als Erstes angegeben wird - Der letzte passende Eintrag gewinnt.
Für mich ist damit mutt wieder angenehm nutzbar geworden; ich muss nicht mehr immer dran denken den Header anzupassen

Geschrieben von rince in CCCS um 10:12

Dienstag, 18. April 2006

Wie man eine TelCo gelockert beginnen kann

Verwunderung bei den Mitstreitern warum keiner in die Telco (Telefonkonferenz) darf.
Der Initiator bekommt es dann raus: "Your conference begins in 23 hours 59 minutes"

Oooops

(Nach 15 Minuten konnte sie dann doch beginnen

Geschrieben von rince in CCCS um 19:08

Donnerstag, 30. MÄrz 2006

Ja, wir haben VerschlÄŸsslung verstanden.

Vor dieser Webseite kann ich nur warnen... entweder hat der Autor VerschlÄŸsslung nicht verstanden oder er will verarschen. Aber mir wÄre das ja keine 100â,- wert...

Geschrieben von rince in CCCS um 10:50

Donnerstag, 16. März 2006

MySQL-Einführung von einem der es wissen muss.

Ich komm ja sonst kaum dazu, blogs zu lesen, aber dies hier ist einfach lesenswert. Kris arbeitet bei MySQL(.com) als Consultant und jettet momentan fröhlich um die Welt, um Kunden aus der Patsche zu helfen oder ihre Installationen zu besserer Performance zu verhelfen. Wer schon immer wissen wollte was MySQL alles kann (und welche kleinen Tricks es gibt) sollte alle Kapitel lesen:

- MySQL für Dummies(1)
- MySQL für Dummies(2)
- MySQL für Dummies(3)
- MySQL für Dummies(4)
- MySQL für Dummies(5)
- MySQL für Dummies(6)
- MySQL für Dummies(7)

Geschrieben von rince in CCCS um 16:16

Mittwoch, 15. MÄrzt 2006

Crypt auf Laptop: es geht

Schon seit einiger Zeit trage ich mich mit dem Gedanken, die Festplatten in meinen Laptop (und auch meinen Ä¼brigen Rechnern) zu verschlÄ¼sseln. Die Idee ist nicht neu, aber bisher erschien mir das alles recht kompliziert. Inzwischen kann Linux das auch selbst und ohne grÄ¼ÿere Probleme - und auch performancemaessig geht es wohl nicht soo schlimm zu wie zuerst befÄ¼rchtet.

Das einzige Problem war: ich wollte den Laptop nicht neu aufsetzen, ich wollte die Daten die drauf sind behalten. Dabei kam mir zu gute dass ich / und /boot auf separaten Partitionen habe - in / ist alles was ich brauche und /boot ist nur zum Booten "notwendig"; aber gerade deswegen getrennt.

Ich habe dafÄ¼r ein HOWTO geschrieben weil ich denke dass ein Blog dafÄ¼r der falsche Platz ist.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:20

Donnerstag, 12. Januar 2006

Vortrag zum Thema Musik/Filmkopieren

Der CCCS ist wieder einmal umgezogen: Diesmal zu Wand5, einem Verein, der die Räume des kommunalen Kinos mitnutzen darf. Dadurch hatten wir eine funktionierende Heizung, kein Zug und - sehr wichtig - eine funktionierende Technik: Beamer, Mikrofone, ideal für eine Podiumsdiskussion. Und diese war für den heutigen Abend geplant: Es sollte darüber diskutiert werden, ob und wie Filesharing legal und gerecht/fair ist. Dazu dürfen Andreas Thienemann (ixs), Thomas Hochstein, Julian Finn und Paul Woog sich erklären - Andreas erklärt Kopierschutztechniken, Thomas die rechtliche Lage, Julian gibt Einblicke in die Idee "Kulturflaute" und Paul versucht die Sicht der Musikindustrie zu vermitteln.

Auch wenn ich ganz hinten sass - ich konnte alles gut verstehen; die Erklärungen von den Vortragenden waren etwas holprig, aber sie waren schön in der Zeit und haben ihre Gebiete gut dargestellt (das Thema Kulturflaute ist leider viel zu weit als dass man das in dieser kurzen Zeit gut diskutieren könnte, aber...), bevor die Diskussion zu dem Thema starten konnte. Dank Funk-Mikros konnten auch alle Zuhörer die Fragen gut verstehen die gestellt wurden (teilweise zum Thema Un-CD und Kopierschätze, teilweise zum Thema GEMA und Pauschalabgaben) und eine lebhaft Diskussions entspannte sich recht schnell.

Das Aufräumen klappte danach sehr gut und schnell, und ich glaube als Premiere in der Wand5 ist die Diskussion gut gelaufen - und ich freue mich auf die nächsten Vorträge!

Update: Wow! Wir haben es in den Heise-Newsticker geschafft!

Geschrieben von rince in CCCS um 22:36

Mittwoch, 11. Januar 2006

Tipps und Tricks im Alltag

Manchmal mag ich Shell-Magie.

Hin und wieder muss ich auf jeder von mir betreuten Kiste eine bestimmte Datei editieren (zB MailadressenÄnderung).

Da gÄŸbe es den langsamen Weg, mich auf jede Maschine einzuloggen, editieren und wieder auszuloggen.

Ich machs inzwischen etwas eleganter. Ich habe einen Alias (tcs), der ein "foreach i (); " beinhaltet. Einmal alle Maschinen insgesamt, einmal nach Applikationen getrennt.

Wenn ich jetzt auf jeder Maschine was editieren will, tippe ich nur:

```
$ ALL
ssh -t ${i} vi /etc/opt/SUNWexplo/default/explorer
end
```

Und ich gehe nach und nach auf jede Maschine und Ändere die Datei. Somit ist gewÄhrleistet dass ich keine Maschine doppelt anspringe oder dass ich eine vergesse.

Geschrieben von rince in CCCS um 14:14

Mittwoch, 28. Dezember 2005

Die Gesundheitskarte reloaded

Wenns nicht so traurig wÄre wÄrde man drÄber lachen... Thomas Maus Geschichte mit der Gesundheitskarte, wie er sie gestern beim 22C3 von ihm wieder hÄren konnte. Interessanterweise wissen die Experten durchaus von seinen Warnungen und Kritiken - aber es ist nun mal doch leichter, die Kritik zu ignorieren denn sie anzuhÄren ... und so wird es nÄchstens eine Gesundheitskarte geben die sehr leicht auszunutzen ist und die im Fehlerfall eher zu Problemen und GesundheitsschÄden fÄhrt denn eine wirkliche Hilfe ist.

Geschrieben von rince in CCCS um 12:58

BlinkenGoogle

Es macht Spass, das Werbeschild blinken zu lassen...

Geschrieben von rince in CCCS um 12:30

Dienstag, 27. Dezember 2005

22C3 - der erste Tag

Lustig. Nicht so viele Leute wie letztes Jahr offensichtlich, aber trotzdem reges Interesse an den VortrÄġen; die SÄġle sind wohl regelmÄġig ÄġberfÄġllt. Ich krieg davon nicht so viel mit, weil ich halt am Infotresen sitze, aber auch hier kriege ich viel mit - Bekannte Leute die vorbeikommen, ein bisschen quatschen, Chaos anstiften und wieder lÄġsen; macht schon Spass.

Nebenbei gibts dann nette Geek-Gadgets wie der Pin von Google mit fÄġnf verschiedenfarbigen LEDs und einem Magneten statt Stecker zum anpinnen; anzugkompatibel.

Lustig ist auch, dass die Orga-Leute alle in feinen AnzÄġgen kommen - Pylon und das POC im Anzug sieht einfach knuffig aus

Geschrieben von rince in CCCS um 17:07

Montag, 28. November 2005

Drei Betriebssysteme auf einem Rechner... es tut ;)

Wunderbar, ich hab's geschafft.

Nach einigem Doku-Wühlen habe ich es geschafft, alle drei Betriebssysteme zu booten. Der Haken war das Solaris. Im Endeffekt starte ich auf der ersten Platte einen grub, der wahlweise Windows, Linux und Solaris startet. Bei Solaris wird allerdings der grub auf der zweiten Platte (ein von SUN modifizierter grub) gestartet, der mit Solaris-Slices umgehen kann. Damit kann ich dann das Solaris starten.

Und jetzt will auch der X-Server unter Solaris. Aus irgendeinem Grund schreibt "kdmconfig" keine xorg.conf (so heisst der X-Server nun unter Solaris; beim Installieren wird noch der SUN-eigene Xsun genommen, keine Ahnung warum) und so musste ich händisch eine Konfigurationsdatei erstellen. Aber das klappte nun auch. Und jetzt kann ich anfangen mit der Kiste zu spielen und zu arbeiten. Morgen kaufe ich noch ein Glasfaserkabel um den Sound an die Anlage zu kriegen und dann schaue ich mal wie es weitergeht.

Geschrieben von rince in CCCS um 22:35

Von einem der auszog, drei Betriebssysteme auf zwei Platten zu installieren...

Ich weiss ja, dass ich anspruchsvoll bin. Und dass ich manchmal sehr hochgesteckt Ziele habe. Auch wenn ich die nicht als hochgesteckt ansehe. Aber das hier ist doch spannend...

Ich habe einen neuen Rechner; AMD64, mit einer schnuckeligen guten Grafikkarte und zwei Festplatten. Ich möchte auf der Maschine Windows XP, Linux (Ubuntu) und Solaris (Express) laufen lassen.

Eigentlich eine nette Idee, dachte ich. Windows auf eine Platte, Linux und Solaris auf die zweite. Vielleicht noch eine Partition für alle, damit Dateien ausgetauscht werden können.

Das WinXP verhielt sich fast ok. Bei der allerersten Installation verschluckte es sich weil die Partition etwas zu groß war, aber nach einem Reboot war das ok.

Ubuntu hatte auch wenig Probleme; es durfte auf die zweite Platte, packte grub drauf, erkannte das Windows auf der ersten Partition (packte sich selbst in den MBR der ersten Partition; brav), installiert sich. Die graphische Benutzeroberfläche will noch nicht, aber das kann später geändert werden.

Zuletzt installiere ich Solaris. Solaris ist nett, es erkennt die Grafikkarte sofort und kann sich installieren per CD. Sehr schön. Die Partitionierung war etwas schwieriger (ich will ja dass es sich nur auf der zweiten Platte breitmacht. Dafür muss ich dann aber auch von der zweiten Platte booten. Na gut. Auch das geht, wenn ich das im BIOS ändere.

Solaris installiert sich, gar kein Problem. Nach dem Booten (ein neuer grub, diesmal mit Splashscreen; das hat Ubuntu noch nicht gemacht) bin ich dann in Solaris - und der LCD-Monitor meint "Unsupported video Mode". Huch? Was ist da denn passiert?

Nach etwas Blindflug und manuellem einbasteln eines Benutzers der auch ssh nutzen darf, kommt die Lösung: Es gibt keine Konfigurationsdatei für den Xorg (graphische Benutzeroberfläche). Der erkennt zwar die Grafikkarte und alles was sie kann, macht dann aber eine Auflistung die mein Monitor niemals kann (1900 mahl irgendwas). Seltsam. Aber das kann man fixen.

Überrascht war ich allerdings als ich herausfand dass Solaris kein ext2 lesen kann (das Standard-Filesystem unter Linux). Okay. Muss ich mir was anders ausdenken.

Aber der grub von Solaris ist irgendwie anders. Solaris zu booten geht anders als ein Linux zu booten. Den Grub von Linux konnte ich nicht dazu überreden, die Solaris-Partitionen zu akzeptieren und zu booten (ich habe mit einem Fachmann gesprochen, offensichtlich wurde der Grub von den Solaris-Menschen verändert). Aber genausowenig konnte ich den Solaris-Grub dazu überreden, mein Ubuntu-Linux zu booten; Windows kriegt er lustigerweise auch nicht hin.

Nun kann ich mit allen drei Betriebssystemen arbeiten (Ubuntu brauchte nochmal neue Treiber für die Grafikkarte, aber dafür gab es eine schöne Anleitung); aber ich muss im BIOS auswählen ob ich von der ersten Platte (Windows oder Linux) oder zweiten Platte (Solaris) boote... heute habe ich eine Doku bei SUN gefunden von September 2005, wie ich das Solaris auch von anderen Systemen aus booten lassen kann; mal sehen ob ich das hinkriege...

Geschrieben von rince in CCCS um 10:24

Donnerstag, 24. November 2005

Ein lustiges Nummernschild

Ja, dieses Nummernschild ist echt.

Geschrieben von rince in CCCS um 00:17

Dienstag, 15. November 2005

RFID-Vorträge im Haus der Wirtschaft

Pi hatte uns drauf aufmerksam gemacht dass im Haus der Wirtschaft eine Vortragsreihe zum Thema RFID stattfinden würde; Thilo und ich sind hingegangen.

Eingeladen hatte die IHK, es waren hauptsächlich Manager bzw. Vertreter von Firmen da die RFID einsetzen wollen (ich habe mehrere Leute gesehen die RFID-Proben sich während der Vorträge angeschaut haben).

Nach der Begrüßung gab es erstmal einen Vortrag zur Einstimmung - der Vergleich Barcode/2D-Code zu RFID. Erstere brauchen zB eine freie Sicht auf das Codefeld, RFID nicht unbedingt. Als Beispiele durfte oft genug die Autoindustrie herhalten, wo RFID schon länger eingesetzt wird. Es wurde ein bisschen auch auf die Grundlagen der Technik eingegangen (Welche Frequenzen werden benutzt, welche Typen Transponder gibt es...). Dann wurde eine Umfrage vorgestellt, bei der KMUs und Großfirmen zum Thema RFID befragt wurden - ist es schon im Einsatz, gibt es Pilotprojekte und wenn nein, warum nicht. Ein für mich interessantes Ergebnis sind die Häufigkeiten der RFID-Technologie. Ein Grund RFID bisher nicht einzusetzen sind für die Befragten unter anderem "Datenschutzbedenken der Kunden" (54.5%), "ungeklärte rechtliche Fragen" (51.9%) und "Offene Sicherheitsfragen" (44.4%), wobei ich die letzte Zahl für erschreckend niedrig halte. Leider ist das Paper dazu nicht online findbar.

Danach kam ein Vortrag "aus der Praxis" - eine Frau aus dem Institut für Fertigkeitstechnik und Logistik der Uni Stuttgart berichtet von ihren Erfahrungen und Experimenten mit der Möbelindustrie: Es wurden Experimente gemacht mit den verschiedenen RFID-Chiptypen (für Kleinteile ein Typ, für kleine Transportboxen andere und für große Transportboxen ein dritter Typ, wobei die kleinen Boxen zB in die großen Boxen geladen werden können). Ein bisschen erschreckt hat mich die Zukunftsvorstellung; auf jedem Möbelstück dann einen RFID-Tag zu haben, der auch nach Jahren auslesbar ist um anhand dieses Tags die Serie des Möbelstückes herauszufinden.

Nun kam eines der "Highlights" für diesen Nachmittag: der Vortrag des Vertreters der MetroGroup. Spannend war der Vortrag durchaus (was für neue Technologien werden eingesetzt, wo kommt RFID ins Spiel), aber die Geschichte mit dem Datenschutz und der Payback-Karte wurde leider "vergessen" zu erwähnen - der kritische Umgang mit der Technik wird bei dieser Vortragsreihe; obwohl um dieses ausdrücklich in der Begrüßung gebeten wurde wohl gerne übergegangen. Metro möchte aber gerne RFID auf jedem Artikel, sobald die gesetzlichen Regelungen dafür vorhanden sind (momentan warten sie wohl noch ab). Es soll in der Logistik bis zum Ende des Jahres 2006 in ca. 250 Läden eingesetzt werden. Zur MetroGroup gehören die Geschäfte von Saturn / MediaMarkt, Galeria Kaufhof und andere, also wird man vermutlich bald auch in Stuttgart einige von den RFID-Scannern sehen können.

Der nächste Vortrag war für mich eine Überraschung - mir war nicht bewusst dass die Stadtbibliothek Stuttgart seit Anfang 2004 RFID-Tags in den Büchern einsetzt. Auf den Tags werden (was die Dame im Gegensatz zu allen anderen Rednern erwähnt!) nur die Stammdaten des Buches aufgenommen, aber keine Hinweise auf den Entleiher; dies ist mit dem Landesdatenschutz so abgesprochen worden. Die Bibliotheksausweise sind weiterhin "nur" mit einem Barcode ausgestattet, demzufolge kann man nicht einfach mit einem Scanner Bücher einem Entleiher zuordnen. Das System scheint erfolgreich zu sein - die Umstellung erfolgte ohne einen Tag Schließung, die Entleiher und Rückgabe wird bei 55% der Besucher inzwischen am Infoterminal erledigt, wo die Bücher einfach im Pack über einen Scanner gezogen und nach hinten geschoben werden.

Mein letzter Vortrag war dann das Marketing von Siemens Business Systems - wie kann man RFID in der Firma einbringen. Der Vortrag war voller Buzzwords und "toller" Folien. Ich hatte danach genug.

Alles in allem waren die Vorträge interessant um zu sehen wieviel die (regionale) Wirtschaft sich mit dem Thema beschäftigt. Wirklich Fragen kamen nur bei dem Menschen der MetroGroup, aber da auch eher weiterführend (RFID in Kleidern, wäre ideal für zB Wäscherien um zu wissen wie das Kleidungsstück behandelt werden darf). Ansonsten saßen die meisten Leute eher "nur" rum und haben zugehört.

Geschrieben von rince in CCCS um 18:04

Donnerstag, 3. November 2005

Solaris und ZFS endlich verheiratet

c0t0d0s0 berichtet: Laut Jeff Bronwick ist bei ZFS nach 5 Jahren Entwicklung das "putback" geschehen. Das heisst, das neue Filesystem ZFS ist in den Solaris-Code integriert. Im Solaris-Express wird es in den nÄchsten Wochen reinkommen.

Einige Leute werden fragen, was ZFS eigentlich ist. Es ist ein neues Filesystem, entwickelt fÄ¼r Solaris, welches (wie bei neuen Sachen Ä¼blich) erst einmal ein paar alte Grenzen sprengt, wie die maximale GrÄŸe eines Dateisystems. Aber es bringt auch neue Konzepte mit sich - der Benutzer sieht nicht mehr die physikalisch angeschlossenen Platten, sondern nur noch den "Pool" des gesamten verfÄ¼gbaren Storages. Das Benutzte Filesystem ist auch nicht statisch von der GrÄŸe her, sondern wird dynamisch angepasst. Ich weiss noch nicht wie sich das dann auf der Benutzerebene auswirkt (ist das Filesystem immer zu 95% gefÄ¼llt?), aber ich bin mal gespannt wann wir es zum ersten Mal testweise einsetzen werden...

Update: Technische Infos zum Zetta File System gibts hier.

Geschrieben von rince in CCCS um 07:23

Mittwoch, 2. November 2005

Windows und hosts-Datei - Fallstrick

Heute wollte ich einen Windows-Laptop dazu bringen, einige Webseiten von einem Rechner nebenan zu holen, welcher direkt an den Laptop angeschlossen ist. Damit er alle anderen Webseiten vom normalen Netz holt wollte ich in der hosts-Datei (Windows/system32/drivers/etc/)- die IP für diesen Rechner eintragen.

Ich hatte etwa 30 hostnamen (www.blabla.de) auch brav eingetragen und dann mit ping probiert ob die IP richtig aufgelöst wird.

Wie sich herausstellte ging das nur bis zu einem bestimmten Hostnamen. Bei weiteren Tests stellte sich heraus dass der Hostname egal ist - wie weit in der Zeile er steht ist wichtig. Es scheint ein Limit für die Zeilenlänge bei Windows für diese Datei zu existieren.

Das ganze auf mehrere Zeilen zu verteilen führte zu lustigen Fehlermeldungen; angeblich sei der Zielrechner nicht erreichbar.

Das Ende vom Lied ist, dass wir auf dem Laptop einen kleinen DNS-Server installiert haben der nun für die Webseiten die interne IP rausbrückt... umständlich, aber wohl nötig.

Geschrieben von rince in CCCS um 21:18

Donnerstag, 27. Oktober 2005

Sage-S Revival?

Gerade eben komme ich von einer Veranstaltung der AS-Systeme zurÄ¼ck - einer IT-Schulungsfirma, genauer gesagt SUN-Schulungsfirma. Sie wollen monatlich ein Treffen fÄ¼r Interessierte machen und dann diverse Leute vortragen lassen - einerseits Leute von den groÄÿen Herstellern (um Internas zu hÄ¼ren :), andererseits evtl. auch Benutzerberichte aus anderen Firmen. Franz Haberhauer, seines Zeichens Mitarbeiter von SUN, der sich gut mit Solaris 10 und den Internas auskennt, hat heute Ä¼ber DTrace referiert und auch anklingen lassen dass man mit dieser Veranstaltungsreihe auch sowas wie eine SAGE aufbauen kÄ¼nnte. Nachdem ich das schon vor zwei Jahren probierte habe ich mir Ä¼berlegt dass das eigentlich eine gute Idee ist und mit diesem Vortrag zumindest mal ein Start gemacht wurde. Ich werde die nÄ¼chsten zwei VortrÄ¼ge auf jedn Fall auch anhÄ¼ren sofern ich Zeit habe und gleichzeitig gucken ob man die VortrÄ¼ge weiter "werben" kann und auch andere Leute bereit sind VortrÄ¼ge zu halten - Leute von IBM oder HP zum Beispiel? Oder so? Mal sehen...

Geschrieben von rince in CCCS um 21:28

Donnerstag, 20. Oktober 2005

Spannende Geschenke...

Gestern rumorte es im Channel schon: Nokia soll seine Geschenke verschickt haben. Zuerst hatte ich es nicht geglaubt, aber nach dem Treffen beim CCCS war es dann doch klar. Nokia hat seine 770s verschickt an die Helfer von der Guadec, die das GerÄtchen gewonnen hatten.

Das Nokia 770 ist ein Tablet PC der per WLAN und Bluetooth seine Daten aus dem Netz holen kann. Eine sehr schÄ¶ne Aufl¶sung hat das Display, schnell genug ist es auch - und um Notizen zu machen ist das GerÄtchen auch schÄ¶n. Aber ich denke ixS und JÄ¶rg werden darÄ¼ber genÄ¼gend bloggen, das brauche ich nimmer zu tun. Hier sind ein paar Bilder von dem GerÄtchen. Es ist zwar ein bisschen schwer, aber man kann in der S-Bahn damit Wardriving machen.

ZusÄ¶tzlich habe ich dann einen Ersatz fÄ¼r mein sterbendes Sony-Ericsson T630 bekommen; ein Freund brauchte sein Nokia-Handy nimmer. Ich habe es noch hinbekommen, die Daten per Bluetooth und Infrarot von einem Handy zum anderen zu bekommen. Jetzt muss ich mich nur noch an die Nokia-MenÄ¼fÄ¼hrung wieder gewÄ¶hnen, aber das sollte gehen, nachdem ich Nokia seit dem 2110 kenne...

Geschrieben von rince in CCCS um 21:39

Dienstag, 18. Oktober 2005

***hmf* Debian und amd64...**

Also irgendwie ist es Ärrgerlich: Da besorgt man sich schnelle Rechner, die auch noch leise sind - und da sind dann einige Sachen zwar supported, aber es wird nicht wirklich unterstÄtzet.
Beispiele dafÄŸr sind hylafax/capi4hylafax und dvgrab. Bei ISDN habe ich die Hoffnung ja schon aufgegeben dass man das zum Laufen kriegt, aber ich dachte einen Firewire-AnschluÄŸ ordentlich anzufahren und darÄŸber Kamerabilder auf die Platte zu bannen sollte einfach gehen.
Doch was passiert?

```
wagner@luggage(577):~$ dvgrab  
Speicherzugriffsfehler
```

Und im syslog dann:

```
ieee1394: Current remote IRM is not 1394a-2000 compliant, resetting...  
ieee1394: Node added: ID:BUS[0-00:1023] GUID[0800460101c42094]  
ieee1394: Node changed: 0-00:1023 -> 0-01:1023
```

```
dvgrab[16108]: segfault at 00000000963c6a4b rip 0000002a9632dbe0 rsp 0000007fbffc698 error 4
```

Irgendwie Ärrgert es wenn man da nicht weiterkommt und besonders dass das wohl doch im Kernel irgendwo steckt. Schade eigentlich.

Geschrieben von rince in CCCS um 21:45

Samstag, 15. Oktober 2005

MythTV: nu das Frontend auf dem Laptop

Da mein Fernseher gerade kaputt ist muss ich ja gucken wie ich sowas wie die Serien sehen kann - und habe kurzentschlossen das Frontend auf meinem Laptop installiert. Ich musste zwar ein wenig in der Datenbank basteln bis das funktionierte (bisher lief alles auf einem Rechner, daher reichte eine Verbindung auf localhost aus), aber nu habe ich per WLAN das Frontend auf meinem Laptop - runterskaliert auf ein Viertel der BildschirmflÄche, damit ich auch arbeiten kann nebenher; aber flÄssig und ohne Probleme. Ich hÄtten nicht gedacht dass es so einfach wÄre.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:08

Mittwoch, 12. Oktober 2005

Der Nutzen von GPG

GPG-Nutzung praktisch mal live. Ich will eine Domain umziehen und schreibe dem Hostmaster dass ich dies tun möchte; unterschreibe die Mail digital.
Normalerweise muss man dafür zusätzlich ein Fax schicken.

Auf meine Entsprechende Nachfrage kam dann folgendes:

> Braucht Ihr dann trotzdem noch das Fax oder geht es so?
nein. Eine PGP-signierte Mail reicht mir, insbesondere, wenn der Signierschlüssel in meinem Schlüsselring drin ist.

Geschrieben von rince in CCCS um 21:26

Montag, 10. Oktober 2005

iPod und iTunes...

Nachdem mein Archos-MP3-Player kaputtging (Festplattenschaden), machte ich mich auf die Suche nach was kleinerem, feinerem, was ohne Festplatte auskam weil ich es dann auch gut beim Fitnessen nutzen kann. GlÄ¼cklich fÄ¼r mich war, dass Apple gerade dann den Apple Nano bekanntgab - und ich bestellte einen. Das GerÄ¼t selbst ist nett, aber irgendwie komme ich mit iTunes nicht zurecht. Ich habe meine mp3-Bibliothek auf einem externen Storage per Netzwerk angebunden. Ich habe aber keine Ahnung wie ich der Bibliothek bei iTunes sage "lies die mp3-Daten neu ein" oder "lies den gesamten Verzeichnispfad neu ein" - ich vermute eher, dass dann die mp3s doppelt in der Bibliothek wÄ¼ren. der iTunes Music Store mag mich eh nicht; selbst Apple scheint da ratlos zu sein. Sobald ich versuche mich da anzumelden sagt mir der Store dass ich noch nicht Ä¼ber meine ID was gekauft hÄ¼tte - was richtig ist. Dann darf ich den AGBs zustimmen (ich find das mit den 5-mal-kopieren recht okay...) und dann per Firstgate bezahlen. Nur: genau das klappt nicht. Wenn ich bei Firstgate war, darf ich zwar mir iTunes runterladen (was ich lÄ¼ngst habe), aber ein Kauf kommt nie zustande - warum auch immer... nicht dass ich das dringend wollte, aber testen wollte ich es eigentlich. Nun ja, gtkpod scheint halbwegs mit meinem iPod klarzukommen; aber so der letzte Hit ist es (bisher) auch nicht. Mal sehen was von beidem ich in Zukunft verwende..

Geschrieben von rince in CCCS um 19:16

Sonntag, 9. Oktober 2005

Die Hacker-FAQ

Gerade im IRC gelesen: Die Hacker-FAQ. Lesens- und Verstehenswert, gerade fÄ¼r Nicht-Hacker...

Geschrieben von rince in CCCS um 14:37

TVPC: nuvexport tut endlich

Ich hab's endlich geschafft: nuvexport auf dem amd64-Rechner tut endlich. Ich habe Ä¶fters mit den Autoren gesprochen und sie meinten, das Problem kann eigentlich nur am ffmpeg bzw. dessen ParameterÄ¼bergabe liegen. Nachdem ich vergeblich versuchte die Stable-Version von ffmpeg auf dem amd64-Rechner zu compilieren holte ich mir die neue cvs-Version. Und siehe da: prinzipiell durfte der Videostream angenommen werden. Es gab nur noch die Fehlermeldung, dass er das Parameter "-hq" nicht mehr kennt.

Kurz im nuvexport geschaut und die ffmpeg.pm-Datei modifiziert (-hq quasi rausgepatched) - und voila, nuvexport tut wieder! Das heisst ich kann endlich die Filme auf DVD speichern oder auch die Aufnahmen die ich fÄ¼r Freunde gemacht habe ihnen zukommen lassen. So muss es sein

Geschrieben von rince in CCCS um 13:43

Donnerstag, 29. September 2005

Mein zweiter TVPC... Hardwareausstattung, Nutzen, VerfÄgbarkeit

Nachdem danach gefragt wurde, will ich hier kurz meinen TVPC 2. Generation vorstellen. Es handelt sich um ein AMD64-System von Shuttle, XPC SN95G5. Ich habe ihm einen Athlon64 3500+ spendiert, zusammen mit 1GB RAM und einer 160GB SATA-Festplatte.

Im Gegensatz zum frÄheren Via C3 ist die Maschine richtig schnell und kann auch problemlos den Datenstrom komprimieren.

FÄr den TV-OUT habe ich die gÄnstigste nVidia-Karte genommen die ich mit TV-Out kriegen konnte (nVidia Corporation NV18 [GeForce4 MX 4000 AGP 8x]), die PVR350 ist jetzt "nur" noch fÄr das Encoding der Analogdaten zustÄndig. Der Vorteil hierbei ist: ich kriege auch alle Boot-Nachrichten direkt auf den Fernseher.

Ich habe weiterhin MythTV im Einsatz, allerdings musste ich einiges selbst hineinpatchen bis alles tat - die Software ist wie viele andere Softwarepakete auch nicht wirklich 64bit-clean.

Alles in Allem tut das MythTV darauf aber sehr gut, bis auf das nuvexport-System. Aus irgendeinem Grund kann es nichts exportieren so wie es soll; das Zusammenspiel der Komponenten (yuvdenoise, mplex, transcode usw) scheint nicht wirklich gut zu tun... leider habe ich auch nicht genug Ahnung um das zu debuggen.

Aber fÄr die Familie ist das Ding gut; mit der Fernbedienung kann man es gut bedienen, das Webinterface von mythtv ist gut um Aufnahmen machen zu lassen. Okay, die Festplatte lÄuft Äber und MythTV merkt das nicht, aber das ist ein kleineres Problem.

Geschrieben von rince in CCCS um 11:58

Mittwoch, 28. September 2005

Der Dienstags-Treff: TVPCs, Fefe und Gnocci

Nachdem mir Rara bei der SUN-Roadshow gesagt hatte dass Fefe gerade in KA sei war meine Idee, dass wir dringend wieder einen von Kris' berÄhmt-berÄchtigten Dienstags-Treffs machen sollten. Dass dann ausgerechnet das Thema TVPC/VDR auf den Tisch kommen wÄrde war zwar nicht so meine Idee, aber dafÄr habe ich den Vortrag dann aus dem Stegreif gehalten, mit UnterstÄtzung einer externen ssh und einem Webbrowser.

Ziel der von Kris initiierten Veranstaltungen ist immer, dass sich maximal 9 Leute treffen, gemeinsam etwas kochen und danach ein (kleiner) Vortrag gehalten wird. Jeder bringt etwas fÄrs Essen mit dabei. Und so trafen wir uns bei Kris in Durlach und stellten erstmal gemeinsam Gnocci und Tomatensauce her, wÄhrend der andere Teil der Gruppe im Wohnzimmer quatschte. Fefe hat ein wenig von Berliner VerhÄltnissen erzÄhlt, was Polizei, Clubs und die Jugendszene angeht, wÄhrend wir das dann mit Karlsruhe, Stuttgart und Kiel vergleichen konnten.

Nach dem sehr leckeren Essen habe ich dann mich rasch auf meinem TVPC eingeloggt und erstmal meine alten Webseiten zum Thema TVPC gezeigt und auch meine Erfahrungen beim Kauf erklÄrt (warum Kabel analog, was fÄr Alternativen gibt es...). ZusÄtzlich dann natÄrlich auch, wie die Erfahrungen mit dem dafÄr gekauften Computer waren. Danach habe ich die neue Hardware vorgestellt, die jetzt auch gut Filme transcodieren kann - amd64-basiert, aber immer noch meine schÄne alte(?) PVR350.

Fefe konnte zusÄtzlich mehr Äber die Technik bei der Äbertragung erzÄhlen - welches Mpeg-Format wird bei DVB-S und DBV-T benutzt, was wird bei Kabel Digital benutzt usw.; eine sehr praktische ErgÄnzung.

Abgerundet wurde der Vortrag dann von Kris und Azundris Festplattenrekorder, den sie vor vier Jahren beim Second-Hand-HÄndler gekauft haben; ein Schneider-System.

Ein sehr schÄner und ruhiger Abend, es hat SpaÄ gemacht so zusammen zu sitzen. Mal sehen wann wir das in Stuttgart wiederholen.

Geschrieben von rince in CCCS um 08:02

Donnerstag, 22. September 2005

SUN Roadshow: Speed64 mit alten Bekannten

Sun macht mal wieder Roadshow. Letztes Mal war zum Solaris 10, dieses Mal zum Thema Opteron-Prozessoren und ihre neuen Rechner. Die neue Galaxy-Klasse von SUN hat AMD64-Prozessoren, bis zu vier Prozessoren in einem Rechner. Die Vorstellung der neuen Rechner liess SUN sich einiges kosten - Roadshow in ich glaube sechs deutschen StÄdten, mit diversen VortrÄngen. Dieses Mal waren sie im SI-Zentrum.

Ich bin gestern dort hingegangen, einfach weil ich mal wieder sehen wollte was SUN so anbietet. Bei der Registrierung treffe ich auf einen Techniker von SUN der schon Äfters bei uns war, spÄter treffe ich auf Ralf Ranges und einen Kollegen, beide arbeiten bei web.de. Wir haben Spass beim Quatschen.

Danach schaue ich auf die Agenda des Tages und bin erstaunt: Strato hÄlt einen Vortrag. Ich schaue mich um und entdecke tatsÄchlich RenÄ Wienholtz, seines Zeichens CTO der Strato Rechenzentrums AG, den ich seit knapp 2001 kenne; ich habe damals ja fÄr Strato bzw. den Technologiepartner gearbeitet. Ein guter Start in den Tag. Die ersten VortrÄnge sind eher langweilig; die neuen Maschinen werden vorgestellt (ja, sie sehen gut aus und sind gut gebaut, keine Frage, aber wenn in zwei aufeinanderfolgenden VortrÄngen mehrfach dieselben Folien kommen ist das einfach langweilig, nichtmal zu sprechen von den Argumenten oder Vorteilen...)

Nach einigen weiteren VortrÄngen, Kaffee und Mittagessen darf dann RenÄ seinen Vortrag halten - er referiert Äber die nÄchste Rechnerarchitektur die bei Strato eingesetzt wird. Sie hatten die Galaxy-Maschinen bereits im Einsatz als Test und erklÄrt auch warum sie weiterhin zu SUN greifen als beim Mitbewerber was zu kaufen. Mich persÄnlich freut dabei, dass sie offensichtlich die von uns geplante und implementierte Architektur der Webfarmen beibehalten haben (es sind wohl auch noch Maschinen von damals in Betrieb und dass Strato wohl das Konzept selbst wohl fÄr gut befindet. Auch spÄter, als Rene von ihren Erfahrungen beim Afterglow erzÄhlt wird deutlich dass wir damals nicht wirklich schlecht gearbeitet haben.

Die nÄchsten VortrÄnge sind einerseits eine Retrospektive (10 Jahre Java und der jetzige Stand), andererseits ein wenig mehr Technik zum Thema Opteron und/oder Solaris 10. Ganz nette VortrÄnge, auch wenn mir die Anwendung dafÄr fehlt. Aber spannend ist es allemal gewesen.

Geschrieben von rince in CCCS um 08:34

Mittwoch, 7. September 2005

VerschlÄsslung in Firmen

Dieser Eintrag kÄnnnte fÄr einige Leute zu technisch werden, aber ich versuche so einfach wie mÄglich zu schreiben. Wer es nicht versteht - bitte nachfragen

Heute hat uns in der Firma ein Vertreter einer Firma besucht, der uns E-Mail-VerschlÄsslung verkaufen wollte. Das war zumindest das groÄe Thema. Ich war dabei, weil ich mich mit VerschlÄsslung bzw. deren Anwendung bei Mailsystemen recht gut auskenne und auch oft zuhause nutze.

Unser Management war der Meinung dass unsere Emails "verschlÄsselt" werden sollten. Nachfragen waren mangels Zeit bisher nicht notwendig, so hÄrten wir uns mal an was der Mensch uns zu sagen hatte.

Was er uns verkaufen will, ist ein System was eine VerschlÄsslung von Mailserver zu Mailserver vorsieht. Deren System ist modular aufgebaut und man kann innerhalb ihres Systems die Mails entschlÄsseln, Signaturen prÄfen, Spam erkennen und ausfiltern, Attachements scannen und allgemein die eierlegende Wollmilchsau nutzen.

Das Prinzip klingt toll. Leider gibt es gerade in Firmen zwei StrÄmungen die nicht gut miteinander arbeiten kÄnnen: Auf der einen Seite braucht man Mails zur Nachverfolgung von Prozessen, um Probleme nachvollziehen zu kÄnnen und Ähnliches; im Zweifelsfall muss ein Mitarbeiter ersetzt werden kÄnnen und der Nachfolger soll alte Mails auch noch lesen kÄnnen (bis auf die privaten Mails natÄrlich), andererseits mÄchte man entweder durch digitale Signaturen zeigen dass die Mail wirklich vom Absender stammt (Mails sind leicht fÄlschbar) und auch verhindern dass jeder die Mails lesen kann. Diese beiden Ziele kann man aber nur sehr schwer zusammenbringen.

Was wirkliche Sicherheit und VerlÄsslichkeit bringen wÄrde ist eine Ende-zu-Ende VerschlÄsslung. Dann kann nur der EmpfÄnger der Mail lesen was der Sender geschickt hat und wenn dabei mit digitaler Unterschrift gearbeitet wird kann man sicher sein dass die Unterschrift wirklich von dem Mitarbeiter stammt.

Der Nachteil dieser LÄsung ist aber, dass zentral installierte Virens- und Content-Scanner (nicht zu Schweigen vom Spamfilter) nicht funktionieren kÄnnen - sie kÄnnen in die Mail ja nicht hineinschauen; diese ist ja verschlÄsselt. Unsere Erfahrung ist dass auch auf den Arbeitsrechnern installierte Virens Scanner nicht ganz so effektiv arbeiten; diese werden nicht immer so aktualisiert wie sie sollten. Das bedeutet gerade bei Vertriebsmitarbeitern oder im Management tatige Personen Probleme, da diese meistens mit Notebooks arbeiten und so potentiell Viren usw. ins Firmennetz einbringen kÄnnen.

Das Produkt der Firma ist ein VerschlÄsslungssystem was auf dem Mailserver selbst arbeitet. Der Mailserver entschlÄsselt die Mail und checkt sie auf Viren/Spam und weiteres. Das bedeutet aber auch, dass die Mails nur zwischen den Mailservern verschlÄsselt sind - zwischen dem Mailserver und dem Mailclient (Outlook, Lotus Notes) und dort wo die Mail gespeichert wird ist sie unverschlÄsselt. Damit kÄnnnte man eventuell sogar leben.

Was aber Ärgerlicher ist ist dass eine digitale Signatur mit diesem System nicht verlÄsslich ist. Nur der Mailserver selbst signiert; nicht der Mitarbeiter. Sobald man es also schafft dem Mailserver eine Mail "unterzujubeln" wird er diese Mail signieren - mit einem Firmen-Signaturzertifikat. Man kann sich also maximal darauf verlassen dass diese Mail aus dieser Firma stammt, aber nicht dass sie von dem einzelnen Mitarbeiter stammt. Der einzelne Mitarbeiter hat gar keinen Zugriff auf diesen SchlÄssel, den Zugriff hat nur der Mailserver.

FÄr mich (als Sicherheitsmensch) ist diese LÄsung zwar sehr Buzzword-fÄhig, aber echte Sicherheit wird damit nicht gestellt. Dann lieber das Thema VerschlÄsslung ganz sein lassen. MailverschlÄsslung ist bei privater Nutzung sehr praktisch (ich selbst nutze GPG und mein Mailclient kann damit wunderbar umgehen); aber da habe ich meinen eigenen SchlÄssel und ich weiss wie man damit umgeht. Dies in einer Firma zu integrieren die nicht voll von Geeks ist ist schwierig, da das ganze Thema der Email-VerschlÄsslung und -Signatur doch recht komplex ist. In einer Firma mÄsste man eine PKI (SchlÄssel-Infrastruktur) aufbauen und sowas ist sehr aufwendig. Diesen Aufwand wollen die meisten Firmen nicht machen.

Geschrieben von rince in CCCS um 19:12

Sonntag, 4. September 2005

Playstation Portable - erster Eindruck

Ich hatte irgendwann mal die Diskussion um die PSP verfolgt und beschlossen, dass sie durchaus was für mich sein kann - eine "groÄŸe" Playstation finde ich zu groÄŸ und unangenehm, aber so zum mitnehmen hatte was. Mein erster Eindruck: Gut gemacht; Zusätzlich mit den Sichtfolien über dem Display passt das recht gut. Die ersten Spiele (Lumines, Mercury, Ridge Racer) sind auch recht nett, gerade die Puzzlespiele faszinieren mich. Ich bin mal gespannt auf die Filmqualitäten; noch habe ich das nicht getestet. Aber es soll ja SpiderMan II mir zugescickt werden; auch wenn mich der Film selbst weniger interessiert, ich kann mal gucken wie gut die Filmqualitäten sind.

Ach ja: Ausgeliefert wird die PSP mit der Software-Version 1.52; ein Zettel liegt im Paket bei, dass man bitte als allererstes die Demo-UMD einlegen und ein Update fahren müsste... das habe ich bisher nicht gemacht, noch will ich testen ob ich nicht auch ein paar Hacks nutzen kann

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 15:28

Donnerstag, 1. September 2005

Gourmet: Rezeptsammler für Gnome

Ich bin immer wieder auf der Suche nach interessanten Tools, unter anderem auch ein Rezepte-Sammel-System. Letztes Jahr hatte ich krecipe unter KDE mir angeschaut, aber es hat mich nicht wirklich überzeugt, vielleicht weil ich seitdem nichts neues mehr davon gehört habe.

Nun gibt es ein neues Programm, diesmal für gtk. Es heisst gourmet, es gibt bereits Debian-Pakete dafür (Pluspunkt . Es fehlt noch ein richtiger Menüeintrag, aber sonst sieht es schön aus. Übersichtlich, mit Shopping-List-Ersteller und (wenn man will) PDF-Exporter. Ich denke ich werde es in den nächsten Wochen mit Rezepten füllen und schauen was ich damit anstellen kann.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 09:16

Linux on amd64...

Ich habe ja letztens meinen Mailserver (luggage) auf ein amd64-System gezogen. Inzwischen gibt es lustige Effekte. Ein paar Sachen scheinen nicht wirklich stabil unter Linux Kernelversion 2.6.8 zu sein; ich werde immer wieder morgens von Meldungen wie

```
Message from syslogd@luggage at Thu Sep  1 06:53:22 2005 ...  
luggage kernel: Oops: 0000 [1]
```

```
Message from syslogd@luggage at Thu Sep  1 06:53:22 2005 ...  
luggage kernel: CR2: 0000000000000030
```

oder

```
Message from syslogd@luggage at Wed Aug 31 10:28:31 2005 ...  
luggage kernel: general protection fault: 0000 [1]
```

überrascht. GPF kannte ich bisher nur unter Windows.

Auch das Faxen will noch nicht; hylafax bzw. capi4hylafax (AVM B1 ISDN-Karte) scheint nicht wirklich 64bit-Clean zu sein.

Mal sehen wann und wie diese Sachen gelöst werden. Bis auf das fehlende Faxen habe ich bisher aber nichts wirklich schlimmes erlebt.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 09:03

Mittwoch, 17. August 2005

IRGen einmal mit Voodoo

17:40 boo
17:40 -!- Netsplit BelWue.DE irc.dotsrc.org quits: pth0, @bonde, @Dr_Jazz
17:41 -!- Netsplit irc.pvv.ntnu.no irc.hitos.no quits: @Sentrum
17:42 look, what you did.
17:43 cool
17:43 can I try it again?

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 17:44

Freitag, 12. August 2005

Eine neue luggage

Ein bisschen Tech-Talk: Ich habe einen neuen Mailserver.

Meine luggage existiert jetzt in der dritten Generation. Bis 2003 war das ein Pentium P90 mit 48MB RAM, der dann durch einen Pentium II mit 600Mhz mit 128MB RAM ausgetauscht wurde. DafÄ¼r dass der Server Mail, News und Roxen Webserver hatte lief das Ding erstaunlich gut. Es hat ein zweifach-CD-ROM-Laufwerk gehabt (langsam aber gemÄ¼tlich) und vor sich hin gestampft. Mehr oder weniger.

Leider war am Ende das RAM der entscheidende Faktor - wenn viele Mails reinkamen hat der auf der Maschine laufende Spamassassin soviel RAM gebraucht dass kaum was fÄ¼r die anderen Prozesse Ä¼brigblieb. Also habe ich irgendwann beim Arlt einen AMD64-Rechner (flÄ¼sterleise) gesehen und gedacht, der solls werden. Arlt war so nett und hat aus einer SATA Platte zwei (grÄ¼ÄŸere) SATA-Platten gemacht und auch gleich eingebaut und ich konnte die Kiste mit nach Hause tragen.

Das einzige grÄ¼ÄŸere Problem dann war der Roxen Webserver. Ich nutze eine sehr alte Version (wer kennt Ä¼berhaupt noch den alten Roxen ohne CMS? und einer Uralt-Pike-Version. Das aktuelle Pike mag nicht mit dem alten Webserver laufen. JÄ¼rg hatte dann die entscheidende Idee - hol Dir den Source von Pike (alt) und compiliere den auf amd64. Seitdem tut auch der Webserver wieder.

Insgesamt hat die Kiste jetzt 8mal soviel RAM wie vorher, knapp 5mal soviel (nutzbaren) Plattenplatz und viel mehr CPU-Power, wobei sich der Stromverbrauch aber kaum Ä¼ndern dÄ¼rfte da der AMD64 und das Netzteil eher auf sparsam ausgelegt sind. Ich glaub das alte CDROM-Laufwerk werde ich noch einbauen, danach kommt die Kiste in den Kistenschrank und darf die nÄ¼chsten Jahre rÄ¼deln

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 08:23

Sonntag, 7. August 2005

Wikimania: letzter Tag

Etwas mehr als 24h nach meiner Abfahrt bin ich wieder in der Jugendherberge, wo die Teilnehmer gerade zu Mittag essen bzw. sich eine Pause gönnen. Im Orgateam geht es einerseits um die Diskussion wie man Jimbo sein Geschenk zum Geburtstag überbringt, andererseits um die Abbau-Organisation. Ansonsten ist weiterhin alles erstaunlich ruhig und ich kann erstmal Mails aufarbeiten

Bei der Abschlussveranstaltung bekommt Jimbo dann auch sein Geschenk - einen WikiReader Frankfurt, wo alle Leute unterschrieben haben. Okay, er wusste dass wir irgendwas vorhatten (ein Happy-Birthday-Jimbo-Pudding war bereits bei Flickr zu sehen gewesen), aber nicht genau was. Insofern war es wohl eine gelungene Überraschung.

Nach der Abschlussrede haben wir dann schonmal angefangen das ganze Zeug wieder in die Koffer zu packen - gerade das Audio-Equipment sollte möglichst bald eingepackt sein damit wir es so schnell wie möglich dem Verleiher zurückgeben können.

Nachdem wir alles fertig eingepackt haben gehen wir nochmal in Sachsenhausen was essen - heute abend mit den Helfern etwas "lokales", also deutsches essen, zusammen mit Applewoi-Trinken. Ein Teil der Gruppe geht noch in eine Kneipe, etwas Bier trinken, während der Rest schon in die Betten geht. Alles in allem ein schöner Abend.

Allgemein zur Wikimania kann ich nur sagen: Sie hat viel Spass gemacht. Man hat interessante Leute getroffen - von überall her; Japan, Russland, USA, Spanien und aus anderen Ländern. Mal sehen wann und wie die nächsten Wikimanias stattfinden

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 19:55

Samstag, 6. August 2005

Wikimania, dritter Tag

Heute halt ich den Vortrag Ä¼ber GPG. Ich bin zwar etwas aufgeregt, aber mir bleibt genug Zeit vorher, um mir ein Headset zu holen und noch einigen Leuten mit ihrem Netzwerk helfen (oder besser: sich ins Netz einzuklinken), bevor ich meinen eigenen Laptop hole und ihn mit dem Beamer teste. Ich habs fast erwartet - so einfach amg mein Laptop nichtmit dem Beamer unter Linux arbeiten (wenn man den Beamer beim Booten dranhat gehts, aber spÄter nicht mehr. Keine Ahnung warum); also boote ich Windows und halte meinen Vortrag/Workshop dank PDF einfach so. Es sind doch erstaunlich viele Leute da - 6 Neulinge, 3 erfahrenere Leute. Da wir danach gleich ein KeySigning machen kommen auch Florence und Jimbo dazu - sehr praktisch, um die anderen Leute quasi anzutreiben, auch einen eigenen Key zu generieren und dann zu unterschreiben. Die Leute scheinen den Vortrag verstanden zu haben; zumindest die Fragen klingen sehr danach als hÄtten sie das Grundprinzip begriffen, was mich sehr freut. Mein Vortrag scheint gut geklappt zu haben
Das Keysigning danach ist etwas chaotisch, aber dank der Liste kann jeder spÄter den Key des anderen signen.

Nach dem Vortrag habe ich nur noch wenig Zeit, mein Zug zum GriKu fÄhrt bald los...

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 18:37

Freitag, 5. August 2005

Wikimania, zweiter Tag

Der zweite Tag Wikimania - viel mehr Leute die im Hof sind, aber trotzdem alles entspannt. Heute fangen die Vorträge an - das heisst die ganze Audio-Technik muss laufen, alle Beamer sollten da sein, die Laptops müssen funktionieren. Und natürlich müssen alle Leute wissen wo sie hingehen müssen.

Aber dank der Walkies funktioniert alles wunderbar - die Raumgömlinge wissen was sie zu tun haben (einen Audiostream gibts immer vom groÄßen und kleinen Saal; vom groÄßen Saal wird auch ein Video mitgeschnitten), die Workshopräume sind zwar nicht immer groÄß genug für den Andrang, aber auch das Problem lässt sich lösen. Wir haben nicht wirklich viel zu tun, helfen uns Vorträge im groÄßen Saal an oder helfen aus (es gibt auch sonst noch genug zu tun ;), insofern verläuft der Tag eher unspektakulär für die Organisatoren und Helfer. Offensichtlich läuft alles wunderbar

Abends gehen wir mit 27 Leuten beim Italiener was essen - bis auf einen kurzen Regenschauer läuft auch das ganz entspannt, selbst der Maitre d' hat kein Problem mit der Menge an Leuten. So macht Essen gehen Spaß

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 18:23

Donnerstag, 4. August 2005

Wikimania: Tag 1

Es gibt FrÄ¼hstÄ¼ck und jetzt schon treffe ich die Wikipedianer wieder - bei Geeks wÄ¼re das eher selten der Fall. Aber kaum ist das FrÄ¼hstÄ¼ck vorbei bewahrheitet sich Elians Voraussage - die Journalisten und Kamerateams fallen (wieder!) ein. WÄ¼hrend Jeluf und ich das Netz aufbauen, was wir fÄ¼r die Wikimania brauchen (Access Points im Point2Point und im Multipoint-Verfahren und entsprechende Verkabelung) sind im Hof bis zu vier(!) Kamerateams und Journalisten unterwegs, von N24, N-TV, ARD und anderen Sendeanstalten. Es ist zeitweise sehr lustig zu sehen wie die Entwickler nacheinander alle interviewt und vermutlich immer mit denselben Fragen bombardiert werden. Aber auch dieses Chaos lassen wir irgendwann hinter uns, spÄ¼tstens zum Abend hin (wo wir dann alles verkabelt, alle Access Points in Stellung gebracht, das Audio-Equipment aufgebaut und getestet haben) verlassen die neugierigen Menschen den Hof, wÄ¼hrend die Kongressteilnehmer die Äœberhand nehmen. Im Gegensatz zu Kongressen wo es hauptsÄ¼chlich um Programme geht (Apache, Gnome, KDE) sind die Informatiker hier in der Minderzahl - deutlich weniger Geeks, dafÄ¼r viele Leute die einfach in Gruppen zusammensitzen und diskutieren (und nicht jeder fÄ¼r sich am Laptop). WÄ¼hrend wir noch die letzten Sachen am Netz basteln, an der Registrierung bei Problemen aushelfen (was macht man wenn jemand drauf besteht auch WLAN im Zimmer zu haben?) merkt man einfach dass die Leute "genÄ¼gsam" und nett sind - die Jugendherberge mÄ¼chte irgendwann den Hof schliessen. Was macht man? Man bittet die Leute einfach hÄ¼fflich, sich nach Innen zu begeben - und innerhalb von 3 Minuten ist der Hof leer, die Jugendherbergsangestellten glÄ¼cklich und es herrscht Ruhe.

Alles in allem ein guter Start fÄ¼r die Wikimania.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 23:14

Wikimania: Der Tag davor in FFM

Ich bin hier in Frankfurt am Main, Haus der Jugend. Gestern sind wir angekommen, JÄ¼rg und ich. Ich hatte mich hier einquartiert, JÄ¼rg Ä¼bernachtet bei Freunden. Wir kommen an und die Jugendherberge weiss mit dem Begriff "Wikimania" schon etwas anzufangen - hervorragend, aber kein Wunder, nachdem die Leute seit letzten Samstag hier schon arbeiten. Zumindest der "harte Kern". Erst Donnerstag (also heute) soll der richtige Aufbau und die groÄÿe Wikimania stattfinden; vorher sind es eher GesprÄ¼che zwischen den Entwicklern. Die ganze Entwicklergemeinde ist im Hof des Haus der Jugend, bei dem guten Wetter kein Wunder. Es sind kaum Laptops zu sehen, viel mehr wird einfach so entspannt diskutiert. Auch wÄ¼hrend wir mit JeLuf kurz reden erzÄ¼hlt er zwar kurz wie wir angebunden sein werden, aber es wird kein Laptop herausgeholt. Nachdem ich mein Zeug ins Zimmer gebracht und JÄ¼rg seine Neugier bezÄ¼glich des Netzes befriedigt hat gehen wir los um Bea und Brani zu besuchen - JÄ¼rg wird bei ihnen Ä¼bernachten. Wir gehen dann zu dritt nach Frankfurt rein - erst Ä¼ber die Zeil; wo leider ab acht Uhr tatsÄ¼chlich die BÄ¼rgersteige hochgeklappt werden; zumindest ist da dann einfach nix mehr los. Irgendwie hatte ich da mehr erwartet... Nun ja, wir gehen dann nach Sachsenhausen rein um im Irish Pub dann noch gepflegt ein Guinness zu trinken - so gestÄ¼rkt kann ich es dann auch aushalten, in der JuHe mit offenem Fenster zur StraÄÿe hin zu schlafen.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 23:07

Freitag, 22. Juli 2005

I am a poser geek

Ich muss noch an mir arbeiten, das ist zu hoch...

The Poser Geek You answered 61% of the questions as a geek truly would. As a poser geek, you're trying too damned hard. There's a strong possibility that you think you're a geek because you own your own computer, however you're truly missing the bigger picture. Your aspirations of being a geek mainly come from your friends, who are probably slightly cooler.

Get rid of those thick black-rimmed glasses. Being a geek isn't about style, it's about substance!

So what's this all mean? It means you're probably a pretty cool person. You've probably got social graces and are well liked by many people. While not a complete conformist, you do prefer to follow along with popular culture. True geeks probably laugh at you behind your back.

In a nutshell, you answered most question how you thought a geek WOULD answer, but your misconceptions deceived you. Truth is, 60% of people are geekier than you. My test tracked 1 variable How you compared to other people your age and gender: You scored higher than 14% on geekness Link: The True Geek Test written by ambientred on Ok Cupid

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 11:21

Wie lange bin ich eigentlich schon im Netz?

Shermann hat aufgrund eines Fotos von Claudi (falls sie jemand kennt: Sie möge sich doch einfach mal melden! und uns beiden ein bisschen darüber philosophiert, wie lange er eigentlich im Netz ist. Es ist schon erstaunlich. Ich habe September '93 angefangen zu studieren und bin da recht schnell (als zweiter Student der FH an einen Emailaccount gekommen; bis dato war das eigentlich das Vorrecht der Lehrenden. Kurz darauf fing ich an, mich auch praktisch mit dem Thema Unix zu befassen (bisher hatte ich in der Branche nur Bücher zu dem Thema gefunden, aber keine Möglichkeit, dieses Betriebssystem wirklich mal zu benutzen), indem ich Linux administrierte - erst mit der Erlanger Distribution, dann Slackware, später Debian Caldera Preview I und II (wer kennt das noch?), dann Debian. Im Mailverkehr habe ich recht schnell die Bibliothekare-Mailingliste gefunden die zumindest thematisch zu meinem Studiengang passte. Auch fand ich recht schnell über tlr (Thomas Roessler) zum Usenet-Orakel und von dort zum Usenet selbst.

Im IRC habe ich erst einmal Channel wie #germany und #muenster heimgesucht, dazu kamen dann Sachen wie #linux.de und #linuxger und andere fachspezifische Channels.

Und nun, knapp 12 Jahre nach meinem Start?

Das Web wird immer überladener, das Usenet ist schon förmlich gestorben (zumindest wurde das Ende angekündigt), die Purpurdaten heißen heute Groups.Google und das IRC ist trotz der vielen Netze und Userzahlen doch recht stabil. Webchats gibts nebenher, sind aber (in meinen Augen?) immer nur kleine Gruppen; ich habe bisher noch keine Webchats gesehen die miteinander verlinkt sind. Vielleicht macht das noch jemand mit Hilfe von PSYC PGP gab es damals schon, GPG noch nicht. Dafür versucht gerade Ciphire eine anwenderfreundlichere Methode auf den Markt zu werfen, auch den normalen Anwendern Verschlüsselung zugänglich zu machen. Mal sehen ob es klappt.

Ansonsten gabs sowas wie Blogs damals natürlich noch nicht. Es gab Leute wie Kibo, die das ganze Usenet nach ihrem Spitznamen durchsuchten und dann immer Kommentare von sich gaben, aber sowas wird heute einfach schwierig und der Witz ist weg. Genauso wie eigentlich an der Bielefeld-Verschönerung. Aber dafür gibt es neue Gerüchte, Mysterien und spannende Geschichten. Egal was kommt - ich freue mich auf die nächsten 12 Jahre.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS, Usenet um 07:50

Donnerstag, 21. Juli 2005

Die meisten Leute wollen Ä¼berwacht werden und ein glÄ¼serner BÄ¼rger sein...

...Anders ist nicht zu erklÄ¼ren dass die Leute einen verstÄ¼ndnislos anschauen und fÄ¼r verrÄ¼ckt erklÄ¼ren wenn man dagegen ist dass IRC-Logfiles auf einer bekannten Webseite verÄ¼ffentlicht werden. Den Ubuntu-Hilfeschannel habe ich gerade verlassen nachdem "so nebenbei" erwÄ¼hnt wurde dass seit Anfang Juni alle GesprÄ¼che dort von einem Bot mitgeloggt und in Echtzeit auf den Webserver gelegt werden. Und das ohne dass den Anwesenden (ja, es soll Leute geben die zwischendurch neu dazukommen) gesagt wird oder ihnen die MÄ¼glichkeit gegeben wird ihre Aussagen quasi zu lÄ¼schen. Wir brauchen kein Informationsfreiheitsgesetz, die Leute wollen es offensichtlich gar nicht, sie wollen zu einem glÄ¼sernen BÄ¼rger werden.

Mal sehen wie der Webserver-Betreiber auf eine Beschwerde reagiert.

Geschrieben von rince in CCCS um 09:14

Dienstag, 19. Juli 2005

Telekom-Ausfall in Stuttgart

Heute war halb Stuttgart DSL-los. Die Telekom hatte wohl massive Probleme (auch einige Firmenanbindungen hat es dabei wohl erwischt) und die Privatkunden mit ihrem DSL auch.

Die ApacheCon hat davon nix gemerkt. BeiWÄ¼ scheint andere Leitungen zu haben

Geschrieben von rince in CCCS um 18:20

ApachecOn erster Tag

Die ApacheCon hat zwei Teile - Montag und Dienstag Tutorials, Mittwoch bis Freitag Vorträge. Tutorials only bedeutet, es sind Leuts da die arbeiten wollen, konzentriert arbeiten. Kleine aber feine Truppe so etwa
Leider hat der Wachdienst im HdW wieder Ä¼bereifrig agiert - an einigen BrandschutzÄ¼ren wo wir extra sorgfÄ¼ltig abgeklebt hatten damit die BrandschutzÄ¼r nicht behindert wird hat er alles angenommen weil es kÄ¼nnte ja ein Feuer ausbrechen... und sobald ein Raum nicht mehr mit Leuten gefÄ¼llt war haben sie den abgeschlossen und den Strom ausgestellt. Sehr gut, wenn wir die RÄ¼ume per Switch miteinander verkettet haben... nun ja, das normale Chaos.
Ansonsten liefs eigentlich angenehm harmonisch. Nach etwas Chaos (Bei uns tut kein Netz! Wir sind von Raum A in Raum B umgezogen...) lief doch alles recht stabil, selbst IPv6 haben wir auf Wunsch eingerichtet.
Abends sind dann die Leute die noch da waren ins Paulaner gegangen; zwei groÄße Tische haben wir belegt und die Kellner waren leicht Ä¼berfordert, aber es hat SpaÄ¼ gemacht

Leider scheints meine Gangschaltung am Fahrrad irgendwie erwischt zu haben... sobald ich trete macht sie regelmÄ¼ßig hÄ¼ßliche GerÄ¼usche...

Geschrieben von rince in CCCS um 07:52

Sonntag, 17. Juli 2005

ApacheCon-Aufbau

Dieses Wochenende lief einerseits chaotisch, andererseits entspannend.

Nach den PrÄ¼fungen Freitag war ich eigentlich richtig fertig und bin nur noch nach Hause. Samstag war dann auf der Arbeit Rechenzentrums-Umbau angesagt (was lÄ¼nger dauerte als erwartet), aber das Wetter draussen war eh zu schwÄ¼l um da viel zu tun.

Heute war dann Aufbau fÄ¼r die ApacheCon 2005 in Stuttgart geplant. Mein ehemaliger TVPC bekam eine zweite Netzwerkkarte und wurde Router; ab 11 Uhr waren wir zu siebt insgesamt da und haben krÄ¼ftig Kabel gelegt und das Funk-Netzwerk installiert. Im Gegensatz zur Guadec hatten wir diesmal die funktionierenden MeshCubes da und ixS und JÄ¼rg hatten diese bereits Freitag in der FH bereitgestellt. Mit etwas gut Zureden und arbeiten an den Antennen kam dann auch recht schnell das Funk-Netzwerk zustande. Ich muss sagen, ich bin sehr stolz darauf was hier geschafft wurde - alle Stockwerke verkabelt, ebenfalls der dritte Stock, das Studio A. Netzwerk steht, Routing tut, wir kÄ¼nnen wenn wir wollen auch Shapen oder fleissig an den Routen drehen. Und wenn wir morgen frÄ¼h die Antennen noch richtig einspielen bin ich mal gespannt wie gut die Pegelwerte dabei werden.

Ich bin sehr zufrieden mit dem was wir da haben ApacheCon, wir kommen!

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 20:12

Samstag, 16. Juli 2005

PSP und Starcraft...

Golem hat einen Artikel, nachdem Blizzard sich Äberlegt StarCraft und Diablo II auf der PSP rauszubringen. Das wÄre der erste ernsthaft Gedanke fÄr den Kauf einer PSP bei mir. Bisher musste ich dafÄr Windows starten wenn ich es spielen wollte. Und wo eh viele Leute am Hacken der PSP sind...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:43

Montag, 11. Juli 2005

Lustiges Jahr

Manchmal Überraschen mich immer wieder Rechner.
Heute einer aus der Firma:

```
user@host $ uptime  
1:50am up 6 users, load average: 1.07, 0.89, 0.91
```

Das liess mich ja schon stutzig werden. Aber danach:

```
user@host $ date  
Sun Dec 31 01:50:51 MET 1967
```

Brachte mich zum Grinsen. Ein "init 6" wurde dabei dann richtig lustig. Mal sehen was SUN mir dafür für eine Erklärung liefert....

Geschrieben von rince in CCCS um 14:07

Samstag, 9. Juli 2005

Ubuntu und Debian - eine unendliche Geschichte

Ich habe nur wenig mitbekommen was im Hintergrund bei Debian und Ubuntu läuft. Ubuntu ist eine Linux-Distribution, aus Debian hervorgegangen (nutzt das Debian-Paketsystem, einige Debian-Developer arbeiten für die Firma die Ubuntu herausbringt). In meinen Augen, Ubuntu ist die Linux-Distribution für den Desktop, die quasi die Vorteile von Knoppix (Auto-Config) und Debian (Paketmanagementsystem und Security updates etc) zusammenbringt und als Ziel ein _Desktop_-Linux hat. Ich habe zwar Gerüchte gehört dass einige Debian-Entwickler an wichtigen Stellen bei Ubuntu arbeiten (und demzufolge ihre Arbeit für das Debian-Projekt vernachlässigen), aber solange ich da keinen "Beweis" für sehe denke ich dass beide gut ko-existieren können. Auch wenn Ubuntu gestern in einem Announcement sowas wie "Servicezeiten" verspricht, ich denke Ubuntu ist gut für den Desktop, Debian gut für die Serversysteme. Zumindest habe ich bei Debian oft das Gefühl dass die Entwickler gute Konfigurationen bauen - Standardkonfigurationen die für sie (als Entwickler) hervorragend sind, aber für den Durchschnittsuser einfach nicht passen. Wobei ich mich nicht als Durchschnittsuser sehe

Ich habe es jetzt seit zwei Wochen auf dem Laptop, nachdem ein grub-update mein Linux gecrashed hat. War mein Fehler, aber ich habe die Gelegenheit genutzt und Ubuntu installiert. Installation lief erstaunlich glatt, der xorg-X-Server kann nicht ganz alles was ich will (frozen-bubble läuft nicht im Fullscreen), aber mit dem root-Account sondern mit sudo zu arbeiten finde ich praktisch und sinnvoll - für ein Desktop-System.

Alles in allem hoffe ich dass Ubuntu und Debian zusammenarbeiten können - besser: dass die Entwickler die in beiden Projekten arbeiten, auch für beide genug Zeit haben. Wenn sie diese nicht haben, sollten sie sich entscheiden und ihren Platz freimachen bei einem Projekt. Aber das ist nur ein Wunsch meinerseits; ich kann und will da niemanden beeinflussen. Mit welchem Recht würde ich das auch tun wollen? Ich bin zumindest mit meiner Aufteilung recht zufrieden - Ubuntu für den Desktop, Debian für die Server.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 13:13

Mittwoch, 29. Juni 2005

Ein neues Backup-System: Bacula

nachdem ich bisher Amanda für backups nutzte (und nur ein DLT-System) habe ich irgendwann mir doch die bei der Neuen Arbeit abgestaubten DLT-Library näher angeschaut und repariert. Seitdem hatte ich auf einmal eine funktionierende DLT-Library. Aber ich wollte Backups nicht mehr auf angua machen - ein Fehler beim Backupsystem und das ganze System steht. Also habe ich mir einen Adaptec 2940 besorgt und das DLT-System an mein Datengrab gehängt. Statt Amanda wollte ich mich nun mit bacula beschäftigen, nachdem ich von ixs den Tip für das Backupsystem bekommen habe. Der Vorteil von bacula ist, dass es mehrere Bänder für ein Backupset nutzen kann - im Gegensatz zu angua. Und es kann mit Libraries umgehen und sich so seine Bänder selbst anziehen.

Nach einigem Hin und Her habe ich es endlich geschafft, bacula zum Laufen zu kriegen. Und prompt macht es ein schönes Backup von meinen Daten *freu*. Jetzt muss ich nur noch das Restore testen. Ach ja: Konfigurieren ist zwar mühselig, aber wenn man einmal verstanden hat wie es geht...

Geschrieben von rince in CCCS um 22:03

Samstag, 18. Juni 2005

Nachwehen Guadec

JÄrg und ich haben heute Nachmittag die Ethernet- und Stromkabel die wir von der Guadec haben grob sortiert und in Boxen gepackt. Jetzt kann ich endlich wieder meinen Keller auch betreten und muss nicht Äber Mehrfachstecker steigen... jetzt fehlt nur noch eine Inventur oder Ähnliches, die steht abe auch noch an; spÄtestens nach der ApacheCon denke ich werden wir das machen.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS um 17:06

Donnerstag, 16. Juni 2005

Einmal Unithikle mit dem Fahrrad und zurÄ¼ck

Bereits letztes Jahr hatte ich einmal probiert mit dem Fahrrad zum Unithikle zu fahren. Eigentlich eine gute Idee, nur war das im Herbst nicht so gut; es wurde schnell dunkel. Dieses Mal hatte ich mit delta eine Route abgesprochen die er gut kannte. Ich habe vom StÄ¼ckach aus insgesamt 80 Minuten gebraucht (steile Stellen habe ich geschoben, die Durchschnittsgeschwindigkeit war also nicht wirklich hoch) und mir wurde gesagt ich sei rot im Gesicht gewesen, aber immerhin weiss ich jetzt einen Weg den ich fahren kann. Nach dem CCCS-Treffen waren wir dann noch in der Premiere von "Batman begins" im Corso. Anfangs etwas langatmig, wird ab einer Stelle die Handlung richtig gut und auch die CharactÄ¼re sind gut herausgearbeitet. Vielleicht ist der "gute" Polizist etwas zu klischeehaft, aber der Film war unterhaltsam

Ach ja, die RÄ¼ckfahrt hat dann nur noch 30 Minuten gedauert, Spitzengeschwindigkeit war dann 47km/h (rollend). Kann / sollte man aber auch nur machen wenn kein Auto in der NÄ¼he ist; Nachts um halb drei ist das durchaus gegeben. Ich denke ich werde diese Tour Ä¼fters machen, besonders weil die Heimfahrt recht angenehm ist.

Geschrieben von rince in Allgemeines, CCCS, Kino um 03:27

Sonntag, 12. Juni 2005

Was bin ich?

Which File Extension are You?

Okay, das mit dem OS stimmt nicht ganz...

Which OS are You?

Geschrieben von rince in CCCS um 07:25

Mittwoch, 1. Juni 2005

Letzter Tag Guadec: gute Vorträge, viel Chaos, guter Abbau

Der letzte Tag Guadec fing hervorragend an - es war Besuchertag. Viele "neue" Leute kommen, es gibt spannende Vorträge. Dan Kusnetzky hält einen Vortrag über Linux, gesehen von Wirtschaftsanalysten (und benutzt dafür unter anderem die 10 goldenen Regeln der IT). Die nächste Keynote dann ist mit Nathan Wilson, der seinen Job bei Dreamworks erklärt. Außerdem zeigt er einen netten Ausschnitt vom neuen Film Madagascar. Zur Schlussveranstaltung sind nochmal fast alle Leute zusammengekommen; nach einer Verlosung von diversen Büchern und Goodies von Madagascar hat Leslie zum Glück noch alle Anwesenden gebeten, beim Aufräumen mitzuhelfen - womit wir das Gebäude innerhalb von 2 Stunden von allen unseren Netzwerk-Kabeln befreit und die Räume aufgeräumt hatten. Heute morgen haben wir dann die Lieferanten mit dem Leergut beglückt und unsere Sachen aus dem Haus der Wirtschaft geholt; ich bin sehr überrascht und glücklich wie schnell das alles geklappt hat. Es gibt zwar noch ein paar Sachen die wir regeln müssen, aber alles in allem sind wir fertig. Spass gemacht hat die Konferenz auf jeden Fall, viel gelernt haben wir auch (dem Sicherheitsdienst müssen wir sagen dass er nicht einfach den Strom ausmachen darf wenn er die Räume schon abschließt... aber ich denke das kriegen wir

Geschrieben von rince in CCCS um 15:00

Montag, 30. Mai 2005

Zweiter Tag Guadec: Ruhig und gelassen

Vielleicht lags an den speziellen Themen, aber heute war die Guadec richtig ruhig - ich war zwar vormittags nicht da, aber es sind keine Katastrophen passiert und auch nachmittags konnte man sich in die Vorträge setzen ohne dass man rausgerufen wurde. Es wurde ein schöner lustiger Nachmittag (kurz getrübt durch den Wachdienst, der einfach alles abgeschlossen hat sobald niemand mehr drin war und - viel schlimmer - einfach in den Räumen den Strom abgedreht hat!), aber momentan findet in der Suite 212 / C64 eine Guadec-Party statt die sehr viel Spass macht. Ich habe ein Ubuntu-Shirt geschenkt bekommen, wo Mark Shuttleworth, seines Zeichens Gründers von Ubuntu seinen Wahlspruch draufgeschrieben und signiert hat. Von diesen T-Shirts gibt es meines Wissens nur drei Stück

Geschrieben von rince in CCCS um 22:24

Beamer und Laptops

...scheinen eine Spezies zu sein die sich nie wirklich vertragen. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass wir heute mindestens eine Stunde lang versucht haben, einen Laptop mit einem Beamer zu verbinden. Der Laptop war ein Sony Vario, der Benutzer nutzte Framebuffer für die Konsole und "normales" X (non-Framebuffer) für die Grafik. Und der Beamer stellte sich immer auf eine Auflösung von 720x irgendwas. Nun ja. Am Ende haben wir Framebuffer auf 1280x1024 gestellt und einen Framebuffer-X-Server benutzt um das Java-Desktop damit zu starten... aber bis wir die richtige Kombination gefunden hatten dauerte es Ewigkeiten.

(Ach ja: Mein Laptop hat keine Probleme. Morgen wird Nathan Wilson von Dreamworks einen Vortrag halten und dafür meinen Laptop nutzen. Selbst das Umschalten auf einen externen DVD-Player und zurück auf den Laptop lief ohne Probleme...)

Geschrieben von rince in CCCS um 22:19

Sonntag, 29. Mai 2005

Erster Tag Guadec vorbei

Auch wenn beide Oberflächen sich ähneln (KDE und Gnome), die Kongresse unterscheiden sich stark. Das hängt bei der Länge an (KDE hatte zwei Wochenenden und dazwischen Coding-Sessions während die Guadec "nur" vier Tage geht), geht bei den Vorträgen weiter (bei KDE waren es eher "gemächliche" Vorträge, hier waren die Räume teilweise überfüllt) und hört beim Abendessenprogrammieren auf. Irgendwie hatte ich erwartet dass nach den Vorträgen noch Leute im Hackraum sitzen und was tun - aber irgendwie waren alle um spätestens 20 Uhr weg. Somit hat auch keiner mitgeholfen aufzuräumen; das blieb dann am Netzwerkteam (wir) und Jessica hängen.. schade eigentlich. Aber immerhin war dies ein Abend wo wir mal vor Mitternacht zuhause waren. Auch nicht schlecht

Geschrieben von rince in CCCS um 23:22

Guadec und Livestreams

Wir kannten die Leute schon von der aKaDEmy: Fluendo-Mitarbeiter, die den Live-Stream der Vorträge machen. Auch wenn es zuerst so aussah als würde das Streaming nicht stattfinden können mangels Rechner, haben wir immerhin zwei Streams laufen; einer in Mannheim, wo ich gerade sitze (es geht um gstreaming). Es ist praktisch, die Zuschauer per IRC zu sehen - sie konnten gleich sagen dass das Licht anfangs zu hell war. Neben mir sitzt Thomas und bastelt unermüdlich an den Streams, schaut ob alles funktioniert. Ist schon lustig zu sehen, insbesondere wenn er am Audio oder Video basteln muss.

Geschrieben von rince in CCCS um 15:17

Guadec erster Tag

Irgendwie hatte ich mit mehr Schwierigkeiten gerechnet. Aber nachdem die Registrierung heute morgen schon sauber lief läuft offensichtlich der Rest ohne größere Schwierigkeiten ab. Ein bisschen unsauber laufen die Beamer, aber auch das lässt sich rechtzeitig feststellen und man kann den Sprechern sagen wie sie mit ihren Laptops umgehen sollen.

Die Keynote habe ich mitbekommen teilweise, auch wenn ich dann wieder unterwegs war; das Netz tut, die Leute sind zufrieden und ich warte auf das Gewitter, damit sich die Räume etwas abkühlen...

Geschrieben von rince in CCCS um 14:06

Guadec - das Netzwerk

Als die Guadec-Organisatoren im Januar anfragten ob wir helfen wollten war meine erste Anfrage wie wir dort Netz hinkriegen: das Haus der Wirtschaft hat kein Netzwerk, auch wenn sie Konferenzen für bis zu 1000 Besucher ausrichten.

Wir haben über das BelW dann einen Zugang versprochen bekommen. Eine Woche vor der Guadec stellten sie fest dass sie sich im Datum geirrt hatten - sie hatten sich den Juni statt den Mai eingetragen.

Durch eine Hau-Ruck-Aktion sind wir dann in ein anderes Gebäude (als Gegenstelle) gezogen und erfreulicherweise hat die Fachhochschule Technik sich bereit erklärt uns zu helfen. Das heißt wir stellten die WLAN-Sachen alle in der FHT auf (Freitag nachmittag, weil 4G vorher nicht geliefert hatte!) und stellten dann fest, dass einer der teuren 4G-MeshCubes kaputt war, genauer gesagt war der Ethernetport kaputt. 4G sah sich nicht in der Lage, jetzt noch per Express einen neuen Cube runterzuschicken aus Hamburg - sie hatten bereits das Produktionssystem fürs Wochenende heruntergefahren (Freitag 16 Uhr!) und hatten auch keinen auf Lager den sie hätten schicken können. Mist.

Was machen wir? Wir stellen in der FHT den heilen Access Cube hin und auf unserer Seite arbeiten wir mit den Access Points von Linksys die wir eigentlich nur in-house nutzen wollten.

Über Nacht hat sich dann der MeshCube in der FHT auch verabschiedet. Nach vielem Hin und Her (die FHT hat Samstags keinen Techniker der da sitzt oder auf Zuruf aufmachen kann) kam der Chef der FHT (vielen Dank!) und schloß uns den Raum auf, so daß wir auch diesen Access Cube gegen einen Linksys-Router tauschen konnten. Die Moral von der Geschichte:

- 4G scheint Probleme mit der Auslieferung zu haben. Obwohl wir vor Monaten bestellt und vor Wochen bezahlt haben, kamen die Cubes erst Freitag an.
- Nächstes Mal klären wir den Zugang fürs Wochenende bevor die Konferenz beginnt, sonst wird das nix
- Inzwischen haben wir genügend Erfahrung mit Netzwerk so dass wir ads problemlos nutzen und einrichten können.

Geschrieben von rince in CCCS um 10:13

Pre-Guadec: Orga-Chaos wie normal

In dieser Zeit vor der Guadec hat sich viel getan, gerade in Bezug auf Vorbereitung selbiger. Letzte Woche habe ich noch pro Tag mindestens eine Sache gefunden die ich vorher hätte wissen sollen, aber egal. Mittwoch ist dann Jessica aus München gekommen, anstatt dass wir "nur" eine kurze Tour durch das Haus der Wirtschaft machen, planen wir in selbigen gleich mal die Tage durch und was wir noch alles brauchen.

Daraus wurde im Endeffekt ein Treffen bis knapp Mitternacht, weil wir solange brauchten um alles durchzugehen. Der nächste Tag: Donnerstag, Feiertag. Jörg und Jessica kommen zu mir um unser Treffen mit den Helfern vorzubereiten. Im Maredo lernen sich dann mal alle richtig kennen (es gibt auch Helfer ausserhalb des CCCS!) und abends gehen wir noch in den Biergarten wo wir weiterarbeiten - Fernando (der Mensch der die Datenbank macht) und ich mit den Laptops und dem netterweise offenen WLAN. Die Stimmung ist gut, wir haben Spass, sind entspannt und guten Mutes.

Freitag, Erster Tag Aufbau. Nach und Nach kleckern alle Bestellungen ein (bis auf den Drucker *grummel*), wir bauen die Regale auf und das Netzwerk sowieso. Das Netzwerk ist aber eine andere Geschichte die später erzählt wird. Abends gehts wieder in den bekannten Biergarten - diesmal mit mehr Leuten dabei, insgesamt waren wir wohl knapp 20 Leute auf den Abend verteilt, die da gearbeitet, gequatscht und vorbereitet haben.

Heute, am Samstag ging der Aufbau weiter. Er ging einerseits erstaunlich schnell (draussen waren es >30 Grad und wir schwitzten drinnen auch nicht schlecht), nach ein paar Problemen im Kunstverein konnte unser Hauptsponsor auch seine neuen Geräte dort testen, die er am Abend präsentieren wollte. Ich war froh dass wir das Gebäude, wo die Party für die Vortragenden sein sollte, nicht mit schwarzem Molton verdunkelt haben; das wäre eher eine Sauna-Atmosphäre geworden. Zum Glück war der Beamer stark genug auch gegen die Abendsonne anzukommen. Die Party an sich war sehr schön, die Vortragenden kannten sich größtenteils und hatten Spass an dem Spiel, wir auch, bei der Lotterie gab es für knapp 150 Leute 30 Preise zu gewinnen, das passt. Auch wenn der Abbau sich dann hinzog, es war zwar anstrengend, aber es hat Spass gemacht.

Nachtrag: Auch ich war einer der Glücklichen die etwas gewonnen haben. Und zwar von Nokia den Nokia 770. Diese Geräte wurden dort vorgeführt (ich glaube ich habe da noch ein oder zwei Bugs gestern getriggert), die Endgeräte bekommen wir dann zugeschickt.

Und morgen um 8 Uhr gehts los mit der Guadec6/2005.

Geschrieben von rince in CCCS um 01:24

Mittwoch, 25. Mai 2005

GEZ: GebÄ¼hren fÄ¼r den PC ab 2007

Auch wenn da hauptsÄ¼chlich die Landessender Geld sehen wollen: Ab 2007 will die GEZ fÄ¼r den PC Geld sehen. Ich wÄ¼rde ja gerne wissen ob auch ein zum Router umgebauter PC als FernsehgerÄ¼t dann zÄ¼hlt. Oder meine Iris Indigo, in die nicht einmal eine Fernsehkarte reinpasst. Aber ich fÄ¼rchte solche Fragestellungen sind den Politikern einfach zu hoch...

Geschrieben von rince in CCCS um 08:17

Mittwoch, 18. Mai 2005

Firefox - Werbefilmchen

Der alternative Browser Firefox hat nun auch Werbung: Es gibt Werbefilmchen. Man braucht allerdings einen Flash-Player...

Geschrieben von rince in CCCS um 18:28

Freitag, 13. Mai 2005

Playstation Portable: Things Sony never dreamed of

Schon seit einiger Zeit schaue ich mir die Artikel zur Sony PSP - PlayStation Portable an. Das Ding klingt teuer, aber nett.

Und nachdem die UMD schon ausgelesen werden konnte gibts wohl in den USA genügend Leute die den Sport Hacken wieder betreiben (also das alte, klassische Hacken - rausfinden was man mit den Dingen anstellen kann an die der Hersteller gar nicht gedacht hat). Und so entstehen dann so schöne Artikel und Möglichkeiten wie dieser hier...

Geschrieben von rince in CCCS um 11:20

Nachtrag zum Vortrag...

Eine Geschichte die Thomas erzählte kommt auf jeden Fall aus der Realität:

Nachdem er diesen Vortrag auf dem CCC in Berlin gehalten hatte, hat er wohl eine Mail von einem Arzt bekommen, der sinngemäß fragte, ob er das richtig verstanden habe, dass es keine gute Idee sei, in einer Arzt-Praxis ein WLAN aufzusetzen.

Thomas war einerseits erfreut, dass ein Arzt zugehört (und auch das Kernproblem) verstanden hatte, andererseits fragte er sich natürlich auch, wie es zu diesem WLAN kommen konnte. Er schrieb also zurück dass dies richtig sei und es ein großes Sicherheitsrisiko sei, so ein WLAN in einer Arzt-Praxis zu betreiben.

Die Antwort des Arztes ist leider allzu häufig normal: Er muss jetzt mit seinem Sohn reden. Meistens sind es nämlich die Kinder, die die Rechner (oder generell neue Technik) aufsetzen und installieren bzw. konfigurieren. Kinder haben aber meistens nicht die Weitsicht die zur vernünftigen Installation notwendig ist - sie wissen nicht um die Brisanz von Patientendaten.

Dazu kann ich eigentlich nur sagen: Auch wenn ich irgendwo eine Anleitung im Internet finde, wie ich mir oder sonst jemandem den Blindarm rausoperieren könnte - ich werde es nicht selbst tun, sondern einen Spezialisten aufsuchen, der sich damit auskennt. Wieso machen das die Leute bei Computern anders?

Geschrieben von rince in CCCS um 08:06

Vortrag über "Autopsie einer IT-Anwendung"

Es war wieder der zweite Donnerstag im Monat und alle kamen - so hatten wir zumindest den Eindruck. Es waren so rund 80 Leute da, darunter meiner Zählung nach 3 Ärzte, 2 Journalisten und mindestens ein Anwalt. Grund: Thomas Maus wiederholte heute seinen Vortrag bei uns, den er bereits beim Chaos Communication Congress 2004 in Berlin gehalten hatte zum Thema

"Autopsie einer IT-Anwendung für die elektronische Patientenakte - Sicherheits- und Kryptoanalyse: Ein Beispiel aus der Praxis".

Thomas ist Sicherheitsanalytiker, das heisst er versucht erst einmal in Spezifikationen Lücken zu finden - und später in den sogenannten Implementationen dieser Spezifikation. Also, er schaut erst einmal "ist in der Beschreibung von dem, was erreicht werden soll, irgendwo ein Fehler, den ich finde oder gibt es Möglichkeiten, mit Hilfe dieser Spezifikation etwas anderes zu machen als erlaubt sein sollte", und später schaut er sich an, wie diese Spezifikation umgesetzt wurde. Bei dem Beispiel was er uns zeigte war ihm vom Auftraggeber explizit erlaubt worden, diese Studie teilweise zu veröffentlichen. Sehr brisant ist auch, dass dieses Projekt von der öffentlichen Hand finanziert wurde (Patientenkarte) und daher große Aufmerksamkeit haben sollte. Er erklärt auch dass das von ihm untersuchte System "nur" auf dem Stand von Mitte 2003 war - aber mit echten Patientendaten gearbeitet wurde. Zuerst dachte ich ja, er würde auf schwache Sicherheitsmechanismen abzielen und dass einfach mit alten Methoden gearbeitet würde, aber was er erklärt und erzählt hat liess eher den Schluss zu dass der Hersteller (der nicht der Auftraggeber der Analyse war) dieses Systems (er hatte für seine Tests ein Testsystem zur Verfügung gestellt bekommen) niemanden in seinem Team hat der sich mit Sicherheit und Verschlüsselung wirklich auskennt. Der Kern des Vortrags wurde dann, dass man - bei geeignetem Test - nur drei Versuche braucht um die Quasi-PIN zu raten, um an eine Patientenakte zu gelangen. Was natürlich Einbruchversuchen Tür und Tor öffnet, besonders weil es hierbei nicht "nur" um Geld geht (das kann man verschmerzen), sondern um die Gesundheit des Patienten.

Nachdem Simon heute tatsächlich auch das neue T-Shirt mitbringen konnte hatte ich die Idee aufgrund des Schriftzuges (Wissen schafft Verantwortung) dieses gleich Thomas zu überreichen. Hier ist das Beweisfoto:

Geschrieben von rince in CCCS um 07:39

Freitag, 6. Mai 2005

SCO vs. IBM: Der Code wird Ä¼bergeben...

Ich finde das ganze Chaos mit SCO schon lustig: SCO darf jetzt

Geschrieben von rince in CCCS um 12:32

Donnerstag, 28. April 2005

Vortrag in Heilbronn

Pi rief und alle kamen: Ende letzten Jahres fragte pi die Leuts vom CCCS ob sie Lust hätten auch woanders Vorträge zu halten, genauer gesagt in der VHS Heilbronn; sie suchten Redner zum Thema "kritische Informatik". Nach kurzem Hin und her hatten sich vier Leute bereit erklärt und die Themen wurden verteilt. Ich war mit meinem Vortrag heute (Digitales Restriktions-Management) der letzte der vier Vortragenden; Pi hatte über IT-Großprojekte, Kilian über Verschlüsselung, Alexander über die Patientenkarte und RFID in Ausweisen referiert.

Die Zuhörerschaft war durchaus aktiv (wenn auch nur die Hälfte aller Leute anwesend war, was mich dann doch etwas wunderte), aber ich hatte die Meßlatte etwas zu hoch angesetzt. Bei der Überschrift "Kritische Informatik" war ich von ausgegangen dass die Leute auch mit dem Begriff Restriktion etwas anfangen können - oder Kopierschutz. Daher war mein Vortrag wohl etwas zu hochgegriffen (auch wenn ich die Folien mit der Technik übersprungen habe). Ich glaube wenn ich Zeit und Lust (und Interesse) finde mache ich den Vortrag nochmal - aber diesmal wirklich bei Adam und Eva beginnend; was ist ein Kopierschutz, was sind die Anforderungen, wie arbeitet ein Computer, wo soll er verweigern...

Ach ja: meine Folien waren dann doch recht schnell zuende. Aber dafür konnten wir mehr diskutieren, ich denke das war auch nicht schlecht, gerade um die Tragweite des ganzen DRMs zu erkennen.

Geschrieben von rince in CCCS um 23:39

SAN und seine Tücken

Wieso muss eigentlich jeder Hersteller seine eigene Norm haben? Wir bekommen in der Firma neue Hardware. Wir sagen dem Distributor dass wir nicht das Rack des Herstellers nutzen wollen sondern unsere eigenen - die sind bereits im RZ und stehen da. Der Distributor sagt, okay, alles in Ordnung, müssen wir halt dort einbauen.

Am Tag darauf großes Drama - die Festplatten sind bereits im Hersteller-Rack eingebaut und keine Einzelteile. Also muss doch das Rack geliefert werden und dann alles von einem Rack ins andere geschraubt werden. Auch möglich. Aber warum können sie dann nicht auch die gleichen Schraubendicken und Unterlegscheibengrößen nutzen? Es hat uns einiges an Zeit gekostet Unterlegscheiben zu bekommen deren Loch dann genug für die Schrauben, deren Rand aber gleichzeitig weit genug war dass er nicht das Alu des Rahmes einfach aufdrückte...

Aber letztendlich ist nun alles eingebaut, selbst der Techniker des Herstellers war zufrieden. Und ich weiss jetzt dass Brocade auf seinen Switchen Linux fahren lässt...

Geschrieben von rince in CCCS um 23:33

Donnerstag, 14. April 2005

Vortrag: Datenschutz im Zeichen der Geheimdienste

Heute war mal wieder Vortragsabend: Der CCCS ist ein und viele Leute kommen. Zum ersten Mal mussten wir heute nicht vorher den Raum putzen, alles war vorbereitet, wir mussten nur Stühle und Getränke holen und waren dann schon fertig... Überrascht und erfreut waren wir beim Vorbereiten; eine halbe Stunde vor Beginn war alles fertig und wir hatten Spass

Der Vortrag war sehr informativ und lebhaft - Christian Hummert referiert über "Datenschutz im Spannungsfeld von Geheimdienstinteressen". Er erklärt erst einmal die drei unterschiedlichen Geheimdienste (BND, MAD und Verfassungsschutz) und deren Ziele. Danach werden die Datenschutzgrundlagen (Gesetze, Ausnahmen usw) erklärt und er erzählt die Story eines PDS-Mitglieds in Baden-Württemberg, welches gerne aus beruflichen Gründen wissen wollte was der Verfassungsschutz alles über ihn weiss... die Story klingt lustig, ist sie aber für den Betroffenen natürlich weniger. Mir hat der Vortrag gefallen, Christian darf sich heute noch in den Zug nach Jena setzen... ich wünsche ihm alles Gute dort!

Geschrieben von rince in CCCS um 22:46

Mittwoch, 30. März 2005

Telepolis und die Aussicht auf digitales Fernsehen

Ich habe letztens diesen Artikel bei Telepolis gelesen und bin begeistert - eine durchaus realistische Darstellung der ganzen Medienkriege die rund um das "digitale Zeitalter" stattfand und -findet. Ich frage mich wieviele Leute wirklich soviel Geld haben um die ganzen Vorstellungen und WÄ¼nsche der Technikindustrie zufrieden zu stellen. Ich frage mich wie die Industrie dann die WM 2006 umsetzen will - es gibt zuwenig Karten (und diese sind mit RFID ausgestattet, was nicht jeder mag), HDTV wird zumindest in Deutschland nicht salonfÄ¼hig sein (ist aber fÄ¼r die WM soweit ich weiss Pflicht). Gut dass ich kein FuÄ¼ballfan bin..

Geschrieben von rince in CCCS um 19:56

Dienstag, 15. März 2005

Ein Aecherfall beim CCC-Ulm

Gestern war ein spannender Tag: Nachdem mein Besuch am Sonntag geklärt hat dass am Montag ein Vortrag über Jabber beim CCC in Ulm gehalten werden soll. Nachdem wir Sonntags dann einfach die Idee hatten, dafür nach Ulm zu fahren sind wir also gestern um 18 Uhr in den Zug gestiegen.

Die Fahrt nach Ulm (und zurück) läuft erstaunlich gut - vom Hauptbahnhof kommt man mit dem Bus zur Uni und in der Uni ist es auch nicht weit bis zum Hörsaal den der CCC Ulm nutzen darf. Florian hat dort einen schönen Vortrag über Jabber gehalten, in dem er die Historie und das Protokoll von Jabber erklärt hat - sehr anschaulich wie ich finde. Für Fragen war auch genug Zeit (okay, zum Quatschen danach für uns nimmer weil wir wieder zurückfahren) und so denke ich dass ich den Ulmer CCC Äfters mal heimsuchen werde zu deren Vorträgen

Geschrieben von rince in CCCS um 19:40

Montag, 14. MÄrz 2005

Der CCC und seine Zukunft?

Florian Holzauer hat ein spannendes Blog, in denen er (meiner Meinung nach sehr zutreffend) die Probleme des groÄŸen CCC darstellt.

Interessanterweise gabs die ersten Reaktionen dazu nicht auf der internen Mailingliste des ccc, sondern in anderen Blogs - einerseits gute Diskussionen (Fukami hat zwar eine andere Ansicht, aber er diskutiert), andererseits das Ä¼blicher Geflame. Ich persÄ¼nlich fÄ¼hle mich eher Florians Meinung zugehÄ¼rig - der Club ist gewachsen und in meinen Augen auf eine GrÄ¼ÄŸe die ungesund geworden ist. Im Club zu sein heisst nicht mehr, aktiv zu sein und etwas machen zu wollen, im Club zu sein ist ein "Status" vor dem man bei anderen Leuten angeben kann. Ich ziehe den Hut vor den Leuten die viel, sehr viel Arbeit in den Club stecken - aber wie bei vielen anderen Vereinen (ich nehm den CCCS da nicht raus) gibts einfach eine "schweigende" Masse die nur mitzieht aber selbst weniger aktiv ist. Ich selbst weiss nicht wieviel ich machen kann; der Spruch von intern als Abschreckung hat gezeigt wieviel Wert ein intern hat wo wenige glauben die Meinung aller zu vertreten. Ich hoffe es gibt bald einen sinnvollen Ersatz fÄ¼r eine (bis vor zwei Jahren) eigentlich recht gut funktionierende Mailingliste. Ich hatte zum 21C3 mir auf die Fahnen geschrieben, eine Liste der "AktivitÄ¼ten" der einzelnen Regiotreffs oder Erfakreisen oder Chaostreffs zu generieren, ich hoffe ich komme in der nÄ¼chste Woche dazu diese zu erstellen. Damit auch wieder im ganzen Club klar wird was der Club an sich bereits stemmt - wenn dies nicht schon zu spÄ¼t ist.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:19

Sonntag, 20. Februar 2005

Erfahrungen mit dem Navi

Was passiert wenn man ein Navi mit in den Zug nimmt? Richtig, nichts. Die Fenster sind so abgeschirmt dass kein GPS-Signal durchgeht. Leider. Ich hätte gerne erlebt wie das Navi sich an den Schienen orientiert - bzw. genau das nicht weil es ja für Autos gedacht ist und diese normalerweise nicht auf Schienen fahren

Aber es ist witzig genug zu sehen wie es reagiert wenn man einfach zu Fuß läuft - durch einen Park oder gerade nicht die Wege die ein Auto fahren muss...

Morgen gibts vermutlich die erste "richtige" Probe fürs Navi: Der Umzug von Mara mit ihrem ganzen Zeug zuräck. Und das wo es heute nacht so richtig schön schneit....

Geschrieben von rince in CCCS um 01:34

Mittwoch, 16. Februar 2005

SHA-1 geknackt

Bruce Schneier schreibt in seinem Blog dass der VerschlÄŸselungs/Hash-Algorithmus SHA-1 gebrochen wurde. Das kÄŸnnte lustig werden da gerade viele Leute SHA fÄŸr Signaturen nutzen.

Das heisst nicht dass jeder dazu in endlicher Zeit in der Lage ist, SHA1 zu brechen. Aber durch Algorithmen ist es mÄŸglich, die Anzahl mÄŸglicher Kollisionenattacken die notwendig zum brechen sind, signifikant zu verringern; von 2^{80} Versuchen auf 2^{69} .

Einer der Kommentare auf Bruces Blogseite beschreibt es recht gut:

That's 2^{11} less operations. Let's say breaking this (2^{69} ops) takes the NSA a week. If it had been 2^{80} , it would have taken 2048 weeks, or 39 years. If it would have taken the NSA (or whomever) a year to break SHA-1 before, it could be broken in 4 hours.

My guess would be it would still take a lot longer than a week - but would now be in the realm of possibility, whereas before it would have been in the lifetime(s) range. However, this is totally a wild-assed-guess, based on the assumption that it was expected to take 100+ years before this to crack.

Mal sehen was die Reaktionen darauf sein werden.

Geschrieben von rince in CCCS um 11:28

Dienstag, 15. Februar 2005

ezmlm und seine Folgen

Wie ich gerade feststelle ist ezmlm einfach nur grauenhaft, wenn man mal zufällig seinen Mailserver oder seine Mailkonfiguration (als User) ändert.

ezmlm wertet nämlich nicht - wie es normal wäre - den Mailheader aus um den Absender zu überprüfen, sondern den envelope-From. Das heißt, ändert sich aus irgendeinem Grund der envelope-From darf man üblicherweise nicht mehr auf Mailinglisten schreiben, auch wenn der Header-From gleichgeblieben ist.

Man kriegt das natürlich auch erst dann mit wenn man versucht zu senden und man ein lapidares "du darfst nicht" zurückbekommt.

Ich finde sowas krank und aufwendig. Ein normaler Nutzer darf sich viel Aufwand machen, wenn zB der Admin des Mailservers beschlossen hat neue Hardware zu kaufen und dieser dann anders heißt. Ich glaube da bleibe ich lieber bei Smartlist; das ist da deutlich umgänglicher. Ich kann anderen Leuten nur dazu raten dieses zu nutzen, wenn sie sich neue Mailinglistensoftware anschauen wollen.

---Update---

Okay, okay, schlägt mich. Zuhause nutze ich Mailman. Aber Smartlist kenne ich auch von den Debian-Mailinglisten; der Nachteil ist dass es für große Mailinglisten schlecht handlebar ist; VERP kannte Smartliste damals zumindest noch nicht und das Rausfinden von den "eingetragenen" Empfängern die Probleme machten wurde zu einer Geduldsprobe...

Geschrieben von rince in CCCS um 10:17

Montag, 14. Februar 2005

Solaris 10 und seine neuen Features

Heute war die Solaris-10 Roadshow in Stuttgart. Solaris 10 wurde (wie so oft) vorgestellt, seine Features gezeigt und Entwickler gezeigt. Der Anfang war gut; der Media Player des Java Desktops war nicht in der Lage den Solaris-10-Trailer ohne Fehler abzuspielen, aber danach lief alles (bis auf das Timing) recht gut: Franz Haberhauer und andere SUN-Spezialisten präsentierten ihre Themen und standen nach den Vorträgen auch für Fragen noch offen. Interessant sind für mich vor allem drei Dinge - das Zoning von Solaris (mehrere Betriebssysteminstanzen auf einer Maschine laufen lassen mit gemeinsamen Kernel; quasi ein Super-Chroot), dtrace als Tool und der Service Event Manager - das zusammen könnte das Clustering durchaus spannend machen; wir könnten auf der Arbeit evtl. die Clusterlösungen anders strukturieren und "nur noch" eine Maschine als Hot-Standby vorhalten.

Als ich den "Vorzeige"-Entwickler zum Thema dtrace befragte war er sehr überrascht, weil er bisher über den dtrace-Hack nichts wusste. Mal sehen wie er auf meine Eingabe reagiert

Spannend ist auch, dass SUN offiziell Blogs nutzt:

Franz Haberhauer nutzt diese Möglichkeit, unter anderem findet man da schöne Einträge wie zB Colm Smyths Blog mit spezifischen Artikeln zu den Sol10-Neuerungen. Offensichtlich läuft da gerade ein Tomcat-Server der etwas überlastet ist...

Geschrieben von rince in CCCS um 20:17

Sonntag, 13. Februar 2005

Abschiedsparty bei Mara

Nachdem wir festgestellt hatten dass wir zu siebt zu Mara fahren wollten (die in Ludwigsburg wohnt) habe ich kurzerhand mal wieder den guten alten(?) 9-Sitzer bei Stadtmobil bestellt. Nachdem der Tresor erst muckte konnten wir das Auto benutzen und stellten gleich fest: ja, er war zwischendurch in der Werkstatt gewesen, die Bremsen tun deutlich besser. Und mein Navi funktioniert wunderbar wenn die Antenne auf dem Dach magnetisch festgehalten wird. Bei Mara selbst waren wir mit die Ersten Besucher, aber das stÄ¶rte nicht, so konnten wir noch ein bisschen mit aufbauen helfen. Einer brachte dann so KÄ¼nstlerballons (lange schlauchartige Ballons) mit und fing an Tiere und Ä¶hnliches zu basteln. Nachdem dann erstmal alle Leute mit Ballons versorgt waren und spielen konnten kamen auch nach und nach die restlichen GÄ¼ste - es wurde eine volle und lustige Party mit genÄ¼gend Essen (Salate, HackbÄ¼llchen, SchwarzwÄ¼lder Kirschtorte, Tiramisu usw.) und einer halbwegs gut ausgestatteten Cocktailbar mit der man auch einfach mal spielen konnte. Danke Mara fÄ¼r die Party! Beim ZurÄ¼ckgeben des Autos (Toje, Gina, JÄ¶rg und Valle erstmal wieder in Fellbach abgeliefert, Christoph bei mir zuhause rausgelassen, Victoria und Thilo am Olgaek dann) gabs dann wieder Probleme mit dem Tresor, die ich dann aber kurzerhand etwas unkonventionell gelÄ¶st hatte. Den Rest der Strecke bin ich dann heimgelaufen und war froh dass es jetzt nicht mehr regnete oder windig war.

Geschrieben von rince in CCCS um 04:14

Samstag, 12. Februar 2005

Die Suchmaschine MSN und ihre Promo

netzpolitik.org scheint ein lustiges Blog zu sein. Äœber Medienrauschen bin ich auf diesen Artikel gestoÄŸen. Falls jemand diese Werbung bekommen hat: Die Leute herbestellen und schÄŸne Fragen stellen lassen!

Geschrieben von rince in CCCS um 08:56

Freitag, 11. Februar 2005

Ein LKA-Techniker Ä¼ber seine Arbeit

Heute war mal wieder CCCS-Vortragstreffen. Nachdem wir erst das Chaos mit den Beamern hatten (wer bringt einen mit?) und die Halle viel zu kalt war wurde einerseits die Halle sehr schnell voll mit Leuten und andererseits war eine bunte Mischung von Personen da - angefangen von reinen Anwendern bis hin zu Providern. Der Herr Stimm erzÄhlte von seiner Arbeit im LKA, wie das LKA bei groÄŸen FÄllen hilft, welche Methoden sie einsetzen - und auch wo sie keine Chancen mehr haben. Ein paar Zuschauer hatten wohl nur "LKA" gelesen und stellten deswegen eher Fragen an ihn die juristischer Natur waren, aber das tat auch der Laune des Vortragenden keinen Abbruch. In der Mitte des Vortrages wurde die Halle auch warm, insofern half auch die Menge der Leute die da war um die Wagenhalle gemÄtlicher werden zu lassen.

Weitere Stimmen zu dem Vortrag finden sich bei THH und bei Kris

Geschrieben von rince in CCCS um 00:27

Mittwoch, 9. Februar 2005

Begehung des Hauses der Wirtschaft

Heute gabs das erste "offizielle" Treffen mit den Leuten des Hauses der Wirtschaft für die Guadec in Stuttgart. Die Begehung zeigte uns die Räume (ich habe jede Menge Fotos gemacht) und wir sind mit dem Hausverwalter durchgegangen. Sie haben schöne (renovierte) Räume, große und kleine und fast ideal für uns. Den einen Turm für die Netzwerkverbindung haben wir uns auch angeschaut (im Turm ist nur ein Treppenhaus - aber keine Steckdose!!!) und danach sind Tim, Murray Cumming, Jörg und ich noch bei der Sonne in ein Cafe gegangen um einen Kaffee zu trinken und zu quatschen. Auch eine schöne Art den Nachmittag zu genießen. Vielleicht stelle ich eine Sammlung der Fotos online, muss ich mal schauen.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:38

TVPC zweite Generation

Nachdem ich durchaus gute und wertvoller Erfahrungen mit meinem ersten TVPC machen konnte (Via C3-Prozessor, Barebone, PVR350) habe ich beschlossen, einen neuen TVPC zu bauen; hauptsächlich weil der VIA dann doch etwas schwach auf der Brust ist wenn man Filme umkodieren will, aber auch weil die Maschine doch erstaunlich laut war. Herausgekommen ist ein AMD64-Rechner von Shuttle mit leiser Lüftung. Als ich heute morgen aufstand und nach Mails schaute wurde ich unruhig - warum war es so still im Wohnzimmer? Ja, der Rechner lief, aber er war halt leise...

Ach ja: Dank einigen Entwicklern bei Mythtv habe ich nun ein Pure64-System. Auch die PVR350-Treiber tun. Und seit gestern nacht auch lirc. Keine Ahnung warum es vorher nicht ging. Aber mit dem neuen Kernel (der auch DMA kann) lassen sich wunderbar auch DVDs abspielen. Jetzt muss ich nur noch rauskriegen wie ich fwm2 sage er soll das xine einfach da hinpacken wo es hinwill (dass ich da nicht was auswählen muss) oder einen Windowmanager finden der keine Rahmen erstellt und die Sachen einfach hinpackt...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:01

Solaris 10

Nachdem wir die ersten Solaris-10 CDs bekommen haben musste ich es gleich mal ausprobieren. Der Installationsbildschirm (ja, ich habe einen Monitor dranhängen und ja, es ist wieder grafisch) ist schöner aufgebaut. Lustig ist allerdings der Lizenzvertrag. Er fängt an mit "Lesen Sie diesen Lizenzvertrag sorgfältig durch bevor sie die Software installieren..." was ist denn das was gemacht wurde bisher? Es wurde nach Installationsparametern gefragt, nach IP-Adressen, der zu installierenden Sprache usw.... sehr lustig

Aber alles in allem sieht die Installation in meinen Augen sauberer aus als die von Solaris 9. Okay, danach hat man einen Java Desktop, aber drunter liegt ein Gnome. SUN will also wieder eigene Wege gehen; das haben sie letztes Jahr ja schon angedeutet. Mal sehen wie die Kundschaft das aufnimmt. CDE ist zwar immer noch dabei, aber zum Glück nicht der Standard-Bildschirm-Manager.

Ein kleines Manko beim Installieren: bei der zweiten CD dauert das Installieren so lange dass der Bildschirmblanker (nicht -schoner) angeht... plötzllich ist der Bildschirm schwarz. Ob das so gewollt ist?

Der Hintergrund beim Installieren ist lustig. Er erinnert mich an das "s" in Farscape beim Intro... ob SUN diese Ähnlichkeit kennt?

Geschrieben von rince in CCCS um 08:24

Tim Ney in Stuttgart

Gestern abend habe ich Tim Ney kennengelernt - einerseits ist er der einzige Vollzeitmitarbeiter für die Gnome Foundation, andererseits schreibt er ein eigenes Blog über seine Arbeit und seine Ansichten. Wir hatten zuerst Schwierigkeiten ihn zu finden - das einzige was wir ausgemacht hatten war "um 8 Uhr in der Lobby des Maritim". Wir hatten keine Fotos voneinander gesehen. Abgesehen davon dass ich zwischendurch auf Kollegen von mir getroffen bin

(Consultants die halt bei uns arbeiten wohnen auch dort fanden wir uns dann doch recht schnell. Ein neues Restaurant ausprobierend erzÄhhlten wir (Valle, Tim, JÄ¶rg und ich) uns einiges, diskutierten Ä¼ber die anstehende Gnome-Konferenz Guadec 2005 und was man alles machen kÄ¶nnte. Danach zeigten wir ihm noch das Zentrum von Stuttgart und wie nahe alles beieinander ist.

Geschrieben von rince in CCCS um 07:03

Donnerstag, 3. Februar 2005

Äberwachungskameras

Nachdem der CCCS sich ja schon mit der SSB in Verbindung gesetzt hat um herauszubekommen wieviele Kameras in den StraÄÿenbahnen installiert sind, bin ich auch etwas aufmerksamer geworden zu dem Thema. Hier habe ich zwei im Boschareal fotografiert, die ich gefunden habe. Zumindest eine davon kann auch das RUSCERT einsehen... wie genau diese Kameras sind - keine Ahnung. Hat jemand noch mehr Kameras in der Stadt und Fotos davon?

Geschrieben von rince in CCCS um 09:58